Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 2. April 1904. —5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 78

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Rußland verhöhnt?

Curzons Rede über englische Politik. — Die Niedermetzelung der Thibetaner. — Falsche Schlacht-Berichte.

St. Petersburg, 2. April. Eine aus Tokio hier eingelaufene Depesche meldet, daß die Mitglieder der amerikanischen Gesandtschaft begeisterte Reden hielten gelegentlich eines am 31. März zur Erinnerung an Perrys Geschwaderbesuch veranstalteten Liebesmahles, was hier um so mehr befremdet, weil Präsident Roosevelt allen Beamten der Bundesregierung die strengste Neutralität in Wort und That zur Pflicht gemacht hatte. Auch die am gleichen Tage in Kalkutta von Vizekönig Lord Curzon gehaltene Rede, in welcher er auf die „wachsame Politik der englischen und indischen Regierung" hinwies, findet hier mehr Aufmerksamkeit als MacDonalds Sieg in Thibet. Die „Börsenzeitung" sagt, daß Lord Curzon in seinen Reden stets dem Gedanken des Schattens Rußlands an der indischen Grenze Ausdruck gebe. Lord Curzon sagt: „Wir wollen Thibet nicht, aber kein anderes Land soll es haben." Lord Dufferin sagte das Gleiche über Nepaul, Birma und Kaschmir. Britische Waffen haben bereits den Tod nach Thibet, einen Theil des chinesischen Reiches, getragen, zum Zweck der Eroberung und des Baues einer Bahn durch China, um dorthin schnell Truppen werfen zu können. Wir sind gespannt, wie Frankreich angesichts der geplanten englisch-französischen Entente Lord Curzons Bestätigung der Absichten auf Südpersien und Siam auffassen wird. Die in China betheiligten Mächte sollten diese Dinge bedenken." Der „Svet" sagt, Curzons Rede klinge wie eine Herausforderung.

Bei dem Kampf zu Guiru, Thibet, wurden der thibetanische General, sein ganzer Stab und fünf hohe Beamte nebst Hunderten von gewöhnlichen Streitern getödtet. Die geringen britischen Verluste erklären sich dadurch, daß die Thibetaner so dicht zusammenstanden, daß die Meisten ihre Waffen garnicht gebrauchen konnten; die in der ersten Reihe stehenden Schwertkämpfer konnten an die mit Bajonett bewaffneten englischen Truppen nicht herankommen, und inmitten des Haufens haben viele Thibetaner in der Aufregung einander getödtet. Vier Eingeborene stürzten sich auf den Londoner Zeitungskorrespondenten Candler, zwei schoß Oberst MacDonald über den Haufen, und zwei ein anderer Offizier. Diejenigen Wilden, welche über die Mauer zu klettern versuchten, wurden durch ein furchtbares Magazingewehrfeuer todt niedergestreckt.

Die Eingeborenen zeigten große Tollkühnheit und kämpften, bis sie fielen. Erst als der Befehl gegeben wurde, wandten sie sich im Schritt zum Rückzuge, und in diese sich ruhig fortbewegende Menge schossen die Engländer mit Schrapnellgeschützen, ein entsetzliches Blutbad anrichtend. Aber deshalb behielten die Eingeborenen doch den ruhigen Gang bei. Die Zahl der Gefallenen ist eine große.

Mit Böllerschüssen, Musik und von zahlreichen Dampfern als Ehrenbegleiter eingeholt, wurden die Ueberlebenden des Kanonenbootes Koriez und des Kreuzers Varieg, der von den Japanern zerstörten russischen Schiffe, bei ihrer Ankunft in Odessa empfangen. Die Bevölkerung zeigte sich riesig begeistert.

Die Zarina hat die Prinzessin Dashkoff von ihrer Gästeliste gestrichen. Diese soll über die Nähtage für die Verwundeten am Hofe geäußert haben, wenn sie zwanzig Näherinnen anstelle, so bringe sie mehr fertig, als die 2000 adeligen Nähgäste der Kaiserin.

Die Novoe Vremya verweist darauf, daß bei den verschiedenen Monarchen-Zusammenkünften der letzteren Zeit wohl der friedlichen Aufgaben des Drei- und des Zweibundes gedacht wurde, Englands aber mit keinem Wort. In anderen Blättern wird urplötzlich ein englandfreundlicher Ton angeschlagen und die Hoffnung ausgesprochen, daß England und Rußland sich dahin verständigen werden, daß ersteres Thibet und letzteres die Mandschurei erhält. Nur der schlechten Bewaffnung der Thibetaner ist es zuzuschreiben, daß die von ihnen beim Frühstück überraschte englische Expedition nicht niedergemacht wurde. Trotz des von den Briten auf sie gerichteten vernichtenden Feuers gingen die Eingeborenen im Schritt zurück.

Wladivostok, 2. April. Zwölf hiesige Zollbeamte sind nach Irkutsk gesandt worden; das Zollamt wird geschlossen, da infolge des Krieges nichts zu thun ist. Nach dem Kriege wird, wie man erwartet, Wladivostok für einen Freihafen erklärt werden.

Tokio, 2. April. Von einem neuen nächtlichen Angriff der japanischen Flotte auf Port Arthur ist hier nichts bekannt.

Port Arthur, 2. April. Hier herrscht Ruhe. Die Lage hat sich nicht verändert. Es ist wärmere Witterung geworden. Die beim letzten Angriff gefallenen Japaner wurden heute auf dem chinesischen Friedhofe mit militärischen Ehren begraben. Es wird versucht werden, die bei den Blockirungsversuchen versenkten japanischen Leuchtschiffe zu heben.

Söul, 2. April. Brigadegeneral Allen wird, da die Japaner ihm vorläufig die Begleitung ihrer Truppen als Militärattache verweigert haben, mit dem nächsten Schiff nach Manila zurückkehren.

Wanda Blaustein Alleinerbin.

Die Heirath und das Testament des sterbenden Grafen Chamare.

Berlin, 2. April. Das Oberlandesgericht in Breslau hat die Berufung gegen Gräfin Chamaré, geborene Blaustein, welche Graf Pius Harbuval-Chamaré im letzten November nach einem Automobil-Unfalle auf dem Todtenbette heirathete und zur Universalerbin einsetzte, aufgehoben. Die ehemalige Sängerin Wanda Blaustein gelangt demnach rechtlich in den Besitz des riesigen Vermögens. Bei dem Automobilunfall hatte der Graf mehrere Schädelbrüche erlitten. Ungefähr zehn Tage nachher machte er sein Testament, da er fühlte, daß er dem Tode nahe sei. Er war nicht fähig, zu schreiben; seine Hände versagten ihm den Dienst. Es wurden deshalb Zeugen in sein Zimmer gebeten, die später bestätigen sollten, daß er vor ihnen in gültiger Weise seinen letzten Willen geäußert habe. Die Zeugen waren Aerzte. Vor diesen erklärte der Graf nun in Kürze, daß er die Sängerin, die er schon seit mehreren Jahren kenne und liebe —Fräulein Wanda Blaustein, eine Polin — zur Universalerbin seines Vermögens einsetze. Tags darauf wurde der Schwerkranke von einem Priester mit den Sterbesakramenten versehen und unmittelbar nachher mit der Sängerin getraut. Er lebte noch anderthalb Tage und starb dann.

Der Versuch der Verwandten des Grafen, den Nachweis zu erbringen, daß Letzterer bei der Abfassung des Testaments wegen der erlittenen Schädelbrüche unzurechnungsfähig gewesen sei, schlug fehl.

Mittelamerikanisches.

Paris, 2. April. Der kolombische Finanzagent Helgum erklärt, daß die Republik Kolombia, falls ihr Protest gegen die Panama Canal Co. in den französischen Gerichten abgewiesen werden sollte, der Welt erklären werde, daß sie um Panama einfach beraubt worden sei, und daß Kolombia, sobald die amerikanischen Schiffe von Colon und Panama abführen, Panama mit Krieg überziehen werde.

St. Thomas, Dänisch-Westindien, 2. April. General Jiminiz, der frühere Präsident und Rebellenführer von Santo Domingo, ist hier heute eingetroffen.

Inland.

Lehnt Fluchtversuch ab.

Des Moines, Ja., 2. April. Chas. W. Graves hat sich heute früh geweigert, obwohl er sich unter der Anklage des Mordes im ersten Grade in Untersuchungshaft befindet und die Belastungsbeweise sehr schwerwiegend sind, an einem Ausbruch aus dem Gefängniß theilzunehmen. L. L. King und „Satan" Andrews, eines Sittlichkeitsverbrechens angeklagt, erbrachen die Thüren und entkamen. Graves ging, als der Schließer kam, in seiner Zelle ruhig auf und ab, obwohl die Thür weit offen stand. Der Mann ist angeklagt, seine Frau ermordet und ihre Leiche verbrannt zu haben.

Der Großschlächter-Trust.

St. Louis, 2. April. Eine Schaar Agenten des Handels-Departements sind hier auf einer Reise, die sich auch auf Kansas City, St. Joseph, Omaha und Chicago ausdehnen wird, eingetroffen, um gemäß einem Beschluß des Kongresses nach den Ursachen des billigen Preises von Schlachtvieh im letzten Juli und des hohen für Fleisch zu forschen und festzustellen, ob ein Monopol oder Kombine der Großhändler vorliegt.

Wahlmord.

Indiana, Pa., 2. April. Der achtzehnjährige Henry Jamison wurde hier letzte Nacht im Wahlstreit von einem Schwarzen, Chas. Fisher, erschossen; dieser wurde mit vier anderen Negern in einer Hütte unweit hier umzingelt, und gefangen genommen. Einer seiner Genossen suchte zu fliehen und wurde von einem Hilfssheriff in den Rücken geschossen.

Arbeit und Kapital.

Altoona, Pa., 2. April. Die Konvention der 60,000 Kohlengräber hat die neue Lohnskala heute angenommen.

Pittsburg, 2. April. Etwa 10,000 Weißblecharbeiter werden heute Abend streiken, da sie von der 20prozentigen Lohnverkürzung der American Sheet and Tin Plate Co. nichts wissen wollen. Die Verhandlungen wurden heute Nachmittag aufgehoben.

Springfield, Jll., 2. April. Die neue Skala der Illinoiser Kohlengräber dürfte heute Abend noch unterzeichnet werden. Die Verhandlungen zwischen beiden Parteien haben zu einer Verständigung geführt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

NewYork: Lucania, Liverpool; Patrizia, Hamburg; Prinzeß Alice, Bremen; United States, Kopenhagen.

Die Hochfluthen.

Gewaltige Ueberschwemmungen in den Mittelstaaten.

Vincennes, Jnd., 2. April. Russelville, Jnd., ist seit drei Tagen durch Hochwasser abgeschnitten. Heute trafen John Hill und A. Callendar nach schwerem Kampf mit der Strömung aus dem neun Meilen entfernten Ort ein. Letzterer steht ganz unter Wasser, den Einwohnern fehlt es, bis auf Fleisch, an Lebensmitteln. Die Männer trafen auf der ganzen Fahrt nur ein nicht vom Wasser überschwemmtes Haus, und in diesem hausten zehn Familien.

Die Einwohner von St. Mary's flüchten; an den Dämmen des Reservoirs wird mit Riesenkräften gearbeitet, und bislang konnten alle Brüche auch verstopft werden, ehe sie größeren Umfang annahmen.

Canton, O., 2. April. Das Hochwasser läßt heute nach, doch droht Regen. Drei Personen sind hier in der Umgegend ertrunken.

Celina, O., 2. April. Staatskanal-superintendent McDonald läßt den Damm auf der Westseite des Mercer-Sees stärken; sollte der Damm auf der Ostseite brechen, so würde St. Mary's in schwere Gefahr einer Ueberschwemmung bis zu sechs oder acht Fuß Höhe gerathen. Beide Dämme sind geschwächt. Tausende von Ackern Farmland sind überschwemmt. Soweit schätzt man den Schaden auf $150,000.

In St. Francisville mußte heute die Bestattung von Frau Wm. Christian in Booten vor sich gehen. Der Sarg wurde durch ein, ins Dach geschlagenes Loch geschoben. Das Schlimmste ist vorüber.

Indianapolis, 2. April. Ost Marion ist infolge der zweimaligen Ueberschwemmung ein Trümmerhaufen; für die Bewohner wird gesammelt. Hier ist durch das Hochwasser des White River der Straßenbahndienst gelähmt; die Wasserwerke sind überschwemmt, und der Vorort Cerealine Town steht zwei bis fünf Fuß unter Wasser. Die kleinen Seen in Nord-Indiana haben die Niederungen überschwemmt, in Alexandria und Columbus wurden Brücken fortgerissen; in vielen Kohlengruben muß der Betrieb eingestellt werden.

Houston, Tex., 2. April. Schwere Niederschläge haben der Dürre in diesem Theile von Texas ein Ende gemacht; bei Temple stürzte ein Frachtzug der Santa Fe-Bahn durch eine morsche Brücke in's Wasser, doch ging es ohne Verlust an Menschenleben ab.

Columbus, O., 2. April. Der Damm in dem große Lewiston-Reservoir in Logan County ist heute Nachmittag gebrochen. Die Umwohner hatten sich rechtzeitig flüchten können. In St. Mary's sieht es sehr bös aus. Sollte der Damm des Mercer-Sees brechen, so wird in dem Städtchen furchtbarer Schaden angerichtet.

Milwaukeer Budler.

Milwaukee, 2. April. Die Großgeschworenen haben den angesehenen Kaufmann Nathan Hamburger angeklagt, dem früheren Stadtvater Havenor für eine Bauvergünstigung $200 gegeben zu haben; auch Havenor wurde wegen dieser Sache angeklagt, ferner Frank Niezorawski, Mitglied des Raths für öffentliche Werke, Ald. Max Liersch, Brückeninspektor Adlam, Drucker Keogh und Ex-Countyclerk Have wegen Bestechung.

Menschen in Gefahr.

Wheeling, W. Va., 2. April. In Benwood brannte heute früh die fünfstöckige Miethskaserne des Grocers August Holdermann nieder. Von den Bewohnern, etwa 300 Ausländern, wurden viele mit knapper Noth gerettet. Der Bäcker Geo. Hoefle ist umgekommen. Das Feuer soll angelegt sein. Der Schaden ist $30,000.

Nebenverdienst.

New York, 2. April. Sieben Schaffner und Motorführer wurden heute in Hoboken verhaftet. Sie sollen mit anderen Angestellten der Straßenbahn Umsteigekarten ausgetauscht und auf diese Weise etwa $75,000 an Fahrgeldern erschwindelt haben.

Muttermord.

Eau Claire, Wis., 2. April. Mit einer Axt schlug heute Jan Burns seiner im Bett liegenden, siebzig Jahre alten Mutter den Schädel ein. Die Greisin liegt im Sterben. Der angeblich irrsinnige Mörder wurde verhaftet.

Drei Todte.

Clarksburg, W. Va., 2. April. Zwei Lokomotiven der B. & O.-Bahn stießen hier heute zusammen. Chas. Schaefer, Thos. Quinn und John O'Brien wurden dabei getödtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Campania und Cedric, New York.
Hamburg: Blücher, New York.
Rotterdam: Noordam, New York.

Abgegangen.

New York: Etruria, Queenstown; St. Louis, Plymouth; Columbia, Glasgow; Prinzeß Irene, Neapel; Pennsylvania, Hamburg.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes ist auch heute das städtische Leitungswasser aus allen Pumpwerken von schlechter Beschaffenheit. Das Gesundheitsamt warnt dringend vor dem Genuß unabgekochten Wassers, da dasselbe seit Monaten nicht so starke Spuren von Verunreinigung aufwies, wie gegenwärtig.

Guter Fang.

Frau Emma L. Watson hinter Schloß und Riegel.

Angeblich eine Schwindlerin.

Sie wurde heute von Bundesgeheimbeamten in einem der ersten Hotels verhaftet. — Soll die Bundesregierung um Tausende geprellt haben.—Ihre Beihelfer.

In einem der ersten Hotels der Stadt wurde heute von Bundesgeheimbeamten Frau Emma L. Watson, alias Frau Porter, alias Frau Puter, angeblich das letzte von den Behörden gesuchte Mitglied einer Landschwindlerbande, verhaftet, die an der Pacific-Küste ihr Unwesen trieb und durch ihre kühnen Operationen die Bundesregierung um Tausende prellte.

Den Angaben der Bundesbeamten gemäß wurde Frau Watson im Verein mit Marie Ware, S. A. D. Puter und Horace S. McKinley von den Bundesgroßgeschworenen zu Portland, Oregon, im April vorigen Jahres in Anklagezustand versetzt. Seit Januar wurde sie steckbrieflich verfolgt. Am Dienstag traf sie hier ein. Puter, der von den Behörden in Portland gegen hohe Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurde, befindet sich gleichfalls in Chicago, wird aber von den Bundesgeheimbeamten nicht gewünscht. Er soll indeß diese, welche es auf Frau Watson abgesehen hatten, wiederholt mit Berechnung auf eine falsche Fährte gelenkt haben. Wie verlautet, hat er die Frau nach Chicago begleitet.

Die Angeklagte, eine etwa 30jährige, hübsche, hochelegant gekleidete Brunette, wurde heute dem Bundes-Kommissär Humphrey vorgeführt, der ihr Verhör auf Montag verschob und sie bis dahin unter $7500 Bürgschaft stellte.

Sie gab zu, Frau Watson und von den Bundesgroßgeschworenen in Portland in Anklagezustand versetzt worden zu sein. „Aber wozu die ganze Aufregung?" fuhr sie fort. „Falls man mich in Portland wünscht, so kann es doch nur als Zeugin sein. Ich habe Niemand betrogen und habe nichts zu fürchten."

Kapitän Porter und sein Assistent Herr Gallagher erklärten dagegen, daß ihre Beamten mit der Verhaftung der Frau einen außerordentlich guten Fang gemacht hätten. „Die Verhaftung der Frau Watson wurde dringend gewünscht," erklärte Kapitän Porter. „Die drei übrigen Mitglieder der Bande stehen unter hoher Bürgschaft. Durch ihre krummen Machenschaften hat die Bundesregierung Tausende eingebüßt. Sie veräußerten gefälschte Besitztitel auf Grundeigenthum, welches zuweilen auf Berggipfeln gelegen war, auf die kaum eine Ziege hätte steigen können. Eine Menge Gimpel ging ihnen auf den Leim." Die Angeklagte wird am nächsten Montag per Schub zurück nach Portland transportirt werden.

Gegen die Vorschrift.

Nach eingehender Erwägung aller einschlägigen Fragen ist man im Bauamt zu der Ueberzeugung gelangt, daß die zum Umschlagen eingerichteten verschiedenen Ueberkleidungen der Kulissenrahmen des La Salle-Theaters, welche zur Veränderung der Szenerie gebraucht werden, den feststehenden Kulissen den Charakter beweglicher Szenerie verleihen. Solche zu verwenden ist aber die Betriebsleitung jenes Theaters nach der Bauordnung nicht berechtigt, es ist ihr deshalb anbefohlen worden, die fraglichen Vorkehrungen zu entfernen. Ferner ist die Polizei angewiesen worden, darauf zu achten, daß zu den Vorstellungen in besagtem Theater nicht mehr als höchstens 598 Personen zugelassen werden.

Sucht ihren Sohn.

Frau E. Savage, Nr. 139 24. Place, bittet die Polizei um Unterstützung bei der Suche nach ihrem Sohne. Dieser wurde vor 14 Jahren, als Frau Savage sich in bedürftiger Lage befand und nicht für ihn zu sorgen vermochte, in die Industrieschule zu Glenwood geschickt. Die Leitung der Anstalt soll 3 Jahre später, ohne die Einwilligung der Mutter erlangt zu haben, den Jungen Leuten übergeben haben, die ihn an Kindesstatt annahmen. Wer diese Leute gewesen sind, das sucht Frau Savage nun in Erfahrung zu bringen. Der Sohn der Frau ist, falls er noch lebt, jetzt 25 Jahre alt.

Feuer im Plaza Hotel.

In der Wohnung von Frau Adeline Darling im Plaza-Hotel, North Ave. und Clark Str., brach heute Nachmittag ein Feuer aus, welches von den zu einer freiwilligen Feuerwehrbrigade organisirten Angestellten gelöscht wurde, nachdem es etwa $300 Schaden verursacht hatte. Frau Darling war zur Zeit ausgegangen. Der übrigen Bewohner der angrenzenden Räumlichkeiten bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung. Sie erreichten aber ohne Schwierigkeit die Straße. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Sonderbare Rechtsprechung.

Richter Caverly bestraft einen Angeklagten, ohne von dessen Schuld überzeugt zu sein.

T. J. Flynn, der angeblich im Gebäude Nr. 269 Dearborn Straße eine Wettbude betrieb, wurde heute von Richter Caverly wegen Uebertretung der Staatsgesetze und städtischer Verordnungen in zwei Fällen um je $100 gestraft, obgleich der Richter zugeben mußte, daß das vorliegende Beweismaterial eine Bestrafung des Angeklagten nicht rechtfertigte.

Ehe der Richter die Strafe verhängte, bemerkte er: „Ich glaube nicht, daß es billig ist, daß ähnliche Fälle nur dem Richter Prindiville und mir zur Aburtheilung unterbreitet werden. Meiner Ansicht nach sollte, um einen „Testfall" zu schaffen, an eine höhere Instanz appellirt werden. Durch die Entscheidung wird die Frage dann ein für alle Male geregelt sein.

„Ich hege betreffs des Gesetzes meine Zweifel. Da der vorliegende Fall aber der stärkste der gegen Buchmacher anhängig gemachten ist, werde ich den Angeklagten so bestrafen, daß gegen mein Urtheil appellirt werden kann."

Anwalt Edward Morris, der Vertheidiger des Angeklagten, war über das Verhalten des Richters sehr ungehalten. „Weshalb zwingt man uns, Geld und Zeit durch Appelliren zu opfern, wenn das Gesetz in seiner Anwendung auf den vorliegenden Fall klar wie der Tag ist?" sagte er.

Detektive Wm. Schubert, der Flynn verhaftet hatte, überreichte dem Richter als Beweismaterial ihm angeblich von dem Angeklagten ausgelieferte Wettformulare und behauptete, daß Flynn ihm gegenüber sich halb und halb schuldig bekannt habe. Anwalt Morris erhob Einspruch gegen die Aussagen des Zeugen und beantragte die Freisprechung seines Klienten, da die Polizei zugegeben hätte, nicht zu wissen, ob überhaupt in irgend einem Theile der Ver. Staaten Pferderennen abgehalten würden.

John Carey, der zuvor dem Richter unter der Anklage, ein Buchmacher zu sein und Wetten im Stafford-Hotel entgegengenommen zu haben, vorgeführt worden war, wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Hilfsstaatsanwalt Healy sah sich bemüßigt, Detektive Schubert den Marsch zu blasen, weil der Fall nicht besser aufgearbeitet war. Er rieth dem Beamten, selbst oder durch einen anderen, weniger bekannten Detektive eine Wette abzuschließen, in jedem Falle aber Beweise zu sammeln, ehe er in Zukunft eine Verhaftung vornimmt.

Michael Cohen hatte sich unter der gleichen Anklage vor Richter Prindiville zu verantworten. Er verlangte, von einer Jury abgeurtheilt zu werden. Eine solche wurde zusammengetrommelt; sie sprach ihn nach kurzer Berathung frei.

Wm. Dale und 37 Gäste des Athletic-Klubs, Nr. 113 Madison Straße, wurden unter der Anklage, Spielleiter bezw. Insassen einer Spielhölle gewesen zu sein, gleichfalls von einer Jury abgeurtheilt. Als Geschworener wurde u. A. auch Arthur D. Wheeler in den Dienst gepreßt. Dieser Herr, Präsident der Chicago Telephone Company, der dem Mayor Harrison wiederholt brieflich mitgetheilt hatte, Alles, was in seinen Kräften stehe, thun zu wollen, um das Hazardspiel in Chicago mit Stumpf und Stiel auszurotten, beklagte sich bitter beim Richter Prindiville darüber, daß man ihn als Geschworenen ausgewählt habe. Er sei Anwalt und als solcher von der Dienstleistung als Geschworener entbunden. Obgleich er das dem Konstabler klar gemacht habe, habe der Beamte doch darauf bestanden, daß er der richterlichen Vorladung Folge leiste.

Schnelles Ende.

Gotthard Reichert erliegt in einer Bezirkswache einem Herzleiden.

In der Bezirkswache in Kensington starb gestern Abend der in dem Hause Nr. 2486 Kensington Avenue wohnhafte, 68 Jahre alte Gotthard Reichert, anscheinend an den Folgen einer Herzkrankheit. Der betagte Mann war nahe der Wache bewußtlos auf der Straße gefunden worden. Dr. Moore, dessen Sprechzimmer sich im Arkade-Gebäude, Pullman, befindet, wurde gerufen, um dem Manne seine Hilfe angedeihen zu lassen, aber als er eintraf, war Reichert schon todt. Dr. Moore hat dem Koroner mitgetheilt, daß Reichert einem Herzleiden erlag, daher wird keine Leichenschau abgehalten.

Der Eisenbahn-Moloch.

Er forderte gestern Abend in Woodruff ein Opfer.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn in Woodruff wurde gestern Abend die Leiche eines gut gekleideten Mannes gefunden, der, Papieren nach zu urtheilen, die in einer seiner Taschen gefunden wurden, Herman E. Jorgels hieß. Man muthmaßt, daß der etwa 45jährige Mann beim Verlassen eines Vorstadtzuges von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge überfahren und getödtet wurde. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2458 Kensington Ave. geschafft.

Wittern ein Verbrechen.

Magerstaedt muthmaßlich von Nebenbuhlern aus dem Wege geräumt.

Sonderbare Spaßvögel.

Vier Klubmitglieder in Schwulitäten. — Kampf mit Taschendieben. — Hinterließ Spuren.— Pietätlose Diebe. — Ungebetene Gäste.—Unter falscher Flagge.

Otto Magerstaedt von Glen Ellyn ist seit Montag vor acht Tagen spurlos verschwunden. Seine Freunde befürchten, daß er von eifersüchtigen Nebenbuhlern um die Gunst der hübschen Meta Hartwig von Maywood entweder gefangen gehalten wird oder aber ermordet wurde. Sie behaupten, daß er von Frl. Hartwig in auffallender Weise bevorzugt wurde, und sich dadurch den Haß vieler Rivalen zuzog. Daß diese ihm nach dem Leben trachteten, gehe daraus hervor, daß er am Weihnachtsabend, als er sich mit Frl. Hartwig auf dem Wege zu einem Tanzkränzchen befand, in Maywood zwischen der Eisenbahnstation und der Tanzhalle von zwei Männern überfallen wurde, die Gesichtsmasken trugen, augenscheinlich aber weder Strolche noch Wegelagerer waren. Einer der Männer hätte ihm mit einem Stocke einen Hieb auf den Kopf versetzt, während sein Kumpan den Mißhandelten zu würgen versuchte. Die Angreifer wurden angeblich von zufälig des Weges kommenden Bürgern verscheucht, ehe sie ihrem Opfer ernstlichen Leibesschaden zufügen konnten.

Frl. Hartwig weilt zur Zeit in Ontarioville, Jll. Auf eine briefliche Anfrage seitens der Freunde des Vermißten schrieb sie, nicht die geringste Aufklärung betreffs des räthselhaften Verschwindens ihres Verehrers geben zu können.

Magerstaedt war sehr beliebt in Glen Ellyn, war ein geschätztes Mitglied der Methodisten-Gemeinde und erfreute sich eines ausgezeichneten Rufes. Die hiesige Polizei bemühte sich bislang vergeblich, eine Spur von ihm zu finden.

Unter der auf Diebstahl lautenden Anklage wurde gestern auf Veranlassung von J. A. Burkhardt, Nr. 159 Dearborn Ave., dessen Zimmernachbar Fritz Yerkel verhaftet und in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingelocht. Burkhardt behauptet, daß am Dienstag aus seinem Zimmer $20 und gestern $5 gestohlen wurden. Der Dieb hätte rothe Streichhölzchen und Tabaksjauche auf den Dielen zurückgelassen. Da Yerkel sich rother Streichhölzchen bediente und Tabak kaute, habe er ihn als der That verdächtig verhaften lassen. Richter Mayer sprach aber heute Yerkel frei.

Die Bezirkswache auf den Viehhöfen wurde gestern Abend mittels Fernsprechers in Kenntniß gesetzt, daß sich vier Räuber in Owen McNallys Wirthschaft, Nr. 5259 Union Ave., befänden. Sechs Detektives eilten nach der bezeichneten Adresse. Als sie das Lokal betraten, waren vier Männer im Begriffe, eine Bulldogge auf den Schankkellner zu hetzen. Letzterer behauptete, daß die Gäste beabsichtigt hätten, ihn zu berauben. Die vier Männer aber betheuerten, sich nur einen kleinen Scherz geleistet zu haben. Sie wurden verhaftet. In der Bezirkswache entpuppten sie sich als James McNally, Michael Enright, Richard Plours und W. Fitzsimmons, Mitglieder des „Morgan Athletic Club", 55. und Halsted Str.

Harry Mitchell, Nr. 274 Ost Superior Str., wurde gestern Abend in einer N. State Str.-Car von einem Taschendieb um seine $10 enthaltende Börse erleichtert. Er fühlte die Hand des Langfingers in seiner Tasche und packte den Burschen. Diesem kam ein Kumpan zu Hilfe. Es kam zu einem erbitterten Kampfe, der hochgradige Aufregung unter den übrigen Passagieren verursachte. Den Dieben gelang es, Mitchell nach der Plattform zu drängen. Dann rissen sie sich los, sprangen ab und bewerkstelligten ihre Flucht.

In einem Laden an State Straße wurde gestern Wm. Hardy, alias Dan Northcraft, unter der Anklage verhaftet, sich als Hilfs-Bundesmarschall aufgespielt und versucht zu haben, einen Kunden, Wm. A. Turk, wohnhaft Nr. 753 Trumbull Ave., zu verhaften, muthmaßlich in der Absicht, von ihm ein Lösegeld zu erpressen. Der Verhaftete trug als „Amtsabzeichen" einen großen blechernen Stern.

Herr Robert Uhlmann, Nr. 2217 N. Marshfield Ave., machte seit mehreren Tagen allmorgendlich die betrübliche Entdeckung, daß ein ungebetener Gast seinem Hühnerstall einen Besuch abgestattet und stets nur die schönsten Hühner stibitzt hatte. Gestern legte sich Herr Uhlmann, Mord im Herzen, auf die Lauer, überraschte den Dieb auf frischer That und machte seinem Dasein mit einer wohlgezielten Kugel ein Ende. Der todte Räuber entpuppte sich als ein zwei Fuß langer Marder.

Die drei polnischen Knaben, welche vor zwei Wochen die Holden-Schule in Brand setzten, um nicht mehr mit langweiligen Vorlesungen aus einem die Reize des Landlebens behandelnden Buche geplagt zu werden, wurden gestern von Richter Tuthill in Anbetracht ihrer großen Jugend straffrei entlassen, nachdem sie feierlich gelobt hatten, in Zukunft ohne Erlaubniß ihrer Eltern keine Streichhölzer anrühren und sich stets musterhaft betragen zu wollen. Die Knirpse waren nach Ansicht des Richters der Schwere ihres Vergehens sich nicht bewußt.

Pietätlose Diebe stahlen gestern Abend aus dem Erdgeschoß der Ersten Kongregationalisten-Kirche zu Evanston Silbersachen im Werthe von $75. Als der Diebstahl entdeckt wurde, waren Thüren und Fenster der Kirche geschlossen. In welcher Weise die Spitzbuben Einlaß erlangt hatten, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Ungebetene Gäste drangen in die im Schatten der Bezirkswache an Stanton Ave. gelegene Wohnung von J. Harrigan, Nr. 3519 Rhodes Ave., stahlen einen Diamantknopf im Werthe von $600 und $50 in Baar und bewerkstelligten unbehelligt ihre Flucht. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Einhaltsbefehl gefordert.

Ein Friedensrichter, ein Advokat und ein Gerichtsschreiber die Beklagten.

Ein eigenthümliches Licht wird durch ein Gesuch um Erlaß eines Einhaltsbefehles auf die in manchen Friedensgerichten üblichen Praktiken geworfen. Die Marmor- und Mosaikfabrikanten Sherman & Flavin, 2517 State Str., sind die Gesuchsteller, während der Friedensrichter Kraft in River Forest, der Rechtsanwalt John Curry und G. E. Shearman, ein Schreiber im Countygericht, die Beklagten sind. Die Gesuchsteller erklären, daß Shearman vor Richter Kraft ein Lohnbeschlagnahmeverfahren gegen R. W. Weld, einen Angestellten der klagenden Firma, anstrengte, worauf der Richter ein Zahlungsurtheil für $200 ausstellte, und zwar, trotzdem Sherman & Flavin ihre Geschäftsbücher in das Gericht gebracht und nachgewiesen hatten, daß Weld ihnen $300 schuldete. Dieser Prozeß fand am 10. Januar statt, ein zweiter folgte am 5. Februar, mit demselben Ergebniß. In beiden Fällen legte die beklagte Firma Berufung ein. Es wird in dem Gesuch dargelegt, daß der Friedensrichter, sein Konstabler, der Anwalt und Shearman sich verschworen hätten, um Geld von der klagenden Firma zu erlangen, trotzdem die Beweise ein Zahlungsurtheil nicht rechtfertigten. Neulich wurde ein dritten Prozeß vor Richter Kraft gegen Sherman & Flavin angestrengt, daher ersucht diese Firma das Gericht, es den Beklagten zu verbieten, die Klagefälle weiter zu verfolgen.

Freches Diebsgelichter.

Die aus Altargeräthen bestehende Beute wiedererlangt.

Der Gottesdienst in der Church of the Presentation" an Springfield und Lexington Ave. mußte gestern Vormittag für kurze Zeit verschoben werden, da Diebe den Schrein mit den Altargeräthen im Werthe von $500 gestohlen hatten. Während die Geistlichen und die im neben der Kirche gelegenen Gebäude wohnhaften Nonnen schier rathlos in hochgradiger Aufregung hin- und herliefen, fand Frau Charles Schimble, die der Kirche gegenüber wohnt, den Schrein mit den Geräthen in einem Abfallbehälter hinter ihrer Wohnung. Pfarrer J. J. Jennings wurde benachrichtigt. Der Schrein wurde nach der Kirche geschafft und der Gottesdienst konnte fortgesetzt werden.

Man muthmaßt, daß die Diebe am Donnerstag Abend in der Kirche sich verbargen, sich einschließen ließen und dann mit ihrer Beute aus einer Seitenthür entkamen. Da sie wohl Entdeckung befürchteten, verbargen sie den Schrein im Müllkasten, wahrscheinlich in der Absicht, ihn bei gelegener Zeit mittels Fuhrwerks fortzuschaffen. Detektives der Bezirkswache zu Lawndale fahnden auf die Spitzbuben.

Erhängte sich.

In einem Anfalle von Schwermuth, angeblich verursacht durch Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Noth, erhängte sich gestern Abend Charles Ruechle in seiner Wohnung, Nr. 947 W. 21. Straße. Die Leiche wurde von dem 19jährigen Sohne des Verstorbenen, Fred, entdeckt, als dieser nach Hause zurückkehrte.

— Protzig. — „Aber, Rosa, warum rufst Du denn immer „Johann", wenn de Lait' verbeigehen." — „Nun, damit Se sollen glauben, mer hätten 'nen Diener."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Minimumtemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Lebhafter Nordwestwind, der morgen nach Nordosten umschlägt.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und Sonntag, frischer Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Schön am Sonntag, heute Abend Schnee im nördlichen und westlichen Theil. Heute Abend kälter im nördlichen Theil, lebhafter Nordwestwind.

Wisconsin: Schön heute Abend und Sonntag, heute Abend kälter im südöstlichen, morgen wärmer im westlichen Theil. Lebhafter Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 40 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Rheumatismus

MRS. A. COOK.

Wir bezahlen $100.00, wenn

Krupp's "SAL-LAC"

nicht heilt.

Die hartnäckigsten Fälle besonders erwünscht. Wenn der Patient arm ist, liefern wir die Arznei gratis.

Eine der Tausenden Dankbaren.

Frau A. Cook, 746 Greenleaf Ave., Chicago, sagt: „Sie litt seit Jahren an Rheumatismus, war nicht im Stande sich selbst zu helfen und hatte große Schmerzen. Eine Flasche Sal-Lac bewirkte Wunder und sie ist jetzt völlig kurirt.

SAL-LAC wird von den ersten Apothekern verkauft.

—Gemacht von—

KRUPP REMEDY CO., - - - CHICAGO, ILL.

Die schwarze Maske.

Von E. W. Hornung.

(5. Fortsetzung.))

III.

Ein Jubiläums-Geschenk.

Die Goldkammer des Britischen Museums ist wahrscheinlich dem wissensdurstigen Fremden und dem reisenden Amerikaner wohl bekannt, ich als echter Londoner hatte dagegen nie davon gehört, bis Raffles so beiläufig einen Einbruch darin vorschlug.

„Je älter ich werde, Bunny, desto weniger halte ich von den sogenannten kostbaren Steinen," sagte er. „Wann haben sie Einem je auch nur die Hälfte ihres Werthes in Baargeld eingebracht? Wie ging's bei dem ersten kleinen Geschäft, das wir miteinander gemacht haben, Du natürlich mit geschlossenen Unschuldsaugen? Tausend Pfund war das Zeug werth, und wie viel hundert hat's eingebracht? Mit den Ardagh'schen Smaragden ging's um kein Haar besser, mit dem Halsband der alten Lady Melrose noch schlimmer, und die kleine Geschichte von neulich hat mir vollends den Geschmack daran benommen. Elende hundert Pfund für Schmuck im vollen Werth von vierhundert, wovon noch fünfunddreißig für den Köder abgehen, da ich ja für den Ring, den ich eselhafter Weise gekauft und bezahlt hatte, nur einen Zehner bekam. Hol' mich der Teufel, wenn ich je wieder einen Diamanten anrühre! Und nicht wenn's der Kohinur wäre! Diese paar Riesensteine sind ohnedies viel zu bekannt, und sie zerschneiden zu lassen, hieße ihren Werth in geometrischer Progression verringern. Zudem müßte man sich dabei wieder an die Hehler wenden, und mit dem Gesindel will ich ein für allemal nichts mehr zu schaffen haben. Du schimpfst über Verleger und Redakteure, Du literarischer Schweinigel; aber ich sage Dir, Barabbas war weder ein Räuber, noch ein Verleger, sondern ein verlogener, verschmitzter Hehler. Was wir wirklich nöthig hätten, wäre eine eingetragene Genossenschaft von Dieben mit irgend einem redegewandten alten Fälscher, der das Geschäftliche besorgte, an der Spitze."

Raffles sprudelte diese unehrerbietigen Bemerkungen mit gedämpfter Stimme heraus, doch schwerlich aus Hochachtung für meine einzige anständige Thätigkeit im Leben, sondern weil wir nach einem langen, heißen, in der engen Stube verbrachten Junitag jetzt um Mitternacht auf dem Dach Luft schöpften. Ueber uns funkelten die Sterne, unter uns die Straßenlaternen und zwischen Raffles' Lippen eine Zigarette der alten und einzigen Marke. Ich hatte insgeheim ein Kistchen der allerbesten bestellt, das heute Abend eingetroffen war, und diese Rede war das Ergebniß dieser kleinen Aufmerksamkeit. Ich konnte die Seitenhiebe indeß leicht verschmerzen, wo der Hader so offenbar fingirt war.

„Und wie willst Du dann das Gold los werden?" fragte ich.

„Das ist sehr einfach, mein liebes Kaninchen."

„Ist Deine Goldkammer etwa mit Guineen gefüllt?"

Raffles lachte leise über meinen wegwerfenden Ton.

„Nein, Bunny, das Gold ist dort nur in Gestalt alterthümlicher Geräthe zu treffen, deren Werth, wie ich zugebe, ziemlich problematisch ist. Aber immerhin bleibt Gold Gold, von Phönizien bis Klondyke, und wenn wir die Kammer ausräumen könnten, würden wir nicht schlecht dabei fahren."

„Und wie das?"

„Ich würde das Gold zu einem Klumpen einschmelzen und morgen aus Amerika mit nach Hause bringen."

„Und dann?"

„Mir's von der Bank von England baar bezahlen lassen. Das kann man."

Das wußte ich auch, und ich erhob daher vorläufig keinen Einwand, sondern blieb ein geharnischter, aber stummer Kritiker, während wir mit unseren bloßen Füßen leise wie die Katzen auf dem kühlen schwarzen Zinkdach herumspazierten.

„Und auf welche Weise willst Du genügende Schätze wegschleppen, um den Spaß lohnend zu machen?" fragte ich nach einer Weile.

„Da liegt der Hund begraben!" räumte Raffles ein. „Ich schlage ja auch nur eine Rekognoszirung vor, um zu sehen, was sich thun läßt. Möglich, daß wir ein Versteck für eine Nacht ausfindig machen, was, wie ich fürchte, die einzige Aussicht auf Erfolg verheißen würde."

„Warst Du früher schon dort?"

„Nicht, seit sie das einzige tragbare Stück besitzen, das, soviel ich weiß, jetzt ausgestellt wird. Es ist lange her, daß ich davon gelesen habe, wo, weiß ich zwar nicht mehr, aber ich weiß, daß sie einen goldenen Becher besitzen, der mehrere tausend Pfund werth ist. Eine Anzahl der unsittlich Reichen that sich zusammen und machte ihn der Nation zum Geschenk, und zwei reichlich Unsittliche werden ihn der Nation wegschnappen! Heißt das, wir könnten wenigstens einmal hingehen und uns die Geschichte ansehen, meinst Du nicht, Bunny?"

Ob ich's meinte! Ich packte ihn am Arm und fragte wie ein Schnellfeuergeschütz: „Wann? Wann? Wann?"

„Je eher desto besser; jedenfalls so lange Theobald auf der Hochzeitsreise ist...."

Unser Leibmedikus hatte sich in der vorangegangenen Woche verheirathet, und kein Stellvertreter nahm sich während seiner kurzen Abwesenheit von London seiner Praxis an, wenigstens nicht des ansehnlichsten Theiles dieser Praxis, der in Raffles bestand. Die Gründe, weshalb Doktor Theobald es nicht für rathsam gehalten hatte, sich vertreten zu lassen, waren ja köstlich durchsichtig für uns, ich aber mußte ihm täglich Krankenberichte, morgendliche und abendliche Telegramme senden, deren Abfassung Raffles den größten Spaß machte.

„Wann? Wann denn?" wiederholte ich.

„Morgen, wenn Du Luft hast."

„Nur eine Rekognoszirung?"

Diese Beschränkung war das Einzige, was mich schmerzte.

„Es muß sein, Bunny; wir können nicht gleich zugreifen."

„Gut denn," sagte ich seufzend, „aber morgen muß es geschehen!"

Am Abend sprach ich mit dem Hauswart und sicherte mir, wie ich noch jetzt glaube, durch die zweitgroße Münze des Königreichs seine unbedingte Bundesgenossenschaft. Mein von Raffles ersonnenes Geschichtchen war zwar ohnehin genügend einleuchtend. Der kranke Herr, Herr Maturin, wie ich ja nicht vergessen durfte, ihn zu nennen, lechzte thatsächlich oder scheinbar nach frischer Luft, deren Genuß ihm Doktor Theobald hartnäckig versagte, und quälte mich förmlich mit seinem Verlangen, nur einen Tag auf dem Land zuzubringen, so lange das schöne Wetter vorhielt. Ich selbst war fest überzeugt, daß der Versuch ihm nicht schaden würde, und der Hauswart war sicher bereit, mir bei einem so harmlosen und menschenfreundlichen Streich gegen den Doktor beizustehen. Der Mann zögerte indeß, da zog ich meine halbe Guinee aus der Tasche, und er war verloren. Am nächsten Morgen um halb acht Uhr — ehe die große Hitze anbrach — fuhren Raffles und ich in einem Miethwagen, einem soliden Landauer, nach den Kewgärten, wo der Kutscher uns um Mittag wieder abholen sollte. Der Hauswart hatte mir geholfen, den „Kranken" die Treppe herunter zu bringen in einem Tragstuhl, der von einem Sanitätsbazaar gemiethet worden war.

Kurz nach neun Uhr trippelten wir miteinander in den Park, doch schon um halb zehn Uhr hatte mein Kranker genu gan der Natur und schleppte sich an meinem Arm wieder zum Eingang. Eine Droschke, eine Botschaft an unseren Kutscher, ein Stadtbahnzug nach der Baker Straße, abermals eine Droschke und kurz nach der Eröffnungszeit um zehn Uhr standen wir, jetzt ganz flinkbeinige Leute, vor dem Britischen Museum.

Es war einer von den strahlenden Tagen, die Jedem unvergeßlich sein werden, der sich damals in London befand. Das diamantene Jubiläum stand bevor und das Königinwetter war schon eingetreten. Raffles versicherte sogar, daß es in Australien und Italien zusammengerechnet nicht heißer sei, und die kurzen Sommernächte gaben allerdings dem Holz- und Asphaltpflaster, dem endlosen Backstein und Mörtel, wenig Frist zur Abkühlung. Am Britischen Museum girrten die Tauben im Schatten der Säulenhalle und die schneidigen Thürhüter schauten minder schneidig drein als sonst, ja, sie machten den Eindruck, als ob ihne nsogar ihre Denkmünzen heute zu schwer wären. Ich bemerkte einige gewohnheitsmäßige Leser, die ihrer Arbeit unter der Kuppel nachgingen, vo nSchaulustigen aber waren wir die ersten.

„Das ist das Zimmer," sagte Raffles, der sich den Führer um zwei Pence gekauft hatte und ihn auf der nächsten besten Bank unbefangen studirte, „Numero dreiundvierzig, die Treppe hinauf und dann scharf nach rechts. Vorwärts, Bunny!"

Er ging mir schweigend voran mit langen methodischen Schritten, deren Zweck ich erst begriff, als er sich in dem Flur vor der Goldkammer einen Augenblick nach mir umdrehte.

„Hundertundneununddreißig Ellen von hier bis zur offenen Straße, die Treppen ungerechnet," bemerkte er. „Ich glaube, daß wir's in zwanzig Sekunden machen könnten, aber dann müßten wir die Thüren aufreißen, und das geht nicht, Du darfst vielmehr ja nicht vergessen, langsam hinauszuschlendern, Bunny, ob Dir's paßt oder nicht."

„Aber Du sprachst ja von einem Versteck für die Nacht. Wir müßten zurückbleiben, uns irgendwo verkriechen und am nächsten Morgen mit der Menge hinauszukommen suchen, nachdem wir den ganzen Rundgang noch einmal gemacht hätten."

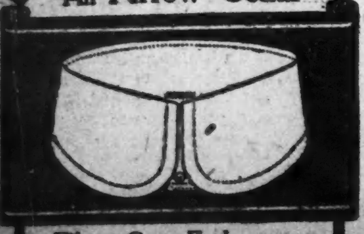
„Was! Mit dem Gold in den Taschen...."

„Gold in den Stiefeln, Gold in den Aermeln und Beinkleidern. Laß das meine Sorge sein, Bunny, und warte, bis Du den Werth von zwei Paar am Fuß zusammengenähten Beinkleidern kennen gelernt hast. Dies ist ja nur eine vorläufige Rekognoszirung, und jetzt sind wir zur Stelle."

Es ist nicht meine Aufgabe, die sogenannte Goldkammer zu beschreiben, die mich in erster Linie gründlich enttäuschte. Die Glasschränke, die an den Wänden entlang laufen und in der Mitte stehen, mögen ja einzig-artige Beispiele enthalten von der Goldschmiedekunst aller Zeiten und Länder, wovon man im Verlauf seiner gebildeten Erziehung mehr als genug zu hören bekam, aber vom beruflichen Standpunkt aus würde ich ebenso gern das nächste beste Schaufenster im Westend ausräumen, als diese zusammengetragenen Trümmer etrurischer und griechischer Kunst. Das Gold mag ja nicht ganz so dünn sein, wie es aussieht, aber es macht entschieden den Eindruck, als ob man die Spitze jedes Löffels abbeißen könnte, ohne sich die Zähne zu zerbrechen, und mit einem von diesen Ringen am Finger gesehen zu werden, würde mir nicht den geringsten Spaß machen. Der größte Humbug, natürlich von meinem Gesichtspunkt aus, war eben der goldene Becher, von dem Raffles gefabelt hatte. Das fühlte er auch selbst.

„Das Gold ist so dünn wie ein Blatt Papier," sagte er, „und emaillirt wie eine Dame von Stand in mittleren Jahren! Aber zum Schönsten, was ich im Leben gesehen habe, gehört dies Gefäß, Bunny, und ich möchte es wahrhaftig um seiner selbst willen besitzen!"

(Fortsetzung folgt.)



DONARA

An Arrow Collar

Fifteen Cents Each

Two for 25 Cents

CLUETT, PEABODY & CO.

MAKERS OF CLUETT AND MONARCH SHIRTS

Stimmt für Herrmann!

Aufruf an die Wähler der 23. Ward.

In der 23. Ward sind aus allerlei lichtscheuen Gründen Umtriebe zur Verhinderung der Wiedererwählung des Ald. Herrmann im Gange. Auf die Vereitelung derselben sollten alle rechtlich denkenden und gemeinsinnigen Bürger um so mehr bedacht sein, als sich der genannte, um die Wahrung der öffentlichen Interessen hochverdiente Stadtverordnete nur auf vieles Zureden dazu verstanden hat, sich um einen weiteren Amtstermin zu bewerben, und er durch ein ernstes Unwohlsein fast gänzlich außer Stande gesetzt worden ist, sich persönlich um seine „Kampagne" zu kümmern.

Daß John McGillen und sein Anhang, wie sie's schon immer gethan, auch diesmal wieder versuchen würden, Herrn Herrmann den Boden abzugraben, ließ sich voraussehen. Ungereimter ist es, daß neuerdings ein Versuch gemacht wird, diesen als ein Werkzeug der Mucker, als einen Gegner deutscher Lebensanschauungen und als einen Feind der Wirthe hinzustellen. Man macht Herrn Herrmann, nicht ganz mit Unrecht, für die Verschärfungen verantwortlich, welche die Schankordnung in jüngster Zeit erfahren hat. Eine Umfrage bei den anständigeren Wirthen wird nun aber ergeben, daß diese mit den fraglichen Verschärfungen, welche auf strengere Durchführung der Polizeistunde und auf ein billiges Zugeständniß in der Sonntagsfrage hinauslaufen, durchaus einverstanden sind. Mit jener weniger anständigen, verschwindenden Minderzahl von Wirthen, welche ein Gewerbe daraus zu machen pflegte, durch Anwendung von allerlei Lockmitteln ihre Gäste hinter verschlossenen Thüren und verhängten Fenstern bis zum Morgengrauen bei sich festzuhalten, wird das Deutschthum sich schwerlich identifiziren wollen.

Ald. Herrmann hat sechs Jahre hindurch, als Mitglied der wichtigsten Stadtrathsausschüsse und als Vorsitzer verschiedener derselben, dem Gemeinwesen die hervorragendsten Dienste geleistet, sein Ausscheiden aus dem Stadtrathe würde von allen Wohlmeinenden als ein empfindlicher Verlust erachtet werden. Seine Vertreterschaft gereicht der 23. Ward zur Ehre. Wir sind überzeugt, daß die überwältigende Mehrheit der Wählerschaft fest entschlossen ist, sich dieselbe zu erhalten —gerade die deutschen Bürger, ohne Unterschied der Parteistellung, sollten in erster Linie hierzu beitragen!

F. W. Thomsen, 44 Seminary Ave.

C. O. Kuehne, 197 Bissel Str.

Paul Kuehn, 159 Center Str.

Henry Ebertshausen, 109 Hammond Str.

anz

Lokalbericht.

Die Stadtraths-Kampagne.

Kann als so gut wie abgeschlossen betrachtet werden.

Praktische Erprobung der Stimmaschine.

Die Stadtraths-Kampagne nähert sich ihrem Abschluß. In der 15. Ward werden seitens der deutschen Geschäftsleute besondere Anstrengungen gemacht, um dem Alderman Beilfuß die Wiedererwählung zu sichern. Dieser hat während seiner nun schon achtjährigen Dienstzeit im Stadtrathe seiner Ward so werthvolle Dienste geleistet, daß man ihm eine Anerkennung schuldig zu sein glaubt. Die „Municipal Voters' League" hat bekanntlich Herrn Beilfuß auf's Wärmste empfohlen, obschon sie auch dem demokratischen Gegenkandidaten desselben, Herrn L. Bosky, Fähigkeit und den besten Willen, dem Gemeinwesen zu nützen, nicht abstreitet.

Im Interesse des Ald. Herrmann wird am Montag Abend eine Wahlversammlung in Heinens Halle, 519 Larrabee Str., stattfinden.

In der 26. Ward beenden heute, Samstag, Abend die Demokraten ihre Kampagne für die Erwählung von Peter Reinberg mit einer Massenkundgebung in Bennetts Halle, Ravenswood. Als Redner werden angekündigt: Ex-Alderman Schlake, Spencer Ward, Senator Dawson, Abgeordneter McKinley, Joe Fitch und Irving Washington.

Staatsanwalt Deneen hielt heute Nachmittag im Union-Restaurant eine Ansprache an den Deneen-Klub der 3. und 7. Ward. Heute Abend wird er am Logan Square vor dem Deneen-Klub der 27. Ward sprechen.

Die Wahlbehörde hat entschieden, daß hier am nächsten Dienstag ein praktischer Versuch mit der Stimmaschine gemacht werden soll. Man hat für diesen Zweck den 14. Stimmbezirk der 25. Ward ausgewählt, welcher von Wellington Ave., Diversey Boulevard, Sheffield Ave. und Seminary Ave. begrenzt wird. Die 25. Ward ist mit überwältigender Stimmenmehrheit republikanisch, und Ald. Williston, der dort als Kandidat für die Wiedererwählung aufgestellt ist, hat mit keiner ernstlichen Opposition zu kämpfen, so daß es an dem Wahlergebniß nichts ändern würde, falls das „Maschinen-Votum" des 14. Bezirks aus irgend welchem Grunde beanstandet werden sollte.

Alderman John J. Brennan ließ sich gestern zum ersten Male seit seiner Befreiung aus der Bridewell wieder in der Stadthalle sehen. Er that sehr krank und schwach und sagte, er würde gleich nach der Wahl zu seiner Erholung für einige Zeit nach West-Baden gehen.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der Abendpost!

Im Namen vieler deutscher Stimmgeber der 5. Ward erlaube ich mir, auf die Empfehlungen der „Municipal Voters League" folgendes zu erwidern:

Edward R. Litzinger hat die Kandidatur nicht gesucht, sondern hat erst, nachdem eine Petition in der Ward in Umlauf gesetzt, wurde, welche von 1250 Stimmgebern unterzeichnet war, sich bereit erklärt, als unabhängiger Kandidat aufzutreten. Die Behauptung, daß Litzinger nicht erwählt werden kann, sondern daß er nur die Erwählung von McCormick fördern helfe, weisen wir als unrichtig zurück und behaupten, daß gerade Litzinger derjenige Kandidat ist, der fähig ist, McCormick zu schlagen, was er auch schon einmal gethan hat. Wer seine Stimme für Gunther abgibt, hilft indirekt an der Erwählung McCormicks mit. Ueberhaupt können wir nicht einsehen, warum wir uns von der „Municipal Voters' League" bevormunden lassen sollen. Wir ersuchen alle deutschen Stimmgeber der 5. Ward, am Wahltage für Edward R. Litzinger zu stimmen.

Val. Heuberger, 3818 Kedzie Ave.

Zur letzten Ruhe.

Joseph Sherwin in hohem Alter gestorben. —„Charlie" Blair's letzte Fahrt.

Im Hause seines Schwiegersohnes, Richard J. Murphy, 5630 Washington Ave., starb gestern Herr Joseph Sherwin nach mehrwöchentlicher Krankheit. Der Verstorbene war einer der Ersten, die hier eine Großschlächterei gründeten. Sherwin wurde im Jahre 1825 in Dublin geboren und kam schon im Alter von zwei Jahren mit seinen Eltern nach diesem Lande. Er verbrachte seine Kindheit in Salem, Mass., und Madison, Ind. Im Jahre 1855 kam er mit seinem Schwager, John Reid, nach Chicago und gründete hier mit demselben eine Theilhaberschaft unter dem Namen Reid & Sherwin. Die Firma beschäftigte sich theilweise mit der Aufführung von Bauten, theilweise mit dem Betrieb einer Schlächterei. Ihr Schlachthaus befand sich an der Wallace und McGregor Str., Bridgeport. Unter den von der Firma errichteten Bauten befindet sich auch die Jesuitenkirche, May und W. 12. Str. Im Jahre 1863 wurde Sherwin in den Stadtrath gewählt. Der Verstorbene hinterläßt nur ein Kind, Frau Murphy.

Im hohen Alter von 81 Jahren ist der älteste Droschkenkutscher Chicago's, Charles Blair, infolge eines Magenleidens gestorben. „Charlie", wie er allgemein genannt wurde, machte seine letzte Fahrt letzten November. Seit jener Zeit war er arbeitsunfähig. Blair war 43 Jahre lang Droschkenkutscher in Chicago, und während dieser Zeit hatte er manchen berühmten Fahrgast, z. B. die Präsidenten Lincoln, Grant, Garfield und McKinley. Blair war verheirathet, aber seine Frau und sein Sohn gingen ihm im Tod voraus. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag, 2 Uhr, vom Sterbehaus, 57 24. Str., aus statt.

Schärfere Aufsicht.

Schlechte Behandlung von Einwanderern seitens der Bahngesellschaften.

Infolge mehrfacher Beschwerde, daß Einwanderer während der Eisenbahnfahrt von New York nach Chicago seitens der Bahngesellschaften ungebührlich behandelt wurden, werden in Zukunft Regierungsinspektoren die Züge begleiten, auf welchen sich Einwanderer befinden. Wenn die Zahl der nach dem Westen gehenden Einwanderer groß genug ist, so werden sie von den Bahngesellschaften in Sonderzügen befördert. In solchen Fällen ist es im Interesse der Bahnen, die Leute möglichst schnell nach ihrem Bestimmungsorte zu bringen. Anders liegt es aber, wenn nicht genug Einwanderer für einen Sonderzug vorhanden sind. Dann werden die Leute einfach in einen oder mehrere Wagen gesteckt — meistens wahre Jammerkästen — die dann einem Fracht- oder sonstigen Bummelzuge angehängt werden. Daß dann die Reise von New York nach Chicago vier Tage dauert, ist keine Seltenheit. Oefter können dann die Einwanderer unterwegs keine Nahrungsmittel erhalten, ja, in einem Falle sollen sie während eines Theils der Fahrt noch nicht einmal Trinkwasser erhalten haben. Um nun diese Mißstände abzustellen, hat die Regierung beschlossen, den Bahngesellschaften etwas schärfer auf die Finger zu sehen.

Wie man

Eintausend Dollars

oder mehr ersparen kann.

Berechnungen, welche das Anwachsen monatlicher Depositen von einem bis zu zwanzig Dollars in einem bis zu zehn Jahren zeigen, wenn die Interessen halbjährlich zu 3 Prozent per Annum berechnet werden.

Monthly Deposit	1 Year	2 Years	3 Years	4 Years	5 Years	6 Years	7 Years	8 Years	9 Years	10 Years	Monthly Deposit
$1	12.19	24.75	37.67	51.00	64.72	78.85	93.41	108.42	123.88	139.80	$1
$2	24.39	49.50	75.37	102 03	129.49	157.78	186.93	216.94	247.87	279.73	$2
$3	36.58	74.25	113.08	153.06	194.26	236.71	280 43	325.48	371.89	419.68	$3
$4	48.78	99.01	150.79	204.11	259.06	315.67	373.97	434.03	495.92	559.67	$4
$5	60.97	123.78	188.47	255.13	323.81	394.55	467.43	542.53	619.88	699.58	$5
$6	73.17	148.54	226.20	306.19	388.62	473.52	560.98	651.09	743.93	839.58	$6
$7	85.36	173.29	263.90	357 22	453.37	552.43	654.49	759.62	867.94	979.52	$7
$8	97.56	198.06	301.60	408.26	518.15	631.37	748.01	868.17	991 97	1119.50	$8
$9	109.75	222.81	339.28	459.28	582.91	710.28	841.49	976.68	1115.93	1259.40	$9
$10	121.95	247.57	376.99	510.33	647.70	789.21	935.01	1085.22	1239.96	1399.38	$10
$11	134.14	272.33	414.70	561.37	712.47	868.15	1028.52	1193.74	1363.97	1539.31	$11
$12	146.34	297.10	452.43	612.43	777.28	947.11	1122.07	1302.33	1488.03	1679.34	$12
$13	158.53	321.85	490.11	663.47	842.06	1026.05	1215.60	1410.88	1612 04	1819.30	$13
$14	170.73	346.62	527.82	714.49	906.81	1104.94	1309.06	1519.37	1736.01	1959.21	$14
$15	182.92	371.37	565.51	765.52	971.57	1183.86	1402.55	1627.87	1859.99	2099.12	$15
$16	195.12	396.13	603.22	816.58	1036.38	1262.82	1496.10	1736.45	1984.05	2239.14	$16
$17	207.31	420.90	640.93	867.61	1101.14	1341.75	1589.60	1844.96	2108.03	2379.07	$17
$18	219.51	445.65	678.62	918.64	1165.91	1420.66	1683.10	1953.49	2232.04	2519.02	$18
$19	231.70	470.41	716.33	969.70	1230.70	1499.61	1776.63	2062.04	2356.08	2659.01	$19
$20	243.91	495.18	754.05	1020.75	1295.50	1578.55	1870.16	2170.60	2480.11	2798.98	$20

Copyright, 1904, by The Northern Trust Company

The Northern Trust Company, Bank

Südost-Ecke La Salle und Adams Straße, Chicago.

Direktoren:

A. C. Bartlett, von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. Harley Bradley, von David Bradley Mfg. Co.
William A. Fuller, früher von Palmer, Fuller & Co.
H. N. Higinbotham.
Marvin Hughitt, Präsident C. & N.-W.-Eisenbahn.
Charles L. Hutchinson, Vice-Präs. Corn Exchange Nat'l Bank.
Albert A. Sprague, von Sprague, Warner & Company.
Martin A. Ryerson.
Byron L. Smith, Präsident The Northern Tru.. Co.

Auf Einlagen, die am oder vor dem 5. irgend eines Monats gemacht werden, werden die Zinsen vom 1. des betr. Monats an berechnet. Schreibt nach dem Pamphlet „Banking by Mail".

THE CONTINENTAL NATIONAL BANK

OF CHICAGO

Report of Condition yt the Close of Business, Monday, March 28, 1904.

RESOURSES.

Loans and Discounts	$26,139,086.69	
Stocks and Bonds	1,255,628.21	
		$27,394,714.90
U. S. Bonds to secure circulation		50 000.00
Overdrafts		29,075.11
Real estate		11,073.12
Due from banks and U. S. Treasurer	$6,813,934.60	
Cash	8,216,699.51	
		15,030,634.11
Total		$42,515,497.24

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$ 3,000,000.00
Surplus fund	1,000,000.00
Undivided profits	449,617.48
Circulation	49,500.00
Deposits	38,016,377.76
Total	$42,515,497.24

OFFICERS:

JOHN C. BLACK, President.
GEORGE M. REYNOLDS, Vice President.
N. E. BARKER, Vice President.
IRA P. BOWEN, Ass't Cashier.
BENJAMIN S. MAYER, Ass't Cashier.
W. G. Schroeder, Ass't Cashier.
H. Waldeck, Assistant Cashier.
John M'Carthy, Ass't Cashier.

DIRECTORS.

John C. Black, W. C. Seipp,
Berthold Loewenthal, A. J. Earling,
J. Ogden Armour, P. A. Valentine,
Frederick Weyerhaeuser, George M. Reynolds,
Henry Botsford, N. E. Barker,
Frank Hibbard, A. W. Thompson.

A general Forei n Exchange Business transacted. Traveler's Circulaar Letters of Credit issued available in all parts of the world.

Bericht über den Stand der

DROVERS DEPOSIT NATIONAL BANK

UNION STOCK YARDS, CHICAGO,

Im Staate Illinois, am Geschäftsschluße am 28. März 1904.

Bestände.

Anleihen und Diskonto	$3,168,238.88
Ueberzogen	1,895.25
Ver. St. Bonds zur Sicherung der Zirkulation, zu Pari	50,000.00
Baargeld und fällig von anderen Banken	2,265,108.26
Zusammen	$5,485,242.39

Verbindlichkeiten.

Grund-Kapital	$ 600,000.00
Ueberschuß-Fond	150,000.00
Unvertheilte Profite	98,592.38
Ausstehende Nationalbank-Noten	49,400.00
Depositen	4,587,250.01
Zusammen	$5,485,242.39

Beamten.

Wm. H. Brintnall, Präsident.
Edward Tilden, Vize-Präsident.
Wm. A. Tilden, Kassirer.
George M. Benedict, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

Edward Tilden, Wm. A. Tilden,
M. F. Rittenhouse,
John Brown, Wm. H. Brintnall.

1st Erste Trust und Spar-Bank.

3% an Sparkontos

Einlagen während der ersten fünf Tage des April tragen Zinsen vom 1. April an.

James B. Forgan, Präsident.
David R. Forgan, Vizepräsident.
E. K. Boisot, Vizepräsident u. Mgr.
R. D. Forgan, Hilfs-Schatzmeister.
D. B. Webster, Hilfs-Sekretär.

First National Bank-Gebäude.

samodi

REPORT OF THE CONDITION OF

—THE—

CHICAGO NATIONAL BANK

At the Close of Business March 28, 1904.

RESOURCES.

Loans and Discounts		10,795,812.48
Overdrafts		639.85
Bonds for Circulation		50,000.00
Other Bonds on Hand		2,485,796.37
Banking House and Safe Deposit Vaults		250,000.00
CASH ASSETS.		
Cash on hand	3,880,527.79	
City Checks	325,606.33	
Due from:		
Other Banks	2,063,316.15	
U.S. Treasurer	2,500,00	
		6,271,950.27
Total		$19,854,198.98

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		1,000,000.00
Surplus Fund		1,000,000,00
Undivided Profits		383,031.91
Circulation		49,500.00
Due Depositors:		
Individuals	14,482,815.15	
Banks	2,938,851.92	
		17,421.667.07
Total		$19,854,198.98

INTEREST PAID ON ACCOUNTS. Interest is paid on the checking accounts of Individuals, Firms and Corporations.

CERTIFICATES OF DEPOSIT. Certificates of Deposit are issued for fixed periods, on which interest is allowed at current rates.

MONEY ORDERS AND INTERNATIONAL CHECKS. Money orders in sums of fifty dollars or less issued, payable at par in the principal cities of this country; also International Checks payable at fixed rates of exchange in the currency of many European Countries.

LETTERS OF CREDIT. Letters of Credit for travelers issued available in the principal cities of the world.

FOREIGN EXCHANGE. Foreign Exchange bought and sold. Cable transfers made.

BONDS. Municipal, railroad, gas and other corporation bonds bought and sold.

CORRESPONDENCE or a personal interview with a view to business relations respectfully invited.

DIRECTORS.

C. K. G. BILLINGS, J. R. WALSH,
ANDREW McNALLY, F. M. BLOUNT,
WILLIAM BEST, JOHN M. SMYTH,
MAURICE ROSENFELD,

J. R. WALSH, President.
ANDREW McNALLY, Vice Pres't.
F. M. BLOUNT, Vice Pres't.
T. M. JACKSON, Cashier.
F. W. McLEAN, Ass't Cashier.
J. E. SHEA, Ass't Cashier.

The National Live Stock Bank

Of Chicago.

Statement of condit'on at close of business March 28th, 1904.

ASSETS.

Loans and Discounts	$6,803,821.39
Overdrafts	1,727.80
United States Bonds	50,000.00
Stocks, Bonds, Securities, etc.	85,000.00
Cash and Due from Banks	2,939,485.10
	$9,880,034.29

LIABILITIES.

Capital Stock	$1,000 000.00
Surplus	750,000.00
Undivided Profits	553,906.90
Circulati n	49,100.00
Dividends unpaid	948.00
Deposits	7,526,079.39
	$9,880,034.29

OFFICERS:

S. R. FLYNN, President.
G. A. RYTHER, Cashier.
G. F. EMFRY, Assistant Cashier.
W. F. DOGGET, Assistant Cashier.

DIRECTORS:

John A. Spoor, Samuel Cozzens,
Nelson Morris, James H. Ashby,
Levy B. Doud, Roswell Z. Herrick.
Arthur G. Leonard, S. R. Flynn.

The National Bank of North America, Chicago

Statement of condition at close of business March 28th, 1904.

RESOURCES.

Loans and discounts	$ 9,229,110.06
U. S. bonds	500,000,00
Premiums and Bonds	31,500.00
Cash and Due from Banks	6,199,803.00
Total	$15,960,413.06

LIABILITIES.

Capital stock	$ 2,000,000.00
Surplus and Profits	722,841.56
Circulation	500,000.00
Deposits	12,737,571.50
Total	$15,960,413.06

OFFICERS:

ISAAC N. PERRY, President.
BERNARD A. ECKHART, Vice-President.
CHARLES O. AUSTIN, Vice-President.
JULIUS S. POMEROY, Cashier
FRANCIS V. PUTNAM, Ass't Cashier.

DIRECTORS:

Bernard A. Eckhart, Benj. J. Rosenthal
Calvin Durand, James T. Harahan
Albert W. Harris, Joshiah Little
Edward Hines, Ward W. Willits
La Verne W. Noyes, Aylmer K. Perry
George P. Bent, W. B. Conkey
Isaac N. Perry, Charles O. Austin

Leset die „Sonntagpost"

Bericht über den Stand

— der —

COMMERCIAL NATIONAL BANK

OF CHICAGO.

beim Geschäftsschluß am 28. März 1904.

Bestände.

Anleihen und Diskonto	$17,891,284.97
Ueberzogen	2,295.32
Grundeigenthum	93,663.35
Ver. St. Bonds zu part	500,000.00
Andere Bonds und Aktien	1,534,217.75
Fällig vom V. St. Schatzmeister	49,000.00
Baargeld u. fällig v. and. Banken	12,498,652.39
Zusammen	$32,569,113.78

Verbindlichkeiten.

Grund-Kapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß-Fond	1,000,000.00
Unvertheilte Profite	688,537.75
Ausstehende Nationalbank-Noten	500,000.00
Depositen	28,380,576.03
Zusammen	$32,569,113.78

Beamte.

James H. Eckels, Präsident.
John C. M'Keon, Vize-Präsident.
D. Vernon, 2. Vize-Präsident.
Joseph T. Talbert, Kassirer.
N. R. Losch, Hilfs-Kassirer.
H. C. Vernon, Hilfskassirer.
G. B. Smith, Hilfs-Kassirer.
H. E. Smith, Auditor.
M. Krell, Manager des ausländ. Bank-Dept.

Direktoren.

Franklin MacVeagh. Paul Morton.
Wm. J. Chalmers. Darius Miller.
Robert T. Lincoln. John C. McKeon.
E. H. Gary. James H. Eckels.

Kreditbriefe ausgestellt. Auswärtige Wechsel und Geldsorten ge- und verkauft. Postanweisungen und Kabel-Transferirungen nach allen Theilen der Welt.

The National Bank of the Republic

OF CHICAGO

Condition at close of Business, March 28, 1904:

RESOURCES.

Loans	$10,311,650.15
United States Bonds	207,000.00
Real estate	33,810.48
Furniture and Fixtures	6,500.00
Cash and Exchange	7,876,206.78
Total	$18,435,167.41

LIABILITIES.

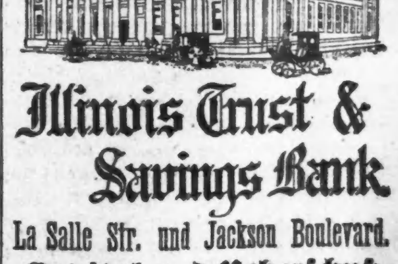
Capital stock paid in	$2,000,000.00
Surplus and profits (net)	886,226.94
Currency in circulation	99,997.50
U. S. Bond Account	50,000.00
Due depositors	15,398,942.97
Total	$18,435,167.41

OFFICERS:

JOHN A. LYNCH, President.
W. T. FENTON, Vice President.
R. M. MCKINNEY, Cashier.
R. L. CRAMPTON, Assistant Cashier.
O. H. SWAN, Assistant Cashier.
THOMAS JANSEN, Auditor.
A. W. MARGRAFF, Manager Foreign Dept.

DIRECTORS:

Charles R. Crane, Vice President, Crane Company.
Frank O. Lowden, Attorney.
F. E. Vogel, Vice President, Siegel, Cooper & Co.
Robert Mather, Vice President, Chicago, Rock Island & Pacific Ry. Co.
Rollin A. Keyes, of Franklin MacVeagh & Co.
J. B. Greenhut, Capitalist, Peoria.
John A. Lynch, President.
C. H. Conover, of Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. V. Farwell, Jr., of J. V. Farwell Company.
Louis F. Swift, President Swift & Company.
E. B. Strong, Capitalist.
H. W. Heinrichs, Vice-President M. D. Wells Co.
Henry Siegel, President, Simpson Crawford Co., New York.
John R. Morron, Vice President, Diamond Glue Co
W. T. Fenton, Vice President.



Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Boulevard.

Kapital und Ueberschuß

$9,800,000.00

— Unsere —

Sparkassen-Abtheilung

gewährt Zinsen auf Einlagen.

Bond-Abtheilung:

Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.

Ausländische Abtheilung

Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.

Ein schönes Buch frei!

Ein prächtiges neues Buch — ein Werk, das von riesigem, unberechenbarem Werthe ist für Alle, die es erhalten — ist soeben herausgegeben worden zum Kostenpreis von über $5000 von einem hervorragenden Spezialisten, ein Mann, in Amerika und Europa berühmt wegen seines edlen wissenschaftlichen und humanen Wirkens. Ohne Rücksicht auf die großen Unkosten bei der Herausgabe dieses Werkes vertheilt der Verfasser 15,000 Exemplare absolut kostenfrei. Das Werk würde ihm leicht ein Vermögen einbringen, wenn er es zum Verkauf auflegte. Aber er wies alle Gedanken auf Gewinn von sich und bietet es freudig dem Publikum als Geschenk an, denn er weiß, daß es Leben bedeutet für Jeden, der es liest.

Seit Jahren hat sein Verfasser, Dr. Sproule, B. A., wohlbekannt als ein Führer unter den großen Wohlthätern von Nord-Amerika, Tag und Nacht gearbeitet, eine perfekte nachhaltige Heilung für Katarrh zu entdecken. Er opferte Zeit, Energie und Geld, um sein Ziel zu erreichen. Schritt auf Schritt arbeitete er sich auf seinen Pfaden weiter, überholte seine Rivalen von zwei Welttheilen. Zuletzt wurden seine Anstrengungen mit Erfolg gekrönt! Er hatte entdeckt, was alle anderen Forscher zu entdecken aufgegeben hatten — eine leichte, perfekte nachhaltige Heilung für Katarrh. Ohne Gedanken an Ruhe von seiner aufreibenden Arbeit schrieb er sein wunderbares Buch für die Heilung von Katarrh. Ohne Gedanken an den Reichthum, den er leicht damit erwerben könnte, offerirt er es jetzt Jedem frei, der ihn darum ersucht.

Die Darlegungen auf seinen Seiten wird das Leben Tausender erhalten. Von einem Mann geschrieben, der mit Leib und Seele bei seinem großen Werke ist, Krankheiten zu bekämpfen, athmet es Zweck und Wahrheit in seinen Zeilen. Mit geschickter Hand enthüllt er den Beginn dieses ekelerregenden, verrätherischen Leidens — er verfolgt sein verstecktes Wirken — er zeigt die schrecklichen Gefahren, die es im Gefolge hat — er zeigt den Weg zur sicheren, nachhaltigen Heilung — die einzige — von der schrecklichen Geißel Nord-Amerikas — Katarrh. Schöne Bilder von den besten Künstlern veranschaulichen die verschiedenen Phasen der Krankheit und der verschieden von ihr ergriffenen Organe in einer äußerst klaren und interessanten Weise.

Schreibt sofort nach dem Buch.

Schiebt es nicht auf, da die Auflage schnell abgeht. Die Nachfrage nach dem Buch ist enorm. Jedermann wünscht es. Bereits treffen dankbare Briefe ein von Leuten, die es empfangen haben. Es thut mehr, als Dr. Sproule in seinem Mitleid und Herzlichkeit sich davon versprochen hatte. Wenn Ihr oder Jemand von Eurer Familie es braucht, schreibt heute darnach. Es wird gern — frei — bereitwilligst — offerirt, damit Ihr die wundervolle Hilfe, die sichere Heilung erreichen könnt. Schreibt Euren Namen und Adresse genau auf die getupften Linien, schneidet es aus und schickt es an Dr. Sproule, B. A., (graduirt von der Dublin Universi-[illegible] früher Wundarzt in der kgl. britischen Marine), 2 bis 5 Doane Str., Boston, Mass., und Ihr erhaltet dies werthvolle Buch kostenfrei. Schreibt deutsch oder englisch.

Name...

Adresse...

....

— Die Lokomotivführer drohten, ihren Jahreskongreß von Los Angeles, Kal., nach Cleveland, O., zu verlegen, woraufhin ihnen ein Fahrpreis von $50 für die Rundreise, ab Chicago, zugestanden wurde.

— In einer Kneipe in Wilkesbarre, Pa., wurden zwei Mädchen, Annie Owens und Ida Moore, von ihren Begleitern mit Opium betäubt. Beide starben im Hospital. Nach den Mördern wird gefahndet.

— Dr. Wm. A. Haroun in Denver, Kol., hat eine ihm von einem Onkel in Irland bedingungslos zugefallene Erbschaft von $1,800,000 abgelehnt, zu Gunsten seiner in Portland, Me., wohnenden Schwester.

— Grocer John S. Harvey in Springfield, Ill., ist unter der Anklage verhaftet worden, dem Gouverneur und dortigen Kapitalisten Erpressungsbriefe gesandt zu haben. Er bestreitet das.

— Der Hilfssheriff Meldrum von Telluride, Kol., erschoß heute früh im Kosthause der Tom Boy Gold Mining Co. unweit dort den [illegible]gmann Thissel. Dieser soll ihn ins Gesicht geschlagen haben.

— Bei einer Prüfung von achtzig Studenten durch Präsident Remsen und die Fakultät der John Hopkins-Universität in Baltimore war nur einer bibelfest, und dieser studirte Theologie.

— An einem Dorn eines Rosenstraußes, den sie zum 71. Geburtstag erhielt, ritzte sich Frau Franziska Dannbacher in Bloomfield, N. J., unlängst die Hand. Heute ist die Greisin an Blutvergiftung gestorben.

— Wilkie Edwards, ein vermögensloser Klubmann, heirathete die schwerreiche Wittwe Beulah Powells, prügelte sie in Kolorado Springs, Kol., durch und jetzt hat sie ihm den Stuhl vor die Thür gesetzt und ihn obendrein auf Scheidung verklagt.

— Die im St. Louiser Stadthospital liegende junge Frau „Fannie von Krese", die das Erinnerungsvermögen völlig verloren hat, erklärt, sie sei nicht Tina Eberhardt von Stapleton, L. J., wofür Verwandte dieser Dame sie hielten.

— Die Skinner'sche Gesandtschaft zum König Menelik von Abyssinien wurde unterwegs von einem Kameelführer-Trust und von einem Häuptling geschröpft. Dieser gestattete gegen Erlegung von zwanzig Thalern schließlich die Weiterreise.

— Die drei Kerle, welche Donnerstag Abend bei Copley im Shasta-Gebirge, Nord-Kalifornien, den Portlander Schnellzug anhielten und mit dem Expreßwagen dessen Verwalter O'Neil tödteten, haben wenig Beute gemacht. Sie waren Neulinge.

— In Grand Rapids, Wis., ist ein 2000 Fuß langer Damm im Wiskonsin soeben fertig geworden, welcher zahlreichen neuen Industrien in der Nachbarschaft, darunter eine große Papiermühle, die Wasserkraft liefern wird.

— In Dallas, Tex., untersuchten die Bundes-Großgeschworenen die Umtriebe zahlreicher Schwindel-Oelgesellschaften, welche Millionen von Dollars eingeheimst haben sollen. Die „Gründer" waren hervorragende Bürger, auch Bahnbeamte.

— Der verkrachte Baumwollkönig Dan. Sully in New York hat in den sieben Hauptspekulationen, durch welche er „berühmt" wurde, nur $245,700 verdient, wie sein Theilhaber Hawley vor dem Bundeskommissär im Bankerottverfahren aussagte. Bei der achten Spekulation verkrachte er.

— Der sachverständige Rechnungsführer und frühere Bahnauditor Sidney Haydon hat sich gestern aus dem 21. Stockwerk des Hochbaues an Broadway und New Str. in New York gestürzt und wurde auf dem Pflaster zerschmettert. Mehrere weibliche Passanten fielen bei dem Anblick in Ohnmacht.

— Unweit Dansville bei Rochester, N. Y., ist ein großer Erdrutsch eingetreten, der auf einen erloschenen Vulkan zurückgeführt wird. Im Jahre 1796 ergoß sich an derselben Stelle ein dicker Wasserstrahl plötzlich aus dem Berge; derselbe warf schwere Felsblöcke hoch in die Luft. Seither heißt jene Stelle Teufelsloch.

— Unter den Theilhaberinnen der vornehmen Damenkleider-Firma Mrs. Osborn Co. in New York ist Streit entstanden, und dabei hat sich herausgestellt, daß die zu den „oberen 400" gehörige Frau Julia Ward dafür, daß sie der Firma Aufträge im Betrage von $40,000 das Jahr aus jenen Kreisen zuführte, Vize-Präsidentin der Firma wurde.

— Die 41jährige unverheirathete Millionärstochter Mabel Page wurde gestern Nachmittag vom Vater bei der Heimkehr aus Boston nach dem Familienheim bei Waltham, Mass., erstochen in ihrem Zimmer aufgefunden. Der Mörder hatte, wie ein vorgefundener Zettel der Dame erkennen ließ, sich unter der falschen Nachricht, ihr Bruder sei in Boston schwer erkrankt, Zutritt zum Hause verschafft. Anscheinend liegt ein Lustmord vor.

— Für Bauzeichner hat die New Yorker Gesellschaft für schöne Künste einen Fonds von $2000 für zweijährige Studienreisen ausgesetzt. Die Bewerber müssen unter 28 Jahren sein; Prüfungen werden in New York, Chicago und anderen Großstädten stattfinden; die erfolgreichen Bewerber kommen dann in eine engere Prüfung; die dem Sieger zunächst folgenden fünf Bewerber erhalten einen Trostpreis von je $100.

Ausland.

— Acht Geschäftshäuser an St. Helen Straße in Montreal sind abgebrannt. Verlust $250,000.

— In Odessa wird Judenhetzern von der Polizei mit Gefängniß und Geldstrafen gedroht.

— Weil er ein reiches Bürgermädchen nicht heirathen durfte, hat sich in Neapel Marquis Serra, dritter Sohn des Herzogs de Rasano, erschossen.

— Oberleutnant Alexander Kremdich von Klausenburg in Ungarn ist desertirt und einer jungen Wittwe nach Amerika nachgereist.

— In Prag steht ein neuer Adelsmacher-Prozeß bevor, und zwar gegen Johann Vasak, der fünfzehn Fälschungen, welche die gräfliche Familie Attems betreffen, verübte.

— Aus Hamburg ist der angesehene Importeur Caesar Prediger unter Hinterlassung großer Wechselschulden geflohen, vermuthlich nach den Ver. Staaten.

— Die englische Südpolar-Expedition, Schiff „Discovery", hat festgestellt, daß das Innere von Victorialand ein riesiges Hochplateau, 9000 Fuß über dem Meeresspiegel, bildet.

— In Dresden ist der erste deutsche Kongreß für Heimathschutz zusammengewesen und hat die Gründung eines Verbandes zur Erhaltung der Naturschönheiten, der Wälder usw. beschlossen.

— Das dritte österreichische Armeekorps wird marschbereit gehalten, und in Ragusa liegen sechs Lloydampfer zu seiner Aufnahme bereit, um es nach Mazedonien zu bringen, falls infolge einer ev. russischen Niederlage dort der Aufstand von Neuem ausbrechen sollte.

— Bundesgesandter Leishman unterhandelt mit der Pforte wegen amtlicher Anerkennung der amerikanischen Schulen, Krankenhäuser und Wohlthätigkeitsanstalten in der Türkei, wie sie gleiche Anstalten anderer Länder schon haben.

— Der deutschamerikanische Abt Krug von Monte Cassino, welcher den Kaiser unlängst in Neapel begrüßte, ist angeblich als erster Nuntius in Berlin ausersehen worden. In Berliner Regierungskreisen weiß man nichts von der geplanten Errichtung einer päpstlichen Gesandtschaft.

— Der frühere Student Lucas von Cranach ist in Berlin heute zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil er von seiner Geliebten Christel, einer Prostituirten, Geld erpreßte. Desselben Mädchens wegen beging vor einiger Zeit ein Bruder von Cranachs Selbstmord.

Unterzeichnet blos den Koupon. Lernt den Weg zu gesunden.

Das ist Alles. Schickt kein Geld. Gebt blos oben Euren Namen an. Sagt mir, welches Buch Ihr braucht. Ich werde mit einem Euch naheliegenden Apotheker Anordnungen treffen für sechs Flaschen von

Dr. Shoop's Wiederhersteller

Gebraucht ihn einen Monat lang auf mein Risiko. Hat er Erfolg, kostet er Euch $5.50. Falls er fehlschlägt, so wird der Apotheker die Kosten mir aufrechnen. Und Euch überlasse ich die Entscheidung.

Wartet nicht, bis es mit Euch schlimmer wird.

Wenn zur richtigen Zeit eingenommen, würde Dr. Shoop's Wiederhersteller die Leiden dieser Kleinen verhindert haben. Ihre Mutter schrieb mir:

„Vor zwei Jahren war mein kleines Mädchen unaufhörlich während sechs Monaten krank. Wir versuchten viele Aerzte, aber dieselben schlugen fehl, und doch nahm es nur zwei Flaschen von Ihrem Heilmittel, um sie zu kuriren, und ihre Heilung ist dauernd. Sie können anderen Leuten von dieser Heilung sprechen, wenn Sie es wünschen." Frau C. H. Avery, Rockdale, N. Y.

Schade, daß sie mir nicht eher schrieb, bevor der Fall gefährlich war.

Frau Omer Andrus aus Bayou Chicot, La., war 20 Jahre lang krank. Während 8 Jahren hindurch konnte dieselbe so zu sagen keine Arbeit thun. Herr Andrus schreibt:

„Als sie anfing, den Wiederhersteller zu gebrauchen, wog sie kaum 90 Pfund; jetzt wiegt sie 135, und kann mit Leichtigkeit alle ihre Hausarbeit verrichten."

Zwanzig „unglückliche" Jahre hätten ebensogut zwanzig „glückliche" gewesen sein können.

J. G. Billingsley aus Thomasville, Ga., schmachtete drei Jahre lang an seiner Krankheit. Heute ist er wohl. Er schreibt mir:

„$250.00 hatte ich für andere Medizinen ausgegeben, und die einzigen $3.00, welche ich nun für Ihr Heilmittel ausgegeben habe, haben mir viel mehr geholfen, wie alle übrigen."

Er hätte all dieses Leiden und die große Ausgabe seines Geldes ersparen können.

Doch hier sind nur drei von über 65,000 ähnlichen Fällen. Solche Briefe — ja Dutzende dergleichen — erhalte ich jeden Tag.

Es wäre mir unmöglich, kennen zu lernen, wie viele gefährliche Krankheiten mein Wiederhersteller verhindert hat. Denn Jene, die nur leicht krank oder unwohl sind, holen sich einfach ein oder zwei Flaschen aus ihrer Apotheke, werden dadurch geheilt, und ich höre niemals was von ihnen.

Unter 600,000 Kranken jedoch — gefährlich Kranke, bedenkt wohl — die mich um meine Garantie ersuchten, haben 39 aus je 40 bezahlt. Und sie bezahlten eben, weil sie gesund wurden.

Wenn ich in solchen Fällen, wie diesen, erfolgreich sein kann — und in 40 Fällen nur in einem einzigen fehlschlage, und zwar in Krankheiten, die eingewurzelt und chronisch sind — ist es dann nicht sicher, daß ich die leicht Kranken jedesmal heilen kann?

Weshalb der Wiederhersteller erfolgreich ist.

Eine schwache Maschine könnt Ihr lange ölen und reiben, richten und repariren. Nie wird dieselbe stärker sein, weder ihre Arbeit besser verrichten, ohne Dampf. Je größer die Kraft sein soll — desto mehr braucht sie Dampf.

Ebenso verhält es sich mit den Lebensorganen. Behandelt sie so viel Ihr wünscht. So reparirt Ihr sie blos. Dauernde Heilungen werden nur durch eine Behandlung der inneren Nerven, welche diese Organe beherrschen, erzielt.

Eben das thut mein Wiederhersteller.

Erst nachdem ich sozusagen ein ganzes Leben lang gearbeitet — an Kranken-Betten studirt und in Hospitälern nachgeforscht hatte — machte ich diese Entdeckung. Ich habe eine neue Behandlungsweise entdeckt, die sich nicht auf die Organe selbst bezieht, sondern auf die Nerven — die inneren Nerven — welche diese Organe beherrschen und ihnen Kraft, Stärke und Gesundheit verleihen. Diese Entdeckung hat mir den Weg zur Heilung gezeigt.

Sie macht es mir möglich, diese Offerte zu machen.

Ich kenne das Heilmittel. Niemals werde ich jene Studien, alle jene Nachforschungen, Versuche und Prüfungen vergessen, durch welche ich dieses Heilmittel vervollkommnete. Ich habe dessen Wirkung in schwierigen und entmuthigenden Fällen von Jahr zu Jahr beobachtet. Abermal und abermal habe ich gesehen, wie es jenen Armen, welche fast die allerletzte Hoffnung verloren hatten, die Gesundheit wiedergegeben. Ich weiß, was es bewirken wird.

Mein einziges Problem ist, Euch zur Ueberzeugung zu bringen.

Eben darum mache ich Ihnen dieses Anerbieten. Und diese Thatsache allein, daß ich Ihnen diese Offerte mache, sollte Euch zur Ueberzeugung bringen, daß ich zu heilen verstehe. Bitte, überlest sie nochmals. Alles, was ich sage, ist damit wohl gemeint. Sie enthält keine List — keine verführenden Sätze. Blos dies — Ihr nehmt die Medizin und ich übernehme das Risiko.

Doch Ihr — nicht ich — entscheidet, ob Ihr zu bezahlen habt.

Buch 1 über Dyspepsie. Buch 4 für Frauen.
Buch 2 über das Herz. Buch 5 für Männer (versiegelt).
Buch 3 über die Nieren. Buch 6 über Rheumatismus.

Schicken Sie mir das oben markirte Buch

Unterschreibt hier...

Adresse...

Alles, was Ihr zu thun habt.

Zeichnet blos Euren Namen oben—das ist Alles. Verlangt das Buch, das Ihr braucht. Das obengenannte Anerbieten ist groß — es ist liberal. Es ist was Leichtes — was Einfaches zu thun. Der Wiederhersteller ist sicher.

Versteht mich jedoch nicht falsch.

Diese Behandlung ist nicht unentgeltlich, ohne daß Ihr was zu bezahlen hättet. Solch eine Offerte würde Euch irreleiten — und den Arzt, der sie machte, herabsetzen. Aber ich vertraue auf die Ehrlichkeit — die Dankbarkeit des Kranken, daß, wenn er geheilt ist, er die Kosten der Behandlung — ja sogar gerne — bezahlen wird.

Ich mache diese Offerte, so daß jene, welche zweifeln könnten, auf mein Risiko die Erfahrung machen können.

Bitte einen Freund, der krank ist, davon in Kenntniß zu setzen, oder schreibt mir seinen Namen. Ich verlange blos eine Kleinigkeit von Euch — eine Minute Zeit—eine Postkarte. Er ist Euer Freund. Ihr könnt ihm helfen. Meine Methode mag die einzige sein, die ihm je helfen wird.

Ich, als Fremder, biete Euch an, alles Obige für ihn zu thun. Wollt Ihr, sein Freund, sein Nachbar, nicht wenigstens mir schreiben?

Er wird durch mein Buch eine Methode zur Heilung kennen lernen. Vielleicht, wie gesagt, ist dies die einzige Methode für ihn. Sein Fall mag gefährlich — beinahe hoffnungslos sein. Andere Aerzte — andere Spezialisten mögen fehlgeschlagen haben. Die Angelegenheit hat deshalb Eile. Gebt oben Euren Namen an oder schreibt mir heute noch eine Postkarte.

Adressirt Dr. Shoop, Box 4609 Racine, Wis.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der Säuglings-Massenmord.

Die Enthüllung über die Babyfarmen in Philadelphia.

Philadelphia, 2. April. Unsere Bevölkerung ist durch allerlei Enthüllungen im Laufe der letzten zehn Jahre an grausige sittliche Zustände in der Stadt der Bruderliebe gewöhnt, aber Niemand hätte solche Zustände für möglich gehalten, wie sie die Verhandlungen vor Leichenbeschauer Dugan zu Tage fördern. Die Geheimpolizisten des Leichenbeschaueramtes haben festgestellt, daß hier und in dem Schwesterstädtchen Camden auf der anderen Seite des Delaware eine ganze Reihe von Babyfarmen bestanden, sämmtlich unter einer Leitung, und daß diese Häuser der Schauplatz ganz furchtbarer Verbrechen waren. Hunderte von auf Abwege gerathenen jungen Mädchen wurden dort entbunden, und die Kinder wurden beseitigt. Starben die Mütter, so wurden ihre Leichen zerhackt und verbrannt. Diejenigen Säuglinge, für welche kein Heim gefunden wurde, wurden, um Nachforschungen zu vermeiden, von einer „Farm" nach der anderen geschafft. Zeugen behaupten, daß Hunderte dieser unglücklichen Lebewesen lebendig in einer großen Heizanlage verbrannt worden seien. Wie viele Mütter, die der verbrecherischen Operation erlagen, das Schicksal der unglücklichen Säuglinge theilten, entzieht sich bei dem gegenwärtigen Stande der Untersuchung jeder Berechnung. Aus allen Theilen des Landes, darunter auch aus Chicago, sind von gramgebeugten Eltern bereits bei Leichenbeschauer Dugan Anfragen eingegangen nach verlorenen Töchtern, deren Spuren sich in Philadelphia verloren, und jede Post bringt neue. „Die Tragödien gebrochener Herzen, welche diese Briefe enthüllen," sagte der Leichenbeschauer, „sind entsetzlich. Es ist nur in wenigen Fällen möglich, die Spuren der Verschollenen zu verfolgen, aber ich bin fest überzeugt, daß viele arme Mädchen in unbekannten Gräbern liegen, oder ihre Gebeine verbrannt sind, infolge der Umtriebe einer Horde von Abortionisten. Ich habe Beweise, daß die Babyfarmen von einem Mann gegründet und geleitet wurden, und dessen Vorleben spüre ich jetzt nach. Aber das ganze scheußliche Gewerbe kann nur dann beseitigt werden, wenn der Staate strenge Gesetze erläßt und sich der armen Kinder annimmt."

Jennie Harshaw, eine der Leiterinnen solcher „Babyfarmen", erklärt, daß Dr. Mosier, der Führer der Abortionisten, die Leiche eines jungen Mädchens, welches infolge einer sträflichen Operation im Ashmead'schen Hause an der 12. Str. starb, zerhackt und die Stücke dann einzeln versandt habe.

Dem Leichenbeschauer sind auch von mehreren Männern briefliche Anfragen zugegangen, wonach die Schreiber glauben, daß ihnen von früheren Geliebten Kinder aus jenen Anstalten als Folgen ihres Verhältnisses gezeigt und sie gezwungen wurden, für Mutter und Kind zu sorgen.

Straßenbahnstreik.

Cleveland, O., 2. April. Die 150 Wagenbediensteten der Cleveland and Southwestern Traction Co. streiken seit heute Morgen und der Betrieb auf dieser, bis nach Norwalk führenden Landbahn ruht. Der Ausstand ist die Folge der Weigerung der Gesellschaft, den Betriebsleiter Nicholls wegen angeblicher Schuhriegelung der Leute abzusetzen.

Wie ich geheilt wurde.

Meinen Dank Prof. Dr. L. E. Zins, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str. Ich will dies zum Nutzen des Publikums veröffentlichen. Am 30. Aug. 1903 wurde ich von einem Kostgänger in unserem Hause angesteckt mit einer Haut- und Blutkrankheit. Meine Gattin bekam dieselbe Krankheit durch mich, wir versuchten 6 oder 7 Aerzte, es wurde so schlimm, daß ich an Selbstmord dachte. Hatte keinen Appetit, konnte nicht arbeiten und nicht schlafen vor Schmerzen in den Knochen und Kopf. Hatte Wunden über den ganzen Körper, als ein Arzt mir sagte, Prof. Dr. L. E. Zins, 247 W. Madison Str., zu konsultiren, da er mich heilen könne. Gleich am ersten Tage hörten die Schmerzen auf und ich besserte mich täglich, und jetzt bin ich und meine Gattin kurirt. Ich bin Prof. Dr. L. E. Zins sehr dankbar und empfehle ihn Allen.

E. Zurminska, 4751 Avondale Ave., City.
29.31mz. 2.4.6,9.12ap

Ausland.

Ist der Kaiser krank?

Die trüben Gerüchte wollen nicht zur Ruhe kommen.

Berlin, 2. April. Die bösen Gerüchte über des Kaisers Gesundheitszustand stammen aus englischer Quelle, angeblich von hohen Beamten und Offizieren in Gibraltar, welche mit dem Kaiser bei dessen Besuch des Felsennestes zusammentrafen. Aber vorher sollen schon spanische Blätter Andeutungen gemacht haben, daß der Kaiser heiser und angegriffen war, als er in Vigo mit dem König von Spanien zusammentraf. In Gibraltar soll er nur im Flüstertone und sehr wenig gesprochen haben. Es heißt jetzt, daß die Mittelmeerreise des Monarchen den Zweck habe, ihn für eine weitere Operation zu kräftigen, welche an Bord des „Hohenzollern" vorgenommen werden mag. Prof. von Bergmann soll erklärt haben, die einzige Hoffnung einer wirksamen Behandlung des Leidens des Kaisers beruhe auf vollständiger Entfernung des erkrankten Organs. Diese Nachricht ist nicht widerrufen worden. Den Gerüchten stehen aber andere entgegengesetzt lautende Mittheilungen hochangesehener Männer, wie des amerikanischen Botschafters in Rom, welcher in Neapel mit dem Kaiser zusammentraf, gegenüber, wonach der Monarch völlig wieder hergestellt ist. Aber in weiten Schichten der Bevölkerung gibt sich große Besorgniß kund, und man verweist darauf, daß auch die ersten Nachrichten über Kaiser Friedrich's Krankheit aus englischer Quelle stammten.

Der Kaiser hat dabei noch ernste Familiensorgen. Seine Gattin ist seit einigen Jahren schwer leidend und sein ältester Sohn, der Kronprinz, entwickelt sich ganz anders wie der Vater. Der junge Mann findet an ernster Arbeit wenig Vergnügen, um so mehr an einem flotten Leben, und seine Aeußerungen über öffentliche Angelegenheiten haben nur in Hofkreisen Anklang gefunden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 212 Zahlungseinstellungen in dieser Woche, 145 in derselben Woche des Vorjahres.

— Die Deichbruchgefahr für Celina, O., ist vorüber, Die Wasser fallen überall in Mittel-Ohio.

— Bei Sprengungen in einem Steinbruch zu Fabors, Va., wurden vier Arbeiter zerrissen.

— In Bloomfield, Vt., erschossen im Streit die Brüder Ed. und Reuben Bronson den Wirth Lyons.

— Der greise Otis White watete gestern am Prospect Point behutsam in die Stromschnellen des Niagara, bis sie ihn über die Fälle rissen.

— Im Februar starben im Staate New York 12,749 Personen oder 440 den Tag, eine ungeheuer hohe Sterberate.

— Zu Meadville, Pa., wurden heute bei einem Grubenunglück sechs Arbeiter schwer verletzt und der Aufseher John Frederick getödtet.

— Präsident Roosevelt hat Bundessenator Dietrich von Nebraska „gerächt", indem er dessen Freund Baxter zm Bundesdistriktsanwalt für Nebraska ernannte.

— Kapitän Warburton, Obermaschinist des in Pensacola, Fla., ankernden Schlachtschiffes „Maine", hat sich aus unbekannter Ursache in seiner Kajüte erschossen.

— In Ost St. Louis mußte die Feuerwehr auf Schaluppen nach einer Brandstätte gerudert werden, konnte aber die Zerstörung von fünfzehn Holzhäusern nicht mehr verhindern.

— In New Yorker Börsenkreisen verlautet, daß der Eisenerz-Pool der Stahlbarone und Eisenerzgrubenbesitzer infolge Streits über die Preise aufgelöst werden wird.

— Die New Yorker Untergrundbahn wird nicht vor dem Spätherbst den Betrieb aufnehmen können, da die elektrischen Betriebsanlagen nicht rechtzeitig fertig werden.

Lassen sich nicht trennen.

Manche Chicagoer Leute haben gelernt, wie beide zu beseitigen sind.

Kopfschmerzen und Nierenleiden sind Zwillinge. Lassen sich nicht trennen.

Und Ihr könnte die Kopfschmerzen nicht heilen, bis Ihr die Nieren kurirt habt.

Wenn die Nieren gesund und stark sind, so ist das Uebrige höchst wahrscheinlich auch in guter Verfassung.

Doans Kidney Pills machen starke, gesunde Nieren.

Fred Frank von 165 Lewis Str., Nordseite, Kutscher und Verkäufer der „Eagle Sausages Works", sagt: Jedem Wetter ausgesetzt, herauf und herunter vom Wagen springen, hat, wenn es nicht die erste Ursache der Kreuzschmerzen war, die mich häufig quälten, jedenfalls die Anfälle verschärft, wenn sie sich einstellten. Ich dachte, wenn Doans Kidney Pills so wirksam sind als Doans Ointment, so möchte das Mittel vielleicht den Anfall von Kreuzschmerzen vertreiben, der mich einen oder zwei Tage lang heimsuchte. Dies veranlaßte mich, nach dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., zu gehen und eine Schachtel zu holen. Das Mittel wirkte direkt auf die Nieren. Ich bemerkte das an der Thätigkeit und Zustand der Nieren-Absonderungen. Als sie normal wurden, hörten die Kreuzschmerzen auf."

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen Doans und nehmt keine anderen.

Lokalbericht.

Deutsche Gesellschaft.

Ihr segensreiches Wirken während der letzten drei Monate.

Unter dem Vorsitz des Herrn Wm. A. Hettich hielt gestern der Verwaltungsrath der Deutschen Gesellschaft seine regelmäßige monatliche Versammlung ab. Der Geschäftsführer, Herr Chas. Spaeth, legte den Bericht über die Thätigkeit vor, aus welchem hervorgeht, daß im Ganzen 157 Unterstützungsgesuche berücksichtigt wurden. Unterstützt wurden 72 Familien mit zusammen 222 Kindern, und 85 einzelne Personen. Für diese Unterstützungen wurden insgesammt $540.21 verausgabt. Für 298 Personen wurde Arbeit vermittelt. Als neue Mitglieder wurden die Herren Justus Emme und Hoyt mit einem Jahresbeitrage von zusammen $10 aufgenommen.

Während der drei ersten Monate dieses Jahres wurden von der Deutschen Gesellschaft 267 Familien mit 957 Kindern und 295 einzelne Personen unterstützt, wofür insgesammt $1714.37 verausgabt wurden. Ferner wurde während dieser Zeit 614 Personen Arbeit vermittelt. An Mitgliederbeiträgen wurden $802 eingenommen; 7 neue Mitglieder wurden während dieser Zeit aufgenommen. Aus den vorhergehenden Zahlen geht hervor, daß die Beiträge der Mitglieder lange nicht genügen, um die Ausgaben zu decken. Das Publikum ist daher auf's Neue ersucht, durch Geldbeiträge das Unterstützungswerk auch ferner im bisherigen Umfange zu ermöglichen.

Verlief noch gnädig.

Feuer in der Wohnung des Staatsoberrichters Magruder.

In der Wohnung des Staatsoberrichters Benjamin D. Magruder, Nr. 7 Washington Place, gerieth gestern Abend eine Gardine an einer Gasflamme in Brand. Es wurde die American Distrikt Telegraph Company an Chicago Ave., zwischen Clark Straße und Dearborn Ave., benachrichtigt. Der Laufbursche, der den Auftrag erhielt, die Feuerwehr zu alarmiren, besorgte das irrthümlich von „Bush's Temple of Music" aus. Die Folge war, daß die Feuerwehr dorthin raste und erst nach erheblichem Zeitverlust nach der Brandstätte kam. Dort war das Feuer inzwischen vom Dienstpersonal gelöscht worden, nachdem es etwa $25 Schaden verursacht hatte.

In der hinter dem Gebäude Nr. 3982 Ellis Ave. gelegenen Scheune entstand heute früh kurz nach Mitternacht ein Feuer, welches die Scheune nebst Inhalt um $1300 und das Gebäude Nr. 103 Ost 40. Straße um $100 beschädigte. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Keine Spur.

Die Polizeibehörden von Chicago, Paris, N. D. und St. Paul haben sich bisher vergeblich bemüht, von J. E. Wiatt, dem seit dem 1. Januar vermißten Postmeister von Paris, eine Spur zu finden. Es wurde nur ermittelt, daß Wiatt in St. Paul eine Ladung Vieh für $600 verkaufte, dann beabsichtigte, seinen in Westville, Penn., wohnhaften Vater zu besuchen und in Chicago eintraf. Seitdem blieb er verschollen. Seine Angehörigen befürchten, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde.

Leiche geborgen.

Frl. Etta Lammert fand im Flusse ihren Tod.

Aus dem Flusse an der Division Straße-Brücke wurde gestern die Leiche von Frl. Etta Lammert, 41 Jahre alt, Nr. 204 Center Straße, gefischt. Die Leiche wurde am Nachmittag in dem Bestattungsgeschäft Nr. 426 Wells Str. von Rev. J. A. Mulfinger, Pastor an der Center Straße Methodistisch-Episkopalen-Kirche, sowie von der Schwägerin der Todten, Frau C. F. Lammert, Nr. 4845 Foresthill Ave., identifizirt.

Frl. Lammert wurde seit dem 27. Januar vermißt. Am Abend jenes Tages hatte sie noch den Unterricht der Abendschule in der Robert A. Waller-Hochschule beigewohnt. Als ihr Verschwinden der Polizei gemeldet wurde, befürchtete letztere, daß sie von Räubern ermordet wurde. Da aber an den Fingern der Todten drei Ringe gefunden wurden, hat man die Mordtheorie fallen lassen.

Den Angaben ihrer Mutter gemäß war Frl. Lammert schon geraume Zeit vor ihrem Verschwinden geistesgestört. Die Verstorbene stand früher als Stenographin in Diensten der Ames & Frost Bicycle Company, deren Geschäftsführer ihr Bruder C. F. Lammert war. Kränklichkeit, die in Nervenzerrüttung ausartete, zwang sie vor Jahresfrist die Stellung aufzugeben.

„Meine Tochter hat nicht Selbstmord begangen," sagte Frau Lammert gestern. „Sie war nicht bei Sinnen und wanderte ziellos umher, bis sie in den Fluß fiel und ertrank."

Der Befund der Koronersgeschworenen, die heute den Inquest abhielten, lautete, daß Etta Lammert zufällig ertrank, während sie in einem Anfall von Geistesstörung ziellos umherschweifte.

Peter Reinberg.

Die Demokraten der 26. Ward scheinen diesmal das Richtige getroffen zu haben, indem sie den bekannten deutschen Geschäftsmann Herrn Peter Reinberg die Kandidatur für das Amt eines Alderman übertrugen. Herr Reinberg, der in der Ward vor 46 Jahren von deutschen Eltern geboren wurde, und der sich sein Deutschthum vollständig bewahrt hat, ist bei den Bürgern aller Parteien gleich beliebt. Besonders die deutschen Wähler der Ward dürften wohl fast sämmtlich ihre Stimmen für Herrn Reinberg abgeben, wodurch seine Wahl gesichert wäre. Er ist der Besitzer der bekannten großen Blumengärtnerei und er beschäftigt eine große Anzahl Arbeiter und das Einvernehmen zwischen diesen und ihrem Arbeitgeber ist stets das denkbar beste gewesen. Herr Reinberg ist auch von Arbeiter-Organisationen unterstützt worden; er hat stets für alle öffentliche Angelegenheiten, obgleich er durchaus kein professioneller Politiker ist, das größte Interesse gezeigt und er wird sich und seinen Wählern im Stadtrath Ehre machen. Anz

— Auch eine Kritik. — Tourist (beim Anblick der Alpen): „Wat, dat nennen die Leute Berje? Dat is ja nischt wie 'ne Brockensammlung!"

Eine positive sichere Heilung!

Brust- und Lungen-Krankheiten. Kein ehrlicher Arzt kann Heilung versprechen, wenn nicht der Katarrh, welcher immer die Ursache ist, zuerst entfernt wird.

Schwache Lungen, Brustschmerzen, Athemnoth, Husten, Nachtschweiß.

Taubheit, Nase und Kehle. Würgen, Speien, Schnarchen während der Nacht, Heiserkeit, vergrößerte Mandeln und Gewächse. Durch Dr. Deachman's Behandlung nachhaltig kurirt ohne Messer oder Scheere in ein paar Tagen.

Magen. Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen.

Katarrh verursacht dies Alles.

Behandlung besteht darin, die Ursache zu entfernen, dann ist die Heilung leicht durch des Doktors direkte und Absorbirungs-Methode, ausgenommen im 3. Stadium der Schwindsucht.

Augen. Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, ein Gefühl der Rauheit in den Augen, Schwindelanfälle schnell kurirt durch richtig angepaßte Brillen und des Doktors Absorbirungs-Methode.

Untersuchung und Konsultation frei.

T. W. DEACHMAN, M. D.

70 Dearborn Str., Suite 9.

Südwest-Ecke Randolph Str. Nehmt Elevator.

Sprechstunden 10 bis 8 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Benutzt den Fahrstuhl.

17feb [illegible] sajon*

Konkurrenz-Unternehmen geplant.

Beabsichtigen eine Telephone Supply Company zu gründen.

Die Interstate Independent Telephone Association hielt gestern Abend im Great Northern Hotel eine Konferenz zwecks Gründung einer „Telephone Supply Company" mit einem Kapital von $1,500,000 ab.

Der Verband kontrolirt mehrere hundert unabhängige Gesellschaften in Illinois, Indiana, Ohio, Michigan und anderen Staaten. Den Angaben seines Präsidenten Henry A. Barnhart von Rochester, Ind., gemäß, ist die Gründung des neuen Unternehmens geboten, da die Bell und Central Union Company sämmtliche Telephon-Bedarfsartikelhäuser des Landes aufkaufen und schließlich den Markt unumschränkt beherrschen würden.

Man beabsichtigt, zwei kleine Firmen in Indiana Harbor zu verschmelzen und um diesen Kern eine große Fabrik zu gründen, aus der sämmtliche unabhängige Gesellschaften, deren Existenz von der Bell- und der Central Union-Company bedroht sei, ihren Bedarf decken könnten.

Otto Beyer's Lustgarten.

Dieses neue Vergnügungslokal, früher Wurzhütt'n, 294 Clybourn Ave., erfreut sich bereits der Gunst des Publikums in großem Maße. Herr Beyer hat aber auch dafür gesorgt, daß den Besuchern etwas Gutes geboten wird, und zu diesem Zwecke hat er mehrere Kräfte von New York kommen lassen, welche die neuesten Kouplets und Lieder mitbrachten. Herr Beyer hat ein Stück „Es lebe hoch der junge Mann," geschrieben, welches heute und morgen zur Aufführung kommt. Wer sich also etliche Stunden gut unterhalten will, besuche Beyers Lustgarten.

Tivoli-Palmgarten.

In diesem beliebten Familienlokal konzertirt nun jeden Abend und Sonntag Nachmittags Prof. E. Sigl's verstärktes Orchester. Von den auftretenden Variete-Künstlern sind zu erwähnen: Frl. Shaw, Frl. Gebhardt, Frl. Arten, sowie das unverwüstliche Komikertrio Gottschall, Laisser und Emile. Am Samstag und Sonntag kommt die neue Gesangsposse „Die lustigen Brüder", mit dem Konzerttrio als die lustigen Brüder, zur Aufführung. Auf dem reichhaltigen Programm stehen ferner andere Kräfte. Jeden Mittwoch und Freitag Abend wird nach 10 Uhr ein Ball abgehalten.

Hotel Germanie.

In diesem, mit Cafe, Restauration und Vaudeville-Pavillon verbundenen Vergnügungslokal, 650 N. Halsted Str., kommt, heute anfangend, ein ganz neues Programm zur Aufführung. Die mitwirkenden Kräfte haben eine Anzahl neuer Nummern einstudirt, so daß es an Unterhaltung nicht fehlen wird. Die Besitzerin, Frau Hunkler, weiß, wie man Gäste bewirthet, und Besucher des Lokals brauchen weder Durst noch Hunger zu leiden.

— Verfeinert. — „Müßt Ihr denn immer raufen am Sonntag?"—Bauer: „Sell moanst! M'r ham doch im „Rothen Hirschen" unsern Raufklub, und am Sonntag is Klubabend!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Viel auf einmal.

Der kleine Stimmzettel, auf dem die Bürger Chicagos ihre staatsphilosophischen Anschauungen verzeichnen sollen, ist von Anfang an gar nicht so winzig. Er enthält nicht weniger als vier Fragen, zu deren gewissenhafter Beantwortung ein eingehendes Vorstudium erforderlich ist. Da jedoch einige geistig hervorragende Mitbürger so gefällig gewesen sind, für die Masse des Volkes das Forschen und Nachdenken zu besorgen, so brauchen die Stimmgeber sich nicht selbst zu bemühen. Wenn sie nur den Rathschlägen ihrer uneigennützigen Freunde folgen, so werden sie die ihnen auferlegte neue Pflicht voll und ganz erfüllt haben.

Erstens sollen die Wahlberechtigten sich darüber aussprechen, ob sie das sogenannte Müller-Gesetz gutheißen, demzufolge die Stadt das Recht haben soll, die Straßenbahnen und alle anderen öffentlichen Nutzbarkeiten zu erwerben, zu verpachten oder selbstständig zu betreiben. Dieses Gesetz hat nach der Angabe seiner Urheber eigentlich nur den Zweck, die Straßenbahn-Gesellschaften einzuschüchtern, damit sie sich zu größeren „Zugeständnissen" bequemen. Obwohl in den meisten Zeitungen und von vielen Rednertribünen herunter offen zugegeben wird, daß die Stadt von dem ihr zu verleihenden Rechte „vorläufig" gar keinen Gebrauch machen könnte, wird gleichzeitig behauptet, daß die mit allen Hunden gehetzten Monopolisten vor einem solchen Popanze fürchten werden. Man muß da unwillkürlich an die Verschwörer in einer französischen Operette denken, die sich durch eine blonde Perrücke und einen schwarzen Kragen für Jedermann kenntlich machten.

Noch erheiternder ist die zweite Frage: Soll nach der Gutheißung des Müller-Gesetzes der Stadtrath unverzüglich die Straßenbahnen ankaufen? Jedermann weiß oder sollte wissen, daß die Stadt Chicago erstens nicht die Mittel besitzt und auch nicht auftreiben kann, um die Straßenbahnen käuflich zu erwerben, und daß zweitens die Chicagoer Straßenbahnen in ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit des Ankaufs nicht werth sind. Nach dem Müller-Gesetze soll die Stadt allerdings „Zertifikate" ausgeben dürfen, die durch nichts weiter gedeckt wären, als durch die mit ihnen gekauften Bahnen selber, aber selbst wenn diese Zertifikate an den Mann zu bringen wären, was im höchsten Grade unwahrscheinlich ist, so hätte der Käufer lediglich eine Ruine erworben, mit der er schlechterdings nichts anfangen könnte. Es werden mindestens 30 Millionen Dollars aufgewendet werden müssen, um das vollständig verlotterte und heruntergekommene Straßenbahn-System in brauchbaren Zustand zu versetzen, und diese Kleinigkeit dürfte sich doch nicht auf Grund der Freibriefe, noch auf Grund des Müller-Gesetzes borgen. Wenn also auch die überwiegende Mehrzahl der Wähler die Frage bejahte, so könnte der Stadtrath ihren Wunsch ebenso wenig erfüllen, wie er ihnen auf Verlangen den Mond herunterholen könnte.

Vielleicht haben sogar die Verstädtlicher eine Ahnung von der Unerfüllbarkeit ihrer Forderung gehabt, denn sie haben den Wählern gleich noch eine dritte Frage vorgelegt, welche die zweite gewissermaßen aufhebt. Die Stimmgeber sollen nämlich entscheiden, ob der Stadtrath, statt neue Freibriefe an die Bahngesellschaften auszustellen, nicht lieber auf Grund seiner Polizeigewalt „Lizensen" gewähren sollte, die jederzeit widerruflich wären. Indessen ist dieser Vorschlag in der ihm beliebenen Fassung unsinnig, weil die Bahngesellschaften entweder auf die „Lizensirung" mit der Geltendmachung ihrer angeblichen 99jährigen Rechte vor den Gerichten antworten, oder an dem Eigenthum, das ihnen von heute zu morgen entzogen werden könnte, die nothwendigen kostspieligen Verbesserungen nicht vornehmen würden. Die Bürgerschaft verlangt aber vor allen Dingen zeitgemäßere und bequemere Verkehrsmittel, und es ist nicht einzusehen, warum sie die Erledigung der ganzen Angelegenheit nicht dem Stadtrathe überlassen sollte, der in seiner Mehrheit ihres Vertrauens durchaus würdig ist.

Ueber die vierte Frage, betreffend die Erwählung des Schulrathes durch das Volk, ist bereits an dieser Stelle geschrieben worden. Es bleibt nur noch hinzuzufügen, daß es sonderbar erscheint, auf der einen Seite dem Bürgermeister die Ernennung des Schulrathes entziehen und auf der anderen Seite die Verwaltung aller Straßenbahnen übertragen zu wollen. Soll das Volk selbst vielleicht auch alle Schaffner und Wagenführer wählen?

Die theuren Eier.

Die Ostereier sind dieses Jahr recht theuer. Sie sind Erzeugnisse der amerikanischen Henne. Die ist so bescheiden nicht. Sie kennt das schöne Wort „noblesse oblige" und handelt demnach. Sie hat sich im Wettbewerb mit ausländischen, kanadischen und europäischen Hennen den stolzen Titel „Champion-Eierlegerin des Weltalls" erworben, und so gut wie jede gute Amerikanerin ihre Pflicht ist, ihrem herrlichen Rekord nachzuleben. Sie ist zudem Menschenfreundin und will ihren ebenfalls zweibeinigen, aber federlosen fellow creatures die Osterfreude nicht verderben. Und da sie endlich noch am Busen der Natur liegt, ist ihr eigener Busen auch dieses Jahr von süßen Frühlingsgefühlen erfüllt und sie legt und gackert im ganzen Lande, wie nur je zuvor. Trotzdem sind die Eier dieses Jahr besonders theuer.

Das kommt selbstverständlich immer noch daher, daß der Eiervorrath im Chicagoer Markt verhältnißmäßig sehr gering und die Zufuhr nur klein ist. Es muß also irgendwer oder irgendwas zwischen der braven Henne und dem eierliebenden Publikum stehen, der oder das den Eiersegen „aufhält", sozusagen, und dem Publikum den vollen Nutzen von der Henne Fleiß vorenthält. Unsere Zeit steht — Herr Wilhelm von Berlin möge die kleine Aenderung gütigst verzeihen — unter dem Zeichen des Trusts, und da ist, nachdem für die Henne der Unschuldsbeweis erbracht wurde, selbstverständlich der erste Gedanke der: ein Trust hat die Eier „gekornert" und hält den Markt knapp, um den Preis hochhalten zu können. Das wäre eine Erklärung. Dergleichen ist möglich oder wird doch für möglich gehalten. Man könnte diese Erklärung gelten lassen, trotzdem man weder in diesen Tagen noch jemals zuvor im Frühjahr etwas von einem Eiertrust gehört hat — wenn nicht ein anderer — und besserer — Grund bekannt geworden wäre!

Die Eier sind theuer. Aber das liegt nicht an der amerikanischen Henne und auch nicht am Eiertrust, der zur Winterszeit sein Unwesen treibt oder doch umherspukt. Der frühlingsfrohe Fleiß der amerikanischen Henne sorgt nach wie vor dafür, daß im Frühjahr auch der kühnste Wagemuth vor der Herkulesaufgabe, ihr ganzes Produkt aufzukaufen und festzuhalten, zurückschreckt.

Die Eier sind theuer, heißt es, wegen der geringen Zufuhr, und die Zufuhr ist geringer wegen der „bodenlosen" Wege überall im Lande. Infolge des andauernd nassen Wetters sind die „Landwege" in solch traurigem Zustande, daß die Farmer mit ihren Wagen kaum durchkommen können. Sie riskiren, im Dreck stecken zu bleiben oder mit Pferd und Wagen zu versinken. Deshalb verzichten viele darauf, ihre Eier zu Markte zu bringen; deshalb ist die Zufuhr gering und der Eierpreis hoch. Der traurige Zustand unserer Landstraßen, oder vielmehr der Mangel an Wegen, die man mit Recht Landstraßen nennen könnte, ist Schuld daran, daß der Osterhase den süßen Kinderchen weniger Eier bringen wird, als in früheren Jahren, und die sorgliche Hausfrau mit Vorliebe Rührei macht, weil sich die Zahl der verbrauchten Eier nicht genau feststellen läßt und man sparen kann.

* * *

Die miserablen Landstraßen vertheuern nicht nur die Eier, sondern alle anderen landwirthschaftlichen Produkte, und sie erweisen diesen Liebesdienst nicht nur dem Städter, sondern auch dem Landbewohner, denn auch sämmtliche auf dem Lande verbrauchten Industrieprodukte müssen die hohen Beförderungskosten tragen. Die miserable Landstraße ist unparteiisch. Sie belastet jeden, der mit ihr oder mit Waaren, die sie befördert hat, zu thun hat. Wenn der Farmer sechs Stunden mit vier Pferden braucht, eine Wagenladung Bodenprodukte über die landesübliche bodenlose Landstraße nach der Stadt oder der Bahnstation zu bringen, die er auf einer guten Straße mit zwei Pferden in vier Stunden befördern könnte, so hat er im Durchschnitt einen Theil der Mehrkosten selbst zu tragen, den er nicht auf den Käufer, bezw. den Verbraucher abwälzen kann. Und welche Unsumme von Zeit, menschlicher und thierischer Arbeitskraft und Wagenmaterial wird durch die schlechte Landstraße vergeudet! Welche Unsumme von Aerger und Verdruß, von Angst und Sorge, Langweile und Entbehrung an Abwechslung und angenehmem Verkehr bedeutet die unpassirbare schlechte Landstraße! Berechnen läßt sich nur der materielle Schaden, der sich jährlich auf hunderte Millionen belaufen muß.

Trotz dieses ungeheuren jährlichen Verlustes, den der Mangel an guten Landstraßen bedingt, geschieht so gut wie nichts, diesem Mangel abzuhelfen. Der amerikanische Farmer hängt nicht an der Scholle und ist immer bereit zu verkaufen, wenn ihm ein gutes Gebot gemacht wird, deshalb ist er für öffentliche Verbesserungen, die ihm an den Geldbeutel gehen würden und erst später Früchte tragen sollen, schlecht zu haben. Auch wartet er immer auf den Nachbarn, daß der „etwas" thue. Wie der Einzelne, macht es das Township und das County, und es gibt keine starke Regierung, welche die „freien Bürger" zu ihrem eigenen Besten zwingen kann. Der Staat kann nur anempfehlen und höchstens Beihilfe in Aussicht stellen, aber auch das letztere ist schon sehr schwer, da es für den Staat schwierig ist, die dazu nöthigen Bewilligungen zu erhalten. Der Staat ist doch eben in der Hauptsache auf die unmittelbare Besteuerung angewiesen und die mag der Amerikaner nicht leiden.

Die mittelbare — die läßt er sich gerne gefallen! Die merkt man nicht. Und die wird denn auch vom Bunde tüchtig geübt. Sie bringt jedes Jahr riesige Summen ein und hat in den letzten Jahren alljährlich einen „Surplus" im Schatzamte gelassen, dessen Verwendung den Staatsmännern — so sagt man — Sorge gemacht haben soll. Indessen — man hat die Aufgabe, die 500 Millionen und mehr, welche alljährlich einkommen, auszugeben, ziemlich erfolgreich gelöst. So an die 140 Millionen für Kriegspensionen (im nächsten Rechnungsjahre werden's voraussichtlich mehr als 150 werden); 120 Millionen für's Kriegs-Departement (wir leben im tiefsten Frieden); 100 Millionen für die Kriegsflotte — das sind so kleine Pöstchen, die schon ein ziemlich großes Loch machen. Immerhin sollte man jedoch meinen, es könnte auch noch etwas übrig bleiben für den vorgeschlagenen Landstraßenbau. Es werden von den weitestgehenden Bills, die dem Kongreß vorliegen, nur 5 Millionen das Jahr gefordert und die Staaten, bezw. die Gemeinden, sollen die Hälfte der Kosten des Straßenbaues tragen, aber dazu hat man kein Geld. Es ist auch nicht die geringste Aussicht vorhanden, daß eine der Landstraßenbills angenommen werden könnte, denn man zweifelt noch daran, daß solche Gesetzgebung wirklich weise sei und das Geld wird im nächsten Rechnungsjahr sowieso knapp werden dank den erhöhten Pensionsausgaben und den großen Mehrausgaben für die Kriegsflotte.

An der Armee und der Flotte darf von Seiten der friedlichen demokratischen Republik, die von Niemandem bedroht wird, natürlich nicht gespart werden, denn die gehören zur „Weltmacht", und die Schiffsbauhöfe, Panzerplatten- und Geschützfabriken müssen beschäftigt bleiben. Dafür Alles, für die dringendsten inneren Verbesserungen nichts.

Das müde Gefühl

Ist eine allgemeine Frühjahrs-Krankheit

Es ist ein Zeichen, daß das Blut von ungenügender Stärke ist, gerade wie Pickel und anderer Ausschlag zeigen, daß das Blut unrein ist.

Es ist auch eine Warnung, welche nur die Leichtsinnigen nicht beachten.

Hood's Sarsaparilla und Pillen

beseitigen es, geben neues Leben, neuen Muth, Kraft und Frische.

Sie reinigen das Blut und die Hautfarbe.

Nehmt nichts anderes.

Hood's Sarsaparilla verspricht zu heilen und hält das Versprechen auch.

Vorschläge zur Besserung der Strafrechtspflege.

Dem Richter Gibbons vom hiesigen Kreisgericht hat der unrühmliche Prozeß gegen unser „berühmtes" Mörder-Trio einige gute Gedanken eingegeben. Es erfordert oft außerordentliche Vorkommnisse — schreibt er — um die öffentliche Meinung genügend zu erregen, daß sie sich alteingewurzelter Uebel bewußt wird und die Nothwendigkeit erkennt, darin Wandel zu schaffen. Ein solches aufrüttelndes Vorkommniß erblickt er in der besagten Prozeßverhandlung. Die beschämende Thatsache, daß es 56 Gerichtstage erfordert hat — mit $1000 Kosten pro Tag — um gegen drei selbstgeständige Mörder ein Urtheil zu erlangen, und auf die Auswahl der Geschworenen allein volle vier geschlagene Wochen verschwendet worden sind, sollte, meint er, sich als hinreichend erweisen, um auch in weiteren Kreisen das ernste Verlangen zu erwecken nach einer baldigen und gründlichen Reform unserer Strafgesetze und Strafrechtspflege.

Die Gelegenheit zu benützen, tritt Richter Gibbons in einem Schreiben an das Staatsobergericht mit einer Anzahl von Vorschlägen hervor, die allerdings nichts weniger als radikal genannt werden können. Der beachtenswertheste darunter ist der, welcher eine Beschränkung der Obliegenheiten der Geschworenen betrifft. Das Illinoiser Gesetz macht in allen Kriminalfällen die Geschworenen zu Richtern „der That und des Rechts". Sie haben nicht nur über die Thatfrage oder Schuldfrage, sondern auch über die Rechts- oder Straffrage zu entscheiden. Herr Gibbons ist dafür, daß man sie auf die Entscheidung über die Schuldfrage beschränke, und die Entscheidung der Rechtsfrage dem Richter überlasse, wie dies in anderen unserer Staaten geschieht und auch in England, der Heimath der Schwurgerichte, streng durchgeführt wird.

Der Vorschlag ist gut, so weit als er geht. Die Geschworenen sind Laien in Rechtsangelegenheiten. Unmittelbar aus dem Volke heraus zur Ausübung richterlicher Befugnisse berufen, mögen sie besser geeignet sein als der berufsmäßige Richter — (wenigstens ist dies die Theorie) — jeden einzelnen Fall nach seinen besonderen Anlässen und sozialen und sonstigen Triebfedern zu erforschen und dem entsprechend über die Frage: ob schuldig oder nicht schuldig, ein dem Thatbestande und dem öffentlichen Rechtsgefühl entsprechendes, über Formel- und Buchstabenkram sich erhebendes Urtheil zu fällen. Sie haben dazu keiner juristischen Schulweisheit nöthig. Wohl aber bedarf es der juristischen Schulung, über die oft höchst verwickelten Rechts- und dunklen Gesetzesfragen zu entscheiden, die aus dem Falle sich ergeben oder von den streitenden Rechts- und Linksanwälten hineingezerrt werden. Mit Recht sagt Richter Gibbons, daß darin eine der Hauptursachen der zahlreichen Rechtsverschleppungen und Rechtsfehlschläge liegt. Das Prozeßverfahren wird nutzloser Weise, oft geflissentlich, in die Länge gezogen, indem die Anwälte Gesetzesfragen vor der Jury erörtern, mit ihrem rechtsgelehrten Kauderwelsch und mit Verlesung langer (häufig entstellter) Auszüge aus Gesetzbüchern und Gerichtsentscheidungen den Geschworenen zusetzen, bis denen von dem Allem so dumm wird, als ob ihnen das sprichwörtliche Mühlrad im Kopf herumginge, und sie schließlich vor lauter „Rechtsbelehrung", Verwirrung und Zweifel zur Fällung eines unbefangenen, verständigen Urtheils gänzlich unfähig werden.

Als weiteres Mittel zur Beschleunigung des strafrechtlichen Verfahrens schlägt Richter Gibbons eine Beschränkung der Zahl der unbedingten Zurückweisungen vor, die jetzt bei der Auswahl der Geschworenen jedem Angeklagten gestattet sind. In dem Prozeß der Niedermeier, Marx und Van Dine hatten die Anwälte der Angeklagten das Recht, nicht weniger als sechzig Geschworene (20 für jeden Angeklagten) ohne Grundangabe zurückweisen, nachdem vielleicht lange Stunden auf die Vernehmung und Prüfung jedes einzelnen verwendet worden waren. Ferner schlägt der Richter vor, daß die schwerfällige Maschinerie der Grand Jury auf Verbrechen beschränkt werde, auf denen Todes- oder Zuchthausstrafe steht, während bei geringeren Vergehen die Erhebung der Anklage durch die Polizei oder den Staatsanwalt genügend sein sollte. Schließlich empfiehlt er die Abhaltung von Strafgerichtssitzungen in den verschiedenen Stadttheilen in Verbindung mit den Polizeigerichten, so daß, wann immer (abgesehen in den Fällen, die eine Anklage durch die Grand Jury erheischen) der Angeklagte an ein höheres Gericht überwiesen wird, die Anklage sofort zur Verhandlung gebracht werden kann. Nicht nur würde dies eine heilsame Beschleunigung des Verfahrens bewirken, sondern würde auch beträchtlich die Kosten vermindern und den Zeugen viel unnöthige Belästigung ersparen. Die im Polizeigericht versammelten Zeugen könnten sofort in das höhere Gericht sich begeben und dort ihre Aussagen machen, statt daß man sie, wie es jetzt geschieht, in ein und derselben Sache erst vor den Polizeirichter ladet, dann vor die Grand Jury und schließlich vor das höhere Gericht, zur Strafverhandlung.

Es ist Richter Gibbons' Verdienst, durch seine Vorschläge gezeigt zu haben, daß auch ohne eine umständliche Aenderung der Staatsverfassung und ohne sonstige grundstürzende Neuerungen, durch nur geringe Aenderungen bestehender Gesetze, die berüchtigten Uebelstände unserer jammervollen Strafrechtspflege ob auch nicht völlig gehoben, so doch in mehr als einer Hinsicht wesentlich gelindert werden können: namentlich so weit es die sträfliche Langsamkeit des Verfahrens betrifft, die allein schon in unzähligen Fällen zur völligen Vereitelung der Gerechtigkeit führt. Nur darf sich niemand einbilden, daß die Verwirklichung der Vorschläge, so leicht sie durchgeführt werden könnte, eine leichte Sache sein würde. Die Zunft der Rechtsanwälte, die leider auch die staatliche Gesetzgebung beherrscht, findet ihr Brot und Butter in dem bestehenden Rechtswirrwarr. Je mehr Prozesse und je mehr Prozeßverschleppungen, desto besser für sie. Jedenfalls wird sie sich nicht beeilen, dem für sie so einträglichen Zustande ein Ende zu machen.

Lokalbericht.

Maschinenbauer-Streik.

Die Santa Fe-Bahn hält denselben für unvermeidlich.

Vom Kampf der Messing-Arbeiter.

Präsident Ripley von der Santa Fe-Bahn hat in einem Schreiben an die Verbandsleitung der Maschinenbauer-Union zu verstehen gegeben, daß von den Unterhändlern, welche dieselbe zu der Bahnverwaltung geschickt habe, ihm besonders der Organisator Thomas L. Wilson nicht genehm sei. Derselbe soll in seinen Agitationsreden die Maschinenbauer der Bahn aufstacheln, im Falle eines Streiks der Bahngesellschaft so großen Sachschaden zuzufügen, wie nur irgend möglich. Die Verbandsleitung wird nun Wilson nicht mehr an den Verhandlungen theilnehmen lassen, sondern den Vize-Präsidenten Hugh Dovan vom Internationalen Verband und den Geschäftsagenten Broderick vom Chicagoer Distrikts-Verband mit ihrer Vertretung vertrauen. Sollte inzwischen keine Einigung erzielt werden, so wird bei der am Montag in Washington zusammentretenden Vollziehungsbehörde der Internationalen Union um Erlaubniß zum Streik nachgesucht werden. Die Bahnverwaltung scheint den Streik schon für gewiß zu halten und trifft zur Bekämpfung desselben umfassende Vorkehrungen. Sie hält eine Niederlage der Union für um so wahrscheinlicher, als von den 1600 Maschinenbauern der Bahn angeblich nur etwa zwei Drittel dem Gewerkverbande angehören, und auch diese keineswegs einhellig für den Streik gestimmt haben.

In der Fabrik von James B. Clow & Sons, Ecke Franklin und Harrison Str., stellten in Folge des Streiks der Gaskronen-Arbeiter gestern gegen 130 Metallpolierer und Messingarbeiter ihre Thätigkeit ein. Die Firma hat dann die Fabrik bis auf Weiteres geschlossen.

Schatzmeister Wm. Krug und Geschäftsagent Chas. Hosberg von der Messingarbeiter-Union Nr. 143 sind im Polizeigericht an der W. Chicago Ave. gestern den Großgeschworenen überwiesen worden, weil sie angeblich versucht haben, Angestellte der Williamson'schen Gaskronenfabrik durch Drohungen zur Niederlegung der Arbeit zu bewegen.

Sechs Arbeiter, welche bei der Fabrikanlage von J. J. Ryan & Co. auf Streikposten gestanden und Angestellte der Firma belästigt haben sollen, wurden dieserhalb vom Kadi Dooley zu Ordnungsstrafen verurtheilt.

Die Zementirer-Union, welche den kürzlich von ihr erklärten Streik auf Veranlassung anderer Gewerkverbände hat aufgeben müssen, suchte ihre Niederlage gestern an ihren bisherigen Beamten heim, indem sie dieselben nicht wiedererwählte. Gewählt worden sind: George Lynch, Präsident; George Davis, Rechnungsführer; John Schlinger, Geschäftsagent.

In dem Buchbindereibetrieb von R. R. Donnelley sind gestern weitere sechszig Buchbinder an den Streik gegangen, weil sie nicht Material handhaben wollten, das durch die Hände von Falzerinnen und Hefterinnen gegangen ist, die als Streikbrecherinnen in die Anlage gekommen sind. Der Schiedsausschuß, welchem es überlassen worden ist, die Lohnraten der Falzerinnen und Hefterinnen für die großen Buchbindereien zu regeln, wird am Montag seine Entscheidung abgeben.

Ausschüsse des Betriebspersonals der Chicago & Eastern Illinois-Bahn sind hier seit einigen Tagen mit der Ausarbeitung einer neuen Fahrtenordnung beschäftigt, welche der Bahnverwaltung zur Annahme vorgelegt werden soll.

Glücklich beigelegt sind laut einer heute von der American Can Co. abgegebenen Erklärung alle Schwierigkeiten, welche zwischen dieser Gesellschaft und den 2000 Angestellten ihrer vier in und bei Chicago befindlichen Fabriken geherrscht haben. Die Arbeit in den vier Anlagen wird am Montag wieder aufgenommen werden.

Russisch-Japanischer Atlas 10 Cts.
Chicago & North-Western Ry.

Schickt zehn Cents in Postmarken für einen russisch-japanischen Kriegs-Atlas, herausgegeben von der Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Drei feine farbige Karten, jede 14 bei 20; in bequemer Weise eingebunden zum Nachsehen. Die östliche Situation in allen Einzelheiten gezeigt, mit Tabellen, welche Aufschluß geben über die Land- und Marine-Stärke sowie die finanzielle Hilfsquellen von Rußland und Japan. Ticket-Office 212 Clark Str. (Telephon: Central 721.) ap2,5,7,9,11,13,15,19,21,23,25,27,29

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Louise Schug geb. Stauch

am Samstag, den 2. April, im Alter von 59 Jahren und 5 Monaten nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. April, vom Trauerhause, 648 N. Wood Str., um 12 Uhr, von da nach der St. Peters Kirche, Ecke Chicago Ave. und Noble Str., dann nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Schug, Gatte.
Louise Schug, Tochter.
Jacob und Otto Schug, Söhne.
Margarethe Schug, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.
Kaiser Wilhelm Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Louise Schug

gestorben ist und am Montag, den 4. April 1904, vom Trauerhause, 648 N. Wood Str., nach der St. Peterskirche, Ecke Noble Str. und W. Chicago Ave., und von da nach dem Waldheim Friedhof gebracht wird. Die Bekannten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Dora Haase, Präsidentin.
Joseph Traub, Sekr., 560 Haddon Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meiner Kinder liebevolle Mutter

Caroline Gerlich geb. Isaack

im Alter von 36 Jahren am 1. April, Morgens 10 Uhr, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1131 W. Diversey Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Gerlich, Gatte.
Ethel und Irene, Kinder, nebst Eltern und Geschwistern. safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles Huebschmann

nach langem Leiden am 1. April, um 2 Uhr Morgens, im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. April, Nachm. 1.30, vom Trauerhause, 1262 N. Marshfield Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Huebschmann, Gattin.
Ida u. Charlie Huebschmann, Kinder

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Gustav Adolf Liebelt

am 31. März, Nachm. 1½ Uhr, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7 Tell Court, Sonntag Nachmittag 1½ Uhr, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosalie Liebelt, Gattin.
Dora, Gretchen und Lottie, Kinder.
Ernst Stiller, Bruder.
Ernestine Stiller, Schwägerin.

Todes-Anzeige.
Schwäbischer Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Mitglied

Chas. Huebschmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. April, Nachm. ½ 2 Uhr, vom Trauerhause, 1262 N. Marshfield Ave., nach Wunders Friedhof. Die Mitglieder welche an der Beerdigung theilzunehmen wünschen, versammeln sich am Sonntag Nachm. um halb ein Uhr im Vereins-Lokal, 210 Wells Str.

Wm. Stautmeister, Präsident.
Adolph Schieckauf, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Welcome Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Schug

gestorben ist. Beerdigung am Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 648 N. Wood Str., nach der St. Peters Kirche, von da nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr sich in der Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Carolina Mielke, Präs.
Wilhelmina Kreft, Sekr.

Todes-Anzeige.
Teutonia Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Schug

gestorben ist. Beerdigung Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 648 N. Wood Str., nach der St. Peters Kirche, von da nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr sich in der Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Leaders, Präs.
Augusta Guenther, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Henry

nach kurzer Krankheit am Mittwoch um 12 Uhr im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 518 N. Paulina Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Fedder, Sophie Fedder, Eltern.
Charles Fedder, Bruder. frsa

Todes-Anzeige.
Plattdeutsche Gilde Edelweiß Nr. 53.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Caroline Gerlich

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1131 W. Diversey Str. Die Beamten sind ersucht, um 11 Uhr 30 Minuten in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katharina Dunker, Meister.
Augusta Huth, Schreiber.

Gestorben: Andrew A. Jansen, geliebter Gatte von Sophie Jansen geb. Warner. 42 Jahre alt, gestorben in San Antonio, Texas, am 28. März. Beerdigung vom Trauerhause, 1722 Wabash Ave., am Sonntag, den 3. April, per Eisenbahn nach Mt. Greenwood.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Kasper

im Alter von 38 Jahren am 31. März, versehen mit den heiligen Sterbe-Sakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 3. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 866 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kasper geb. Hardell, Gattin.
Magdalena, Olive, Beatrice und Joseph Kasper, Kinder.

Bitte keine Blumen. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Benedicta Maeden

nach kurzer Krankheit am Donnerstag, den 31. März, im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 208 N. Centre Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Maeden, Lena Linnemeyer, Kinder.
Chas. Linnemeyer, Schwiegersohn.
Henriette Maeden, Schwiegertochter.
Wilhelm und Clara Linnemeyer, Alma und Lena Maeden, Großkinder. frsa

Todes-Anzeige.
Fritz Reuter Hive Nr. 12 L. O. T. M.

Den Mitgliedern obigen Hives zur Nachricht, daß Schwester

Louise Hahn

am 1. April plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 3. April, Mittags punkt 12 Uhr, vom Trauerhause, 5155 Wabash Ave., nach dem Concordia Gottesacker.

Louise Hinrichs, Lady Commander.
C. Haber, Record Keeper.

Todes-Anzeige.
Frauen-Verein der St. Peters-Gemeinde, Ecke Noble und Chicago Ave.

Den Mitgliedern hiermit Nachricht, daß unsere Schwester

Louisa Schug

letzte Nacht gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 4. April, 12.30, vom Trauerhause, 648 N. Wood Str., nach der Kirche.

Frau Catharina Doehla, Präs.
Lina Lahs, Sekr.

Todes-Anzeige.
Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of America.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unserer Schwester

Louise Huberty.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12.30 Nachm., vom Trauerhause, 1936 E. Ravenswood Park Ave., nach dem St. Lucas Friedhof. Die Beamten werden ersucht, sich punkt 12 Uhr in der Gildenhalle einzufinden, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

W. Nordholz, Vorsitzender.
E. Dittmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Freundin

Regine Fey

graduirte Krankenpflegerin vom Deutschen Hospital, am Freitag Abend um 6½ Uhr im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt morgen, Sonntag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2 Woollacott Place, nahe Ecke Halsted und N. Clark Str., nach Graceland.

Die trauernden Freundinnen.

Todes-Anzeige.
Banner Pleasure Club.

Den Mitgliedern obigen Clubs zur Nachricht, daß Schwester

Louise Hahn

am 1. April plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 3. April, Mittags punkt 12 Uhr, vom Trauerhause, 5155 Wabash Ave., nach dem Concordia Gottesacker.

Barbara Neumann, Präsident.
Linda Schmidt, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Ewald Keitschuck

im Alter von 30 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 41 A Str., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Keitschuck, Gattin.
ffa Mabel Keitschuck, Tochter.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Esther

am 1. April, um 10 Uhr Vormittags, gestorben ist. Das Begräbniß findet statt vom Trauerhause, 946 W. 21. Str., nach dem E. J. F. & U. Vers Friedhof, Dunning, am Sonntag, um 1 Uhr Nachm. Die trauernden Eltern:

Herr und Frau Fred. Ball.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Gatten und Sohnes

Gottlieb Bautz und Otto Bautz.

Pauline Bautz, Mutter, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sage ich meinen herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden für die reichen Blumenspenden und die herzliche Theilnahme an der Beerdigung meiner geliebten Gattin

Maria Krenz.

Nochmals dankend:

John P. Krenz, Gatte.

Deutsches Theater
— im —
Grand Opera House,
Clark Str., nahe Randolph.
Direktion..........................Leon Wachsner.
Sonntag, den 3. April 1904,
23. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Jacoby und Lippschitz's Lacherfolg in 3 Akten:
Resemann's Rheinfahrt
Preise 50c, 75c, $1.00, $1.50 jetzt zu haben. Sonntags ist die Kasse von 1 bis 5 und nach 6.30 Uhr offen. dosaso

Coliseum. Jed. Nachm. um 2.15 Jed. Abend um 8.15
Nur für ein begrenztes Engagement.
Ringling Bros.'
Größte Schaustellung der Welt.
375 erster Klasse Zirkus-Künstler. 100 große neue Akte. Jerusalem und die Kreuzfahrer. Reservirte Sitze 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze $1.50, Gallerie 25c. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. 31mzX*

Frühjahrs-Konzert und Ball
abgehalten vom
Schwäbischen Sängerbund
in Yondorfs Halle, North Ave. u. Halsted Str., am Ostersonntag, den 3. April. Anfang punkt 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, und an der Kasse 25c die Person. mz24,ap2

Turn-Verein Freiheit.
Osterfest!
verbunden mit Schauturnen und Ball,
am Oster-Sonntag, den 3. April 1904,
in der Freiheit Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Anfang 6 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. An der Kasse zu erhalten. 27mz,2ap

19. jährliches großes
Zither-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Zither-Klub Harmonie
in Folz's Halle, Larrabee Str. und North Ave., am Sonntag Abend, den 10. April 1904. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c die Person. Dirigent Mr. Carl Baier. ap3,9

Hannoveraner heraus!
Sonntag, 3. April, Nachm. 3 Uhr, hält der Hannöversche Unterstützungs- u. Geselligkeits-Verein seine Versammlung in Buvogels Halle, 148 Willow Str., Ecke Bissell Str. Jeder Hannoveraner sollte erscheinen.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904. 1jul

Tivoli-Palmgarten,
149—151 Ost North Ave.
Jeden Abend Konzert und Variete.
Samstag und Sonntag, den 2. und 3. April.
Großes Extra-Programm!
Auftreten von folgenden Künstlern: Frl. Shaw, Konzert-Sängerin; Frl. Gebhardt, Chansonette; Frl. Arten, Tänzerin; Hr. Gottschalk, Gesangs-Komiker; Hr. Laeffer, Kostüm-Komiker; Hr. Emile, Charakterkomiker.
Extra!!! Die lustigen Brüder! Extra!!!
Vom Ensemble.
Die Zwischenpausen werden von Prof. E. Sigls verstärktem Orchester ausgefüllt. Anfang in der Woche 8 Uhr Abends. Matinee Sonntag 2.30. Jeden Mittwoch und Freitag Abend nach 10 Uhr Ball! Es ladet ein Aug. Jost, Propr.

Beyer's Lustgarten,
244 Clybourn Ave. (früher Wurzhütten Familienlokal.—Täglich große Vorstellungen u. Frei-Konzert. Sonnabend und Sonntag Hauptvorstellungen. Auftreten der mitwirkenden Künstler: Tony Zimmermann, Komiker und Salon-Humorist; Miß Frei, jugendliche Sängerin; Miß Adele von Norden, Soubrette und Tänzerin; Otto Beyer, Komiker und Tänzer; Miß Elly Wegner, direkt von Deutschland, der schöne Kobold; Miß Paula Gregatty, Sängerin; Miß Dolores, Sängerin und Klavierkünstlerin. Zum Schluß eine Posse, genannt: „Es lebe hoch der junge Mann!" — Anfang 7 Uhr. Sonntags 2½ Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein:
Otto Beyer, Eigenthümer u. Manager.

Ozark Garten,
209 Ost North Ave.
Gustav Dieckmann..................Eigenthümer
Jeden Abend u. Sonntag Matinee 2 Uhr 30.
Konzert und Theater!
Jobb Tonario, musikalischer Clown.
Bella Grobecker, jugendliche Soubrette.
Lillian Linden, Sängerin.
Ludwig Grobecker, Komiker.
Florence Fields, Tänzerin.
Possen—Duetts—komische Szenen 2c.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN.
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend!
Ostersamstag, 2. April, Ostersonntag, 3. April:
Großes Oster-Konzert!
unter Mitwirkung folgender Künstler: Herr Albert Thesius, Komiker, von New York; Herr H. Garden und Frl. Stolzenbach aus Hamburg, die Geschwister Heiden sowie die Tiroler Truppe Sutterlute und Frl. Castelle, die Wiener Nachtigall. Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr 30 Nachmittags.

Hotel Germanic.
Cafe, Restaurant und Vaudeville Pavillion
Samstag, den 2. u. Sonntag, den 3. April: Ausgezeichnete Vaudevillevorstellung von erster Klasse Artisten. Gute deutsche Küche. „Famous" Schlitz Bier wird servirt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Mrs. A. Hunkler,
650 N. Halsted Str., Basement.

Robey Halle,
Ecke Armitage Ave. und Robey Str. Wm. Graper, Eigenthümer. — Jeden Sonntag:
Tanzvergnügen
von 7—11 Uhr. Eintritt: Herren 15c, Damen 10c. Garderobe frei. Coulante Bedienung. Musik von Prof. Wilkowsky.
mz12,19,26,ap2,9,16,23,30

Klubs, Vereine oder Logen,
welche sich einem finanziell gutstehenden Orden anschließen wollen, werden frei aufgenommen. Damen und Herren haben Zutritt von 18 bis zu 55 Jahren. Männer und Frauen als Organizer erhalten gute Bezahlung. Auskunft ertheilt unter L. 540 Abendpost. mz26,ap2

Wünschen Euch sofort zu sehen in
INDIANA HARBOR.
Das große Industrie-Zentrum.
Die Stadt der großen Gelegenheiten.
Große Vermögen wurden erworben durch kluge Anlagen in Grundeigenthum in neuen Städten.
Jetzt ist die Zeit,
Lotten zu kaufen in unserer neuen Addition zu
Indiana Harbor.
Feine Wohn- und Geschäfts-Lotten, $225 und aufwärts, leichte Bedingungen. Jede einzelne ein Bargain. Lotten, die wir vor 18 Monaten für $165 verkauften, wurden seitdem für $500 verkauft und steigen noch immer im Preise.
Drei Millionen Dollars wurden ausgegeben für neue Fabriken.
Kommt morgen heraus,
Sonntag, den 3. April 1904.
Exkursionszüge fahren ab vom Lake Shore Bahnhof, Ecke LaSalle und Van Buren Str., um 9.35 und 10.40 Vorm. und 12 Mittags. Frei-Tickets für prospektive Käufer. Sprecht vor oder schreibt für unser Buch und Tickets für Wochentage.
EAST CHICAGO COMPANY,
4. Floor, 77 East Jackson Boulevard.

LELEWER'S $2.00 HATS
Weltberühmt für neueste Mode und guten Werth.
104 Washington Strasse,
152 Madison Strasse.
midofrsa

Frische Bockwurst!!
Während der Bockbier-Saison jeden Tag zu haben bei Andrew Dauser, Union Str. u. Milwaukee Ave. — Tel. Monroe 161. dossa

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Dame zur Bedienung. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Behlke's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 20mz,tX,1ja

Andere schlagen fehl. **KNIGHT'S RHEUMATIC CURE** schlägt niemals fehl.
Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten und Zeugnissen von bekannten Personen bei Alfred B. Knight, Chemiker, 3300 State Str., Chicago, Ill. Etablirt 1883. ap2samomi1j

Freikarten sehr billig
Von allen Städten in Europa nach irgend einem Punkte in den Vereinigten Staaten und Kanada. Auskunft ertheilt frei die bewährte deutsche General-Schiffs-Agentur.
C. F. WENHAM,
259 S. Clark Str., Chicago, Ill.
14feb,somisa,1j

WATRY — **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 2ap,dibosa*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

Leset die „Sonntagpost"

Männer empfehlen und gebrauchen Pe-ru-na. **Frauen** halten Pe-ru-na im Hause und gebrauchen es als Familien-Medizin. **Töchter** finden in Pe-ru-na einen unschätzbaren Freund in jeder Zeit der Noth. **Söhne**

Ueberall, wo englisch gesprochen wird, ist Pe-ru-na im Gebrauch, sowohl bei Männern und Frauen, für alle katarrhalischen Krankheiten.

Katarrh vernichtet mehr Leben jedes Jahr, als alle Epidemien zusammen.

MISS N. NIEMANN.

MISS MABEL ELLIS.

MISS ELIZABETH UBER.

GENEVA PARKER.

MISS DELLA JANVEAU.

Frl. Nettie Niemann, White Mound, Wis., schreibt:

Die Peruna Medicine Co., Columbus, O.:

„Seit meiner Kindheit habe ich an Katarrh des Kopfes gelitten. Nichts, was ich nahm, schien mir zu helfen, und wenn ich mich erkältete, war es noch schlimmer. Beim Besuch einer Freundin erfuhr ich den wahren Werth von Peruna. Ich hatte es oft gelobt gehört, aber hatte mich nie besonders darum gekümmert. Meine Freundin jedoch war durch Peruna von Katarrh geheilt werden und ich beschloß, es sorgfältig zu gebrauchen und das Ergebniß abzuwarten. Es freut mich, sagen zu können, daß meine höchsten Erwartungen übertroffen wurden, und ich war überrascht, wie gründlich und schnell ich geheilt war. Innerhalb eines Monats war der Katarrh aus meinem Körper verschwunden, und ich habe seither nicht im Geringsten daran gelitten. Ich empfehle Peruna für Katarrh." — Frl. Nettie Niemann.

Frl. Mabel H. Ellis, Präsidentin des Damen Athena Clubs, Trout Creek, Mich., sagt:

„Ich litt während drei Jahre an chronischem Katarrh der Luftröhren und fand keine Linderung, bis ich Peruna versuchte. Sieben Wochen fortwährenden Gebrauchs von Peruna heilten mich nachhaltig." —Mabel Helen Ellis.

Frl. Elizabeth Uber, Nr. 57 Bassett Str., Albany, N. Y., schreibt:

„Ich fürchtete das unbeständige Wetter, da ich mich leicht erkältete und sich dann ein Katarrh über meinen ganzen Körper ausbreitete, der wochenlang nicht fortzubringen war. Ich bin dankbar, sagen zu können, daß, seit ich Peruna genommen habe, ich keinen Grund habe, mich mehr zu fürchten. Wenn ich dem feuchten, nassen oder kalten Wetter ausgesetzt war, nehme ich etliche Dosen von Peruna und es beseitigt jede Spur von Krankheit aus meinem Körper." — Frl. Elizabeth Uber.

Frl. Geneva Parker, eine Schauspielerin von New York City, in einem Briefe von 114. Ost 25. Str., New York City, sagt folgendes:

Peruna Drug Mfg. Co., Columbus, O.:

Meine Herren. — „Ich habe seit Jahren an Magenkatarrh gelitten, speziell wenn ich von Reisen zurückkehrte. Ihr werthvolles Peruna wurde mir empfohlen von einer Freundin, und nach dreimonatlichem Gebrauch freut es mich, sagen zu können, daß ich eine gesunde Frau bin. Peruna gebührt alles Lob." — Frl. Geneva Parker.

Peruna heilt alle solche Fälle von Dyspepsia weil es Katarrh heilt wo er auch sein mag. Der Grund, daß so viele an Dyspepsia leiden, ohne Linderung zu erhalten, trotzdem sie diese und jene Medizin versuchen, ist der, daß diese Zustände nicht als Magenkatarrh erkannt werden.

Ein jeder, der an Dyspepsia leidet und die gebräuchlichen Mittel, ohne Linderung zu erhalten, versucht hat, kann sicher sein, daß sein Fall Magenkatarrh ist und er sollte sogleich einen Kursus mit Peruna durchmachen. Peruna heilt diese Fälle sicher. Es versagt nie.

Frl. Della Janveau, Globe Hotel, Ottawa, Ont., stammt aus einer der ältesten und bekanntesten französisch-kanadischen Familien in Kanada. In einem kürzlichen Briefe an die Peruna Medizin Co., Columbus, O., sagt sie:

„Letztes Frühjahr schien mein Blut dick, meine Verdauung war schlecht, mein Kopf schmerzte und ich war matt und müde. Mein Arzt verschrieb mir Mittel, aber eine Freundin rieth mir, Peruna zu versuchen. Ich that es und es freut mich, sagen zu können, daß ich ein wunderbares Reinigungsmittel für den Körper gefunden habe." — Frl. Della Janveau.

Alle zarten Frauen fürchten chronischen Katarrh.

Würgen, Speien, Husten, Niesen durch Pe-ru-na kurirt.

Frl. Hertha Munn, 608 Atlantic Str., Appleton, Wis., schreibt:

„Ich versuchte Katarrh-Mittel, etliche derselben waren garantirt zu heilen oder Geld zurück, und ich habe von etlichen bis acht Flaschen genommen, ohne merkliche Besserung zu verspüren. Ich kam zu der Ansicht, daß alle werthlos waren, deshalb war es nichts Leichtes, mich zu überreden, Peruna zu versuchen. Aber ich segne die Freundin, die mich dazu veranlaßte, denn ich hatte noch nicht eine Flasche gebraucht, als mein Kopf und Kehle sich reinigten und das Würgen und Speien hörte bald auf, und als ich vier Flaschen genommen hatte, war keine Spur des Katarrhs mehr in meinem Körper."—Frl. Hertha Munn.

Katarrh sechzehn Jahre.

Frau Elizabeth Scherer, Monte Vista, Colo., schreibt: „Seit 16 Jahren litt ich an Katarrh und Magenbeschwerden. Ich dokterte und nahm Patentmedizinen ohne Nutzen. Ich las in Ihrem Almanach über Peruna und dachte, daß es mir vielleicht helfen würde. Ich habe nichts anderes an Mitteln außer Peruna in den letzten zwei Jahren gebraucht und meine Gesundheit könnte jetzt nicht besser sein. Dieses Mittel ist auch für Husten und Erkältungen. Ich werde nie ohne dasselbe im Hause sein."

Vernachlässigt nicht Erkältungen Erkältungen sind gefährlich.

Ein Fall, wo eine gewöhnliche Erkältung den ganzen Körper affizirte.

Frau M. J. Brink, 820 Michigan Ave., St. Joseph, Mich., schreibt:

„Diesen letzten Winter während des nassen und kalten Wetters zog ich mir eine plötzliche und schlimme Erkältung zu, welche in einen katarhalischen Zustand ausartete über meinen ganzen Körper, und meine allgemeine Gesundheit war so angegriffen, daß ich vollständig zusammenbrach und nervös und hysterisch wurde, untauglich für die Hausfrauenpflichten. Mein Arzt verschrieb mir Mittel, aber diese halfen nicht. Da ich von Peruna gelesen hatte, beschloß ich, es zu versuchen. Nachdem ich nur drei Flaschen genommen hatte, war meine Gesundheit wieder hergestellt." — Frau M. J. Brink.

Peruna ist nicht ein bloßes Linderungsmittel, um die lästigsten Symptome von Katarrh zu lindern. Es ist ein nachhaltiges und radikales Heilmittel. Eine Menge Frauen loben es jeden Tag.

Kopfweh, Rückenschmerzen, heilt Peruna.

Ich bin vollständig gesund, sagt Frau Martin von Brooklyn, Pe-ru-na heilte mich.

Frau Anna Martin, 47 Hoyt Str., Brooklyn, N. Y., schreibt:

„Peruna bewirkte so viel Gutes an mir, daß ich es als meine Pflicht ansehe, es Anderen zu empfehlen, die ähnlich leiden. Vor ungefähr einem Jahr war meine Gesundheit vollständig erschüttert, ich hatte Rückenschmerzen, Schwindel und Unregelmäßigkeiten, und das Leben hatte keinen Reiz mehr für mich. Wir hatten Peruna in unserem Hause gebraucht als ein Tonic und gegen Erkältungen und Katarrh, und ich beschloß, es gegen mein Leiden zu versuchen. In weniger als drei Monaten war ich wieder regelmäßig, meine Schmerzen waren vollständig verschwunden, und ich bin jetzt vollständig gesund." — Frau Anna Martin.

Es ist keine Frage mehr, ob man sich auf Peruna verlassen kann, alle derartigen Fälle zu heilen. In den vielen Jahren, wo Peruna erprobt wurde in allen Stadien von akutem und chronischem Katarrh, hatte es sich in keinem Jahre besser bewährt, als im vergangenen.

Peruna ist das anerkannte Katarrh-Mittel des Zeitalters. Dr. Hartman, der Hersteller von Peruna, hat ein Buch geschrieben über die Arten von Katarrh, die den Frauen eigenthümlich, betitelt: „Gesundheit und Schönheit." Es wird frei an jede Adresse verschickt von der Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio.

Hervorragende Leute von Katarrh geheilt.

Wären die beiden Heilungen gelungen, falls ein anderes Mittel anstatt Pe-ru-na angewandt worden wäre.

Advokat D. Young, Anwalt der Aurora Loge Nr. 68 der Mystic Workers of the World, schreibt von 103 Süd Broadway, Aurora, Ill., wie folgt:

„Ich litt acht Jahre an Katarrh, ehe ich etwas fand, das mir half. Ich habe hunderte von Dollars vergeudet auf der Suche nach Hilfe und fand keine, bis ich las, was Peruna gegen Katarrh zu thun vermag. Ein paar Flaschen heilten mich vollständig, es heilte nicht blos meinen Katarrh, sondern kräftigte meinen ganzen Körper, so daß ich heute 10 Jahre jünger fühle und mich volle Gesundheit erfreue — thatsächlich neugeboren, Dank Peruna."—Delancy Young.

Achtb. W. S. Lane, Nachlassenschaftsrichter in Wilkes County, Ga., schreibt von Washington, Ga., folgenden Brief:

Peruna Medicine Co., Columbus, O.:

Meine Herren. — „Ich bestätige hiermit, daß ich zwei und eine halbe Flasche Peruna gegen einen schlimmen Fall von Katarrh gebrauchte, und es freut mich sagen zu können, daß ich vollständig kurirt wurde, und gerne empfehle ich Peruna allen Katarrhleidenden. Ich habe es auch in meiner Familie mit zufriedenstellenden Resultaten als ein Tonic und Katarrhmittel gebraucht." W. S. Lane.

Viele leiden an Katarrh und vermuthen es nicht.

Pe-ru-na ist ein Tonic, welches den Körper von Katarrh reinigt.

Kranke Nerven sind direkt auf schlechte Verdauung zurückzuführen, und schlechte Verdauung ist direkt auf Katarrh zurückzuführen. Wenn der Magen an Katarrh leidet, kann die Verdauung nicht gut sein.

Sehr wenige der vielen Frauen, die Magenkatarrh haben, wissen, was ihr wirkliches Leiden ist. Sie wissen, daß sie nach den Mahlzeiten aufstoßen, sauren Magen haben, ein Gefühl der Schwere, unregelmäßigen Appetit, Schläfrigkeit, nagendes leeres Gefühl, häufige Schmerzen — sie alle wissen dies; aber sie wissen nicht, daß ihr Leiden Magenkatarrh ist. Wenn sie dies wüßten, würden sie Peruna nehmen.

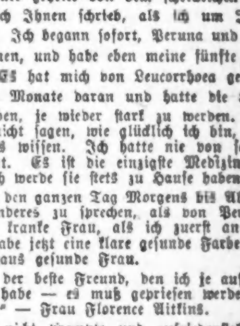
Peruna heilt Katarrh, wo er auch sein mag. Sobald Peruna den Magenkatarrh beseitigt hat, wird die Verauung gut, der Appetit regulär, die Nerven stark und Leiden verschwinden. Peruna stärkt schwache Nerven nicht durch zeitweilige Anregung, sondern durch Entfernung der Ursache von schwachen Nerven — schwache Verdauung. Dies ist die einzige Heilung, die nachhaltig ist. Beseitigt die Ursache; die Natur besorgt das übrige. Peruna entfernt die Ursache.

Wenn Ihr diese Symptome habt, ein Gefühl der Mattigkeit, schlechte Zirkulation des Blutes, wenn Ihr ruhelos seid, der Schlaf unterbrochen ist mit phantastischen Träumen, Verwirrung des Geistes, Heißhunger, schweres, müdes Gefühl, Unverdaulichkeit, Nervosität etc., so eignet sich Peruna in dem Falle und versagt nie, jeden Fall zu heilen.

Ein Kongreß-Mitglied von Georgia empfiehlt Pe-ru-na.

Einer von mehr als fünfzig Mitgliedern des Kongresses, die Pe-ru-na loben.

Oberst L. J. Livingston, Mitglied der Industrie-Kommission und erstes demokratisches Mitglied des Bewilligungs-Komites des Abgeordnetenhauses, dessen Heim Atlanta, Ga., ist, schreibt das Folgende über Peruna, das Katarrh-Heilmittel.



Oberst Livingston sagt: „Mit Vergnügen stimme ich dem General Wheeler, Kongreß-Abg. Brewer und Anderen bei, Peruna als ein ausgezeichnetes Tonic und Katarrh-Heilmittel zu empfehlen." — Oberst L. J. Livingston.

Peruna wird von mehr hervorragenden Leuten empfohlen, als irgend eine Patent-Medizin.

Peruna heilt Katarrh, wo immer er sich festgesetzt hat. Peruna ist keine Gerathewohl-Medizin und ein Experiment — es ist eine absolut wissenschaftliche Gewißheit. Peruna hat keinen Nebenbuhler. Besteht darauf, Peruna zu erhalten.

Wenige Frauen frei von Becken-Katarrh.

Katarrh der Becken-Organe ist der Fluch des weiblichen Geschlechts.

Frau Florence Aitkins, 922 Forsythe Str., Toledo, O., schreibt:

„Ich bin heute geheilt von dem schrecklichen Leiden, wovon ich Ihnen schrieb, als ich um Ihren Rath ersuchte. Ich begann sofort, Peruna und Manalin zu nehmen, und habe eben meine fünfte Flasche geleert. Es hat mich von Leucorrhoea geheilt. Ich litt neun Monate daran und hatte die Hoffnung aufgegeben, je wieder stark zu werden. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie glücklich ich bin, aber Sie werden es wissen. Ich hatte nie von solcher Medizin gehört. Es ist die einzigste Medizin auf der Welt. Ich werde sie stets zu Hause haben.

„Ich vermag den ganzen Tag Morgens bis Abends über nichts anderes zu sprechen, als von Peruna. Ich war eine kranke Frau, als ich zuerst an Sie schrieb. Ich habe jetzt eine klare gesunde Farbe und bin eine durchaus gesunde Frau.

„Peruna ist der beste Freund, den ich je auf der Welt besessen habe — es muß gepriesen werden — es heilte mich." — Frau Florence Aitkins.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Lokalbericht.

Die Feuerwehr.

Wird nun ebenfalls von einem Sachverständigen „untersucht".

„Patsy" King's Doppelgänger.

Gerichtliche Beanstandung einer einträglichen Gepflogenheit der Bahngesellschaften.—Weitere Verbesserungen im Betrieb der Union Traction Co. geplant.

Eine ähnliche Untersuchung, wie der „City Club" sie vom Kapitän Piper betreffs der Zustände in der Polizeiverwaltung hat vornehmen lassen, wird jetzt im Auftrage des Nationalverbandes der Versicherungs-Gesellschaften in Bezug auf unsere Feuerwehr besorgt, und zwar von Wm. H. Johnson, einem früheren Chef der Feuerwehr von Philadelphia. Obgleich man zu dieser Maßnahme infolge der Streitigkeiten geschritten ist, zu denen es zwischen den Versicherungs-Agenten und Chef Musham gekommen, hat Herr Johnson sich doch für seine Untersuchung gleich von vornherein mit Herrn Musham in Verbindung gesetzt, und dieser hat sich bereitwilligst dazu verstanden, ihm dieselbe in jeder Art zu erleichtern. Den Versicherungsleuten gegenüber verharrt Musham indessen in seiner trotzigen Haltung. Er nennt dieselben „Versicherungs-Spekulanten" und sagt, es falle ihm nicht ein, von ihnen Befehle entgegenzunehmen. Musham behauptet bekanntlich, die Ursache der Anfeindungen, welchen er seitens der Versicherungsleute ausgesetzt ist, sei darin zu suchen, daß er es abgelehnt habe, einen Schützling des Vorsitzers Teall vom Vollziehungsausschusse des „Board of Underwriters" in einer angenehmen Stellung bei der Feuerwehr unterzubringen. Teall und andere Versicherungs-Agenten behaupten dagegen, der Chef hätte ihnen versprochen gehabt, verschiedene Bataillons-Kommandeure zu pensioniren, die körperlich den Anforderungen des Dienstes nicht mehr gewachsen seien, hätte aber nicht Wort gehalten, sondern sich hinter Attesten eines den betreffenden Kommandeuren befreundeten Arztes verschanzt, wonach diese noch rüstig genug wären, um ihre Obliegenheiten erfüllen zu können.

Herr Johnson besucht nun seit einiger Zeit die verschiedenen Spritzenhäuser und sonstigen Brandwachen. Er versucht, genaue Erhebungen über die Disziplin in den verschiedenen Bataillonen und Zügen anzustellen, sowie etwaigen Mängeln auf die Spur zu kommen, welche im Löschdienst vorhanden sein mögen. Ueber das Ergebniß seiner Beobachtungen wird Herr Johnson in zehn bis vierzehn Tagen berichten.

* * *

„Patsy" King, der angebliche Leiter des Chicagoer Lotto- und Wettbuden-Geschäftes, ist sehr ungehalten wegen des Berichtes, daß vorgestern bei der Aushebung einer Wettbude er selber der Polizei in die Hände gefallen sei. Der Verhaftete, meint er, sei wahrscheinlich einer von seinen „drei Doppelgängern" gewesen, von denen besonders sein Neffe, Edward King, ihm zum Verwechseln ähnlich sehe. Die beiden anderen Doppelgänger seien sein Bruder, „Jack" King, und ein gewisser „Tim" King. Detektive Schubert, welcher die fragliche Verhaftung vorgenommen hat, ist aber seiner Sache sicher. Er kenne „Patsy" King ganz genau, sagt er, und werde sich bei der Verhandlung des betreffenden Falles keinen falschen King unterschieben lassen. — Schuettler's Streifkorps hob gestern weitere fünf Wettbuden aus, und zwar in den Gebäuden Nr. 207 Madison Str., 269 Dearborn Str., 11 Clark Str., Ecke Van Buren und La Salle Str., (Stafford Hotel) und 214 Clark Str. Außer den Inhabern der fünf Plätze wurden bei dieser Razzia neun und zwanzig Personen verhaftet. —Bei der Prozessirung des angeblichen Wettbudenbesitzers James Howard, die gestern vor Kadi Prindiville erfolgte, hat sich die vom Konstabler John Small zusammengetrommelte, aus Geschäftsleuten bestehende Jury über die Schuldfrage nicht zu einigen vermocht. Der Fall wird nun nochmals verhandelt werden. Konstabler Small hat hierzu Geistliche als Geschworene eintreiben wollen, hat aber die Herren, hinter denen er her war, nicht zu Hause gefunden. So hat er wieder Geschäftsleute herangeholt. Gar zu gern würde er Herrn J. Ogden Armour zum Jurydienst gepreßt haben, aber er konnte nicht weiter vordringen, als bis zum Privatsekretär desselben, und an dem lag ihm nichts.

* * *

Auf Veranlassung des Verbandes der Chicagoer Kohlenhändler wird Bundes-Distriktsanwalt Bethea beim Bundes-Kreisgericht Strafanträge stellen gegen sechs und zwanzig Eisenbahn-Gesellschaften, die sich zur Chicago Car Service Association vereinigt und Regeln aufgestellt haben, die angeblich auf eine ständige Schröpfung des Publikums hinauslaufen. Diese Regeln besagen unter Anderem, daß Fracht, welche den Kunden in ganzen Carladungen zugestellt wird, spätestens binnen 48 Stunden abgeladen sein muß, widrigenfalls für den Aufenthalt, welchen die betr. Wagen haben, eine Zusatzgebühr von $1 für je 24 Stunden auf die Frachtrate geschlagen wird. Es werde rein systematisch darauf angelegt, derartige Gebühren aus den Geschäftsleuten herauszuschlagen. Die Bahnen schickten die ankommenden, mit Kohlen beladenen Wagen den Kohlenhandlungen nicht zu, so rasch dieselben eintreffen, sondern warteten, bis eine größere Anzahl Wagen beisammen ist. Auch dann erfolge die Benachrichtigung der Firmen erst, wenn die 48stündige Abladefrist verstrichen wäre. — Die Kohlenhändler haben ihre Beschwerden schon vor längerer Zeit von der Anwaltsfirma Kretzinger, Gallagher, Rooney & Rogers aufsetzen lassen. Diese wandten sich damit an Herrn Bethea, der aber erst vom Bundes-Generalanwalt Knox Verhaltungsmaßregeln eingeholt hat, ehe er sich zu seinem nunmehrigen Vorgehen entschloß.

Obschon den Grundbesitzern von Buena-Park seitens der Verwaltung des Lincoln Park zugesichert worden ist, daß eine Ausdehnung der Parkanlage über die Belmont Ave. hinaus nicht beabsichtigt werde, haben sie sich gestern Abend doch zum Schutze ihrer vermeintlich bedrohten Interessen versammelt und beschlossen, gegebenenfalls für ihre Uferrechte von der Parkverwaltung so viel herauszuschlagen wie nur irgend möglich.

Die Polizisten Robert Sears und Daniel J. Ryan von der Bezirkswache Englewood sind neulich von einem der Spitzel des Polizeichefs während der Dienstzeit in einem Schanklokal gesehen worden und haben das mit dreitägiger Gehaltsentziehung zu büßen.

Den Schankwirthen John D. Haver, 7059 State Str., und Edward Manbernach, 6800 Cottage Grove Ave., droht Lizensentziehung, weil sich herausgestellt hat, daß ihre Lizensgesuche nicht von der erforderlichen Anzahl von Grundbesitzern unterzeichnet waren. Der mit der Untersuchung des Falles betraut gewesene Polizist hatte in beiden Fällen Unterschriften von Leuten gelten lassen, deren Liegenschaften sich nicht in dem betreffenden Straßengeviert befanden.

Die Masseverwaltung der „Union Traction Co." wird demnächst den Richter Großcup um Erlaubniß zur Anschaffung von weiteren hundert großen Wagen angehen. — Bewohner von Cragin, Hanson Park und Mont Clare haben bei der Masseverwaltung um Verlängerung der W. North Ave.-Linie von der 40. bis zur 51. Avenue nachgesucht. Man hat ihnen geantwortet, daß dem Gesuch entsprochen werden würde, sofern die Stadtverwaltung einwilligt, daß auf der neuen Strecke Flanschen-Schienen zur Anwendung gelangen, statt gerillter, wie sie durch eine einschlägige Verordnung vorgesehen werden.

Der Countyrath hat gestern den Kontrakt für die Versicherung der verschiedenen Gebäude des County der Firma Frank F. Holmes & Co. übertragen, welche dieselbe auf drei Jahre für $25,000 übernimmt. Andere Agenturen hatten, den neuen „Unionraten" gemäß, $5000.25 mehr verlangt.

Vom Countygericht ist gestern die Anordnung neuer Bürgersteig-Bauten in einer Gesammtlänge von 18½ Meilen bestätigt worden.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Scharfschützen-Sektion des Turnvereins Lincoln veranstaltet heute Abend eine Unterhaltung, verbunden mit Ball, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Daß es gemüthlich zugehen wird, dafür haben die rührigen Mitglieder der Sektion, die nicht nur gut schießen, sondern auch Gäste vortrefflich unterhalten können, gesorgt. Das Programm ist ein äußerst reichhaltiges und gut gewähltes, so daß dem Geschmacke aller Besucher Rechnung getragen wird. Eintrittskarten kosten nur 25 Cents. Der Anfang der Festlichkeit ist auf acht Uhr festgesetzt.

Morgen feiert der Gesangverein „Frohsinn" sein fünfunddreißigstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Südseite-Turnhalle, 3143—3147 State Str. Die Sänger haben unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten tüchtig geprobt, sodaß der musikalische Theil des Festes von vornherein ein Erfolg zu werden verspricht. Auch das Arrangementskomite war ungemein rührig, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Die Mitglieder des „Frohsinn" und deren Freunde sind ein gemüthliches Völkchen, es ist daher nur selbstverständlich, daß es bei ihrem Stiftungsfest gemüthlich zugehen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Anfang der Festlichkeit ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt.

Der Turnverein „Freiheit" feiert morgen ein Osterfest, verbunden mit Schauturnen und Ball, in der Freiheit-Turnhalle, 3417 bis 3421 Süd Halsted Str. Die Aktiven des Turnvereins „Freiheit" leisten auf dem Gebiete der edlen Turnerei Vorzügliches, wie sie bei früheren Anlässen gezeigt haben. Ein Besuch der Festlichkeit dürfte sich daher, namentlich für die, welche Interesse für die Turnkunst haben, wohl lohnen. Es ist ein treffliches und reichhaltiges Programm aufgestellt worden, das an Abwechslung reich ist, und daher die Besucher von Anfang bis zu Ende fesseln dürfte. Da die Turner und Turnerinnen auch auf dem Gebiete der Tanzkunst Bedeutendes leisten, so verspricht auch der nachfolgende Ball ein großer Erfolg zu werden. Die Festlichkeit beginnt Abends 6 Uhr. Eintrittskarten, die an der Kasse zu erhalten sind, kosten 25 Cts. die Person.

Deutsche Sprache und Geselligkeit wird durch den Zöglings-Verein der Chicago-Turngemeinde aufrecht erhalten, und die Zöglinge werden unter Leitung des Turnraths und Turnlehrers morgen, Abends punkt acht Uhr anfangend, eine große theatralisch-musikalisch-turnerische Vorstellung in der großen Halle der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str., veranstalten. Turnlehrer Emil Gröner hat folgendes Turnprogramm aufgestellt:

1. Theil.

1. Ouverture .... Edw. Moebius' Orchester
2. „Stoffel in der Turnstunde".—Personen: Neumann, Turnlehrer, Herrmann Winter; Kutschke, sein Faktotum, Carl Arens, jr.; Stoffel, ein Bauernbursche, Oliver J. Salinger.
3. „O froher Wald", Ouverture von E. Büffer. Apollo Zitherkranz, O. E. Fischer, Dirigent.
4. Turnen am Reck .... Erste Zöglings-Riege
5. Bariton-Solo .... Herr Hans Garte
6. Turnen an der Wippe; Mitglieder der Damen-Klasse.

2. Theil.

1. Ouverture .... Orchester
2. a) „Eislein von Caub" (Möhring); b) Sängermarsch (Stube); Turner-Männerchor.
3. Stab- und Freiübungen .... 16 Zöglinge
4. Bariton-Solo .... Turner Hermann Dietz
5. Turnen am Barren .... 1. Riege aktiver Turner
6. „Ein Turnerstückchen", Schwank in einem Aufzug von Richard Matthes.—Personen: Krause, Rentier, Joseph H. Reebe; Lenchen, dessen Tochter, Gertrude Bock; Jette, Dienstmädchen bei Krause, Louise Schmidt; Fritz Zippel, Lene's Geliebter, und Franz Zappel, dessen Freund, Turner Stas. Adler und Anton Gerber; Rennemann, Turnvereinsbote, Oliver J. Salinger. — Ort: Krause's Wohnung.—Zeit: Die Gegenwart. — Regie: Turner Rudolf Schweitzer.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet morgen in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str., sein diesjähriges Frühjahrs-Konzert, verbunden mit einem Ball. Der durch seine Konzerte wohlbekannte Verein hat auch für die bevorstehende Festlichkeit ein vorzügliches Programm aufgestellt, so reichhaltig, daß es unmöglich ist, alle Nummern zu erwähnen. Unter Anderem kommt zur Aufführung: „A G'spaß im Gebirg'", von F. Lorenz. Die Soli liegen in den bewährten Händen von Herrn Däuble als „Seppel, ein Führer," Herrn Reindl als „Fröhlich, ein Sänger," Herrn Roller als „Niedlich, ein Professor". Ferner „Der fliegende Student", von Louis Kron. Auch in diesem Stück ist die Rollenbesetzung eine gute, nämlich: „Schläger, ein Student," Herr Ziegler; „Scharf, Stadt-Sergeant," Herr Palmer, und „Knuft, Nachtwächter", Herr Roller. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen des Vereinsdirigenten Herrn Gust. Gundlach. Die Festlichkeit beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25c für Herrn und Dame im Vorverkauf, 25c die Person an der Kasse.

Der Verein der Brandenburger veranstaltet am Samstag, den 9. April, in Muellers Halle, North Ave. und Sedgwick Str., sein viertes jährliches Bockbier-Fest, verbunden mit Konzert, Theater-Aufführung und Ball. Bei früheren derartigen Festlichkeiten der Brandenburger hat stets große Gemüthlichkeit geherrscht, und deshalb ist zu erwarten, daß der Besuch dieses Festes ein äußerst zahlreicher sein wird. Das Arrangements-Komite gibt sich die größte Mühe, die Veranstaltung zu einem großartigen Erfolge zu machen, und da es aus lauter bewährten und erfahrenen Mitgliedern besteht, so wird es an einem solchen nicht fehlen. Der Anfang der Festlichkeit ist auf acht Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Sonntag, den 10. April, feiert der Grütli-Männerchor in Brands Halle die Einweihung seiner neuen Vereinsfahne, verbunden mit Konzert und Ball. Die Fahne wurde in der mechanischen Kunststickerei des Herrn J. Bodenmann hergestellt und ist ein Kunstwerk ersten Ranges. Das Programm enthält neben den Vorträgen des festgebenden Vereins Quartette und Duette, sowie Solo-Vorträge der zwei Schweizer Virtuosen Dr. Bertschinger (Piano) und Karl Gutzwiler (Violine). Für diesen Ehrentag des Grütli-Männerchors haben die beiden befreundeten Schweizervereine: Schweizer Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund, sowie der Hammond Sängerbund, ihre Mitwirkung zugesagt. Der Anfang ist auf Nachmittags 3 Uhr festgesetzt. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person.

Der Zitherklub Harmonie veranstaltet am Sonntag, den 10. April, unter Mitwirkung des Gesangvereins „Fidelia", sein 19. jährliches Zither-Konzert, verbunden mit Ball, in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Der Klub besitzt eine Anzahl Mitglieder, die unter der Leitung des Dirigenten, Herrn Karl Baier, eine bedeutende Kunstfertigkeit erlangt haben, so daß den Besuchern viel mehr als nur Durchschnittliches auf dem Gebiete des Zitherspieles geboten wird. Eine Nummer des Programms, welcher man mit großem Interesse entgegensieht, ist der Schuhplattler, der von 18 Zitherspielern zum Vortrag gelangt. Anfang der Festlichkeit Abends acht Uhr. Eintrittskarten 25 Cents.

Am Sonntag, den 10. April, feiert der Südseite Liederkranz sein drittes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Die Sänger haben unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten fleißig Proben abgehalten, so daß der reichhaltige gesangliche Theil der Festlichkeit ohne Zweifel ein großer Erfolg sein wird. Da das Arrangements-Komite seinerseits ebenfalls unermüdlich an der Arbeit ist, so können die Besucher gemüthlichen Stunden entgegen sehen, umsomehr, da die Sänger des Liederkranz als fröhliche Menschenkinder bekannt sind, die es verstehen, Gäste zu bewirthen und zu unterhalten. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Das Fest beginnt Nachmittags vier Uhr.

Der Minerva Deutscher Frauen-Verein feiert am Sonntag, den 17. April, sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Tanz, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Das aus den Damen Klara Schwan, Eva Halprich, Emma Stamm, Auguste Ziesenhenne und Anna Joly bestehende Arrangementskomite befindet sich in fieberhafter Thätigkeit, um die Festlichkeit zu einem so großen Erfolge zu gestalten, wie es die früheren Stiftungsfeste waren. Es ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß sich die Besucher vortrefflich unterhalten dürften. Eintrittskarten kosten nur 25 Cents die Person. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr.

Der Senefelder Liederkranz hält am Sonntag, den 17. April, in der Nordseite Turnhalle die vom 10. Januar wegen angeordneter Verbesserungen in der Halle verschobene Abendunterhaltung, verbunden mit Tanzkränzchen, ab. Der Verein hat für die Festlichkeit ein ganz vorzügliches Programm aufgestellt, bestehend aus etlichen neu einstudirten Chören, einer komischen Operette u. s. w. Frau Kern, Gemahlin des Vereinsdirigenten, wird ein Sopran-Solo vortragen. Die Freunde und Gönner des Vereins können also auf einen äußerst genußreichen Abend rechnen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Der Lessing-Frauenverein feiert am Sonntag, den 17. April, in der Aurora-Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave., sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das aus den Damen Marie Rose, Gründerin und Präsidentin, Mar. Stender, Vize-Präsidentin, Minnie Brown, Sekretärin, Barbara Heusel, Maggie Hall, Paula Gosios und A. W. Michener bestehende Arrangementskomite trifft umfassende Vorbereitungen, um die Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu gestalten. Die Eintrittskarten kosten nur 25 Cents die Person. Anfang der Feier Nachmittags 3 Uhr.

Die Vereinigten Plattdeutschen Gilden der Südseite treffen große Vorbereitungen für eine große theatralische Vorstellung, verbunden mit Konzert und Ball, welche am Sonntag, den 17. April, in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str., abgehalten wird. Frühere Festveranstaltungen der plattdeutschen Gilden haben sich stets als großer Erfolg erwiesen, und da das Komite, welches mit den Vorbereitungen für die demnächstige Festlichkeit betraut wurde, entschlossen ist, alle früheren Veranstaltungen dieser Art in den Schatten zu stellen, so können die Besucher etwas wirklich Vorzügliches erwarten. Der unverwüstliche plattdeutsche Humor wird übrigens auch diesmal das Seine dazu beitragen, den Anwesenden frohe Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, 50 Cents an der Kasse.

Am Sonntag, den 24. April, veranstaltet der Columbia Damen-Verein ein Shirtwaist-Kränzchen in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Für diese eigenartige Festlichkeit werden umfassende Vorbereitungen getroffen, und wer die Damen von der Columbia kennt, weiß, daß sie nichts halb thun. Das Arrangementskomite besteht aus lauter bewährten Mitgliedern, welche es verstehen, eine Festlichkeit zu einem Erfolg zu gestalten. Die Ausschußmitglieder sind die Damen Minna Kaiser, Präs., Emma Daniel, Karolina Bretthauer, Auguste Moeßner, Elisabeth Woldea, Klara Zeitner und Hulda Kaden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 15 Cents. Der blühende Verein besteht aus 100 Mitgliedern und hat einen Kassenbestand von $800.

Ozark-Garten.

Die vorzüglichen Vorstellungen, welche Herr Dieckmann den Gästen dieses beliebten Familienlokals bietet, sind wohl der Grund, daß der Besuch ein so außerordentlich guter ist. Herr Jobb Tonaris, der musikalische Clown, dessen früheres Auftreten so erfolgreich war, ist wieder engagirt; die beliebten Sänger und Schauspieler: Bella Grobecker, Soubrette, und Ludwig Grobecker, Komiker, bringen jede Woche Abwechslung in komischen Szenen, Duetten u. s. w.; die Opernsängerin Lillian Linden, eine der besten Sängerinnen der heutigen Konzertbühne, erfreut die Besucher durch ihre Lieder, und die Tänzerin Florence Fields vervollständigt ein Programm, wie es wohl besser nicht gewünscht werden kann. Nächste Woche wird Fräulein B. A. Bauling aus Hamburg als Soubrette zum erstenmale in Amerika auftreten.

Briefkasten.

Jakob K. — Sie würden auf das Piano einen Einfuhrzoll von 45 Prozent des Werthes zu entrichten haben.

Alter Leser. — Daß die Verpflegung der Insassen der Dunning'er Anstalten in mancher Beziehung zu wünschen übrig läßt, ist wohl wahr, aber verdorbene Nahrung wird ihnen doch nicht vorgesetzt. Auch hat Jeder seinen Stuhl, auf den er sich während des Essens setzen kann.

E. Sch. — Sie können jetzt nicht mehr gegen die Einschätzung Ihres Eigenthums protestiren. Sie hätten dies im letzten Sommer thun müssen, als die Revisionsbehörde in Sitzung war.

Emil L. — Bei der Wahl im April des Jahres 1897 erhielt Sears 59,542, Harlan 69,780 Stimmen.

M. K. — Behufs Eintragung einer „Trade Mark" haben Sie sich an das Patentamt in Washington zu wenden. Die Kosten stellen sich auf $25.

H. — Der Ladenbesitzer hat bei monatlicher Miethezahlung auf 30tägige Kündigung Anspruch, vom Ende des Miethsmonats an gerechnet. Geht letzterer am 18. April zu Ende, so können Sie den Miether nicht vor dem 18. Mai zum Ausziehen zwingen.

P. C. B. — Ja, es sind zur Einlösung des verkauften Eigenthums zwei Jahre Zeit gegeben.

S. E., Marshfield Ave. — So lange das Patent noch nicht ertheilt ist, steht der Vornahme von Aenderungen kein Hinderniß im Wege. — Der Anwalt kann für seine Dienste verlangen, was er will.

L. A., Monroe Ave. — Der Zoll muß bezahlt werden; Sie können die Waaren auf andere Weise nicht retten. Vielleicht gelingt es Ihnen jedoch, eine Herabsetzung der Forderung durch andere Einschätzung zu erlangen, wenn Sie dieserhalb im Zollamte vorstellig werden. Der gesetzliche Zollsatz auf Schmucksachen beträgt 60 Prozent vom Werthe.

M. B. — Die Ihnen gegebene Antwort lautete dahin, daß sich der Erfolg einer Schadenersatzklage nicht auf Grund einseitiger Angabe voraussagen läßt. Das Gericht hört nicht blos den Kläger, sondern hört auch den Verklagten an. Es wird Ihnen einen Schadenersatz zusprechen, wenn es findet, daß Sie durch sträfliche Fahrlässigkeit des Verklagten zu Schaden gekommen sind. Es wird zu Gunsten des Verklagten entscheiden, wenn es findet, daß Sie durch eigene Unvorsichtigkeit den Unfall sich zugezogen haben.

P. B. — Es steht nirgends geschrieben, daß nicht auch ein Katholik zum Präsidenten der Ver. Staaten gewählt werden kann, falls er sonst den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

H. R. — Für den Betrieb eines Trödlerladens ist eine städtische Lizens zu erwirken, die $50 für das Jahr kostet.

Theodor und Wilhelm. — Detroit liegt in ostnordöstlicher Richtung von Chicago.

A. R. — Ein derartiger Erlaß ist von dem deutschen Kaiser nicht ausgegangen, und derselbe wäre auch ganz überflüssig gewesen, denn „theoretisch" ist es ja ohnehin den Juden nicht verwehrt, Offiziersstellen im aktiven Dienst des deutschen Heeres zu bekleiden.

Cipora Th. — Ihres Appetitmangels wegen befragen Sie am Besten einen Arzt.

Andrew K. — Einer unserer Leser, dessen Adresse Sie auf der „Redaktion" erfahren können, ist bereit, Ihnen die Adresse eines Ohrenarztes mitzutheilen, der ihn, wie er sagt, von einem schweren Leiden geheilt hat.

B. P. — Der Verfasser wird jene Erzählung wahrscheinlich bald in Buchform veröffentlichen; auch mag er eine zweite Folge derselben schreiben.

A. P. — Der nordamerikanische Wapiti-Hirsch wird zuweilen mit dem Elen oder Elch verwechselt, ist aber eine von diesem verschiedene Hirschgattung. Er übertrifft den Elch an Größe und auch sein Geweih ist anders geformt, als das des Elenthiers. Das amerikanische „Moose" (Moosethier) ist eine dem deutschen Elen sehr nahe verwandte Gattung.

F. R. — Die französische Armee, welche bei Sedan die Waffen am 2. September 1871 strecken mußte und in Gefangenschaft gerieth, war 80,000 Mann stark, doch waren schon am Tage zuvor 21,000 Mann gefangen genommen und 17,000 Mann gefallen; 3000 entkamen über die belgische Grenze.

Dr. H. F. — Es gibt in Illinois zwei Ortschaften des Namens Richardson; die eine liegt in Vermilion County, etwa 150 Meilen von Chicago, die andere in Kane County, etwa 50 Meilen von Chicago. Der Platz in Kane County liegt an der St. Paul-Bahn, der in Vermilion County hat keine Bahnverbindung. Beide Orte zählen nur wenige Einwohner.

D. O. — Man füllt den Blumentopf mit frischer Erde auf, die man der Sicherheit halber vorher siebt.

J. M. — Besser als hier werden die Arbeitsverhältnisse in St. Louis auch nicht liegen, und nach der Weltausstellung dürfte dort wahrscheinlich ein böser Rückschlag eintreten. Wenn Sie aber hier nichts aufzugeben haben, so können Sie wohl Ihr Glück dort versuchen.

Fallsucht geheilt

durch eine ganz neue Behandlungsweise. Die Anfälle verschwinden, ohne jemals wieder aufzutreten. Tausende von Epilepsie-Kranken gründlich und für's ganze Leben geheilt.—Schreibt um einen Fragebogen und Näheres über diese wunderbare Heilmethode wird frei mitgetheilt. EPILEPTIC INSTITUTE, 528 Walnut Straße, Cincinnati, Ohio. 12mz—21mai,sa

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House.—„The Darling of the Gods."
Illinois.—Fritzi Scheff in „Babette".
Bush Temple of Music.—„Forget me not".
Garrick.— „The Runaways."
Studebaker. — „Sultan of Sulu".
Howards.— „Onkel Tom's Hütte."
Cleveland. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

* Extra Pale, Salvator und „Bavrisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 anz

Zehn Mädchen und — ein Mann.

Aus Budapest werden über einen Heirathsschwindler folgende Einzelheiten berichtet: Der aus Csany gebürtige 25jährige Oekonom Ladislaus Nyirö stand schon seit längerer Zeit im Verdachte, durch Fälschungen von Postanweisungen die Postverwaltung in empfindlicher Weise geschädigt zu haben. Da sich der Verdacht als begründet erwies, wurde Nyirö verhaftet. Im Verlaufe des Verhörs stellte es sich heraus, daß Nyirö seine Streiche auf höchst raffinirte Weise verübte. Der junge Mann suchte als „eleganter, wohlhabender Mann" eine Ehegefährtin; Postbeamtinnen wurden bevorzugt. Nach Empfang der Briefe begab sich Nyirö zu den „Kandidatinnen", hielt um ihre Hand an und verlobte sich in aller Form. So hatte sich Nyirö gleichzeitig mit zehn Mädchen, die alle, ohne Ausnahme, Postmeisterinnen in der Provinz sind, verlobt. Als „Bräutigam" fühlte er sich natürlich in den Postämtern bald heimisch, und er nützte die Gelegenheit tüchtig aus: er fabrizirte falsche Postanweisungen, stempelte sie ab und versah sie mit unleserlichen Unterschriften. Die auf seinen Namen adressirten Postanweisungen schmuggelte er stets in den Postsack ein; da die zur Expedition gelangenden Postanweisungen erst nach drei Monaten nachrevidirt wurden, konnte man früher diese Machinationen nicht entdecken. So hat sich Nyirö im Amte der Repczelaker Postmeisterin 2400 K. angewiesen. Nachdem er sich auf diese Art ein nettes Sümmchen erworben hatte, begab er sich nach Amerika, von wo er jedoch Anfangs Januar —von Heimweh geplagt — nach Budapest zurückkehrte.

Exkursion nach Washington, D. C.

$18.50 für die Rundfahrt via der Baltimore & Ohio-Eisenbahn. Tickets zum Verkauf 10., 11. und 12. April. Giltig für die Rückfahrt von Washington nicht später als 18. April. Ticket-Office, 244 Clark Str. 26,30mz,2,6,9ap

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Dora, 73 J., 61 Laflin Str.
Barnhardt, G., 65 J., Passavant Hospital.
Fedder, Henry, 26 J., 518 N. Paulina Str.
Hubel, Ethel, 10 Tage, 14 W. 20. Str.
Mueller, Carl, 28 J., 142 Warren Ave.
Meyer, Peter, 41 J., 264 W. Chicago Ave.
Maeden, Benedict, 80 J., 208 N. Centre Ave.
Rupp, Helen, 42 J., 448 W. Van Buren Str.
Scharlow, Richard, 28 J., 1448 W. North Ave.
Selberg, Jos. 9 J., Swedish Covenant Hospital.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei an Brot. 1100 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Mann, um Pferde zu besorgen. 2151 N. Robey Str.

Verlangt: Junge; book Wrappers, Binders und Fillers. 180 Fremont Str.

Verlangt: Starker junger Mann für Bäckerei.— 233 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Gärtner. Garfield Park Flower Co., 1688 W. Madison Str.

Verlangt: Mann in Fabrik, der englisch, deutsch und polnisch spricht, für Detektive-Arbeit. Jo. W. Weccard, 260 S. Clark Str., Zimmer 401.

Verlangt: Knaben von 16—18 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Gute Stellung. Nachzufragen 211 E. Superior Str. sason

Verlangt: Zwei bis drei gute Rockmacher, oder solche, die auch Hosen und Westen zu machen verstehen; gute Bezahlung jede Woche. 377 N. State Str., auch Sonntag 10—12 im Store. sasonmo

Verlangt: Junger Gärtner, ledig. 812 N. Oak Park Ave., Oak Park.

Verlangt: Guter Porter, zwischen 20 und 30 Jahren, kann sofort eintreten. 209 Ost North Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Badediener. Sanitarium Denkewalter, Spencer, Ind. sasonmodi

Verlangt: Ein intelligenter strebsamer Mann als Verkäufer und Real Estate Business zu erlernen. — Vorzusprechen zwischen 8 und 10 Uhr Morgens. Kaege & Hetzel, Nr. 145 La Salle Str.

Verlangt: Guter Koch für Saloon, muß nüchtern sein. 1544 Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Erster Klasse Fancy Pastry-Bäcker, (Nicht-Unionmann), für Südseite. Brieflich zu erfragen unter der Adr. P. 796 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt.— Ross Labor Agency, 117 S. Canal Str. 30mz,1w

Verlangt: Junger Mann im Garten (privat), muß Erfahrung und gute Zeugnisse haben. 1816 Roscoe Str., östlich von Evanston Ave. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 74 W. Madison Straße. frsa

Verlangt: Spinner an Messing- und Metall-Arbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. Zu erfragen bei Willy H. Lau, 93 Indiana Str. frsa

Verlangt: Agenten für A. B. C. deutsche Kräuterkureu, neu, völlig garantirt, rapider Absatz. — M. J. Brauns & Co., Importeure, Belmont Ave. und Leavitt Str. dimidofrsason

Verlangt: Agenten für die interessante sozialistische Zeitschrift „Die Neue Welt". A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. Telephon: Market 204. 9mz,1m X

Verlangt: Messing-Gießer, Core-Macher, Furnace-Tenders, Messing-Finishers, Schrauben-Maschinen- und Monitor-Arbeiter, Drill Presse-Arbeiter. Offene Werkstätte; stetige Arbeit; guter Lohn. — The Turner Brass Works, Franklin und Michigan Straße. 31mz,1X*

Verlangt: Messing-Gießer, Messing-Finishers, Polirer und Buffers, sowie Bench-Arbeiter. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Bastian Brass Works, 76—88 Illinois Straße. dofrsa

Verlangt: Gute Agenten und Kollektoren. Beste Gelegenheit für Versicherungs-Agenten ihr Einkommen zu verdoppeln. 8 bis 12 Uhr, 193 Süd Clark Straße, Zimmer 21. 31mz,1w

Chicago Employment Agency, 167 Washington Str., Zimmer 18. Verlangt: Farmarbeiter, 100 Arbeiter, Teamsters and Scrapers für Eisenbahnarbeit in Nevada, $2 per Tag. 100 Mann für Eisen-Fabrik nahe Chicago, Lohn $1.35 per Tag. Heaters, Raffers, Stranders, Steckers und erfahrene Wiegemeister für Rolling Mill in Michigan. Shaper und Steckerhands an Hartholzthüren für Michigan. Maschinistn und alle Arten Handwerker für Stadt und Land und Arbeiter für alle Arten Stellungen. Jno Lucas, Mgr., Tel. Main 582.

Verlangt: Bäckerwagen-Treiber mit guten Empfehlungen. Nachzufragen Sonntag Vormittag: 256 W. North Ave.

Verlangt: Farmarbeiter auf einer Gemüsefarm. G. Grimm, Montrose Boul., zwischen 64. und 72. Ave., Dunning.

Verlangt: Glasschildermaler, muß mit Herstellung derselben in großen Quantitäten durchaus erfahren sein. Offerten mit Lohnangabe und Gehaltsansprüchen unter: P. 726, Abendpost. sason

Verlangt: Schneider zur Hilfe an Custom Coats; muß erster Klasse sein. 199 S. Clark Str., Zimmer 35. 2ap,1wX

Verlangt: Shop Tender für South Chicago.— Nachzufragen Sonntag nach 12 Uhr. Mr. Bossert, 1023 Barry Ave., 2. Flat.

Verlangt: Geweckte Jungen von 15 bis 18 Jahren für Arbeit während freier Stunden unter ihren Freunden; keine Erfahrung nöthig; weder etwas zu „canvassen" noch zu verkaufen; leichte und profitable Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 per Monat. Adr.: P. 767 Abendpost. 1apX*

Verlangt: Painters. 67 Congreß Park, Ecke Harrison Str.

Verlangt: Junger Mann, der gut mit Schaufel arbeiten kann. 5319 Laflin Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar in mittlerem Alter, um aufs Land zu gehen, Mann muß gut mit Pferden umzugehen verstehen, melken können und etwas Gartenarbeit verstehen; Frau muß in der Haushaltung mithelfen, gute dauernde Heimath für die richtigen Leute. O. T. 252 Abendpost.

Verlangt: Cash-Mädchen und Cash-Knaben; bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen um 8:30 Morgens. Boston Store, 4. Floor.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stelle. Adr.: P. 742, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Bau-Schreiner sucht Arbeit. Adr.: P. 768 Abendpost. sason

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stellung im Saloon oder Restaurant; kann auch am Tisch aufwarten, scheut keine Arbeit. 4437 Princeton Ave.

Gesucht: Schriftsetzer, der englischen Sprache mächtig, wünscht irgendwelche Arbeit. Adr.: P. 791 Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, wünscht da. Zigarrenmachen zu erlernen. Kann beste Zeugnisse bringen. Adr. P. 723 Abendpost. sason

Gesucht: Frisch eingewanderter Koch sucht Stellung. F. Merke, 1859 W. 48 Str.

Gesucht: Ein guter arbeitsamer Mann wünscht Platz als zweiter Koch, oder Koch im Saloon. Wenn möglich Sonntag frei. Adr.: A. 170 Abendpost. sasonmo

Gesucht: Junger Mann, 1 Jahr hier, wünscht stetigen Platz, welcher ständiges Fortkommen ermöglicht. 597 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender, tüchtig, zuverlässig, mit besten Zeugnissen, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: H. 401 Abendpost. 28mz,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen, um ihren Einfluß unter ihren Freunden anzuwenden—Leichte und ehrliche Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 pro Monat; weder Hausiren noch Canvassing; profitable Arbeit, welche keine Erfahrung beansprucht. Adr.: P. 708 Abendpost. 1apX*

Verlangt: Maschinenmädchen und ein 1. Maschinenmädchen oder Operators an feinen Shop-Röcken, guter Lohn. 86 Evergreen Avenue, Hinterhaus. sasomo

Verlangt: Geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. sasomo

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damen-Kleidern in Färberei, stetige Stellung. Wilhelm John, 691 W. Chicago Ave. sason

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Skirts, stetige Arbeit und beste Bezahlung. L. Feder, 899 Milwaukee Ave. 2—9ap

Verlangt: Ein junges Mädchen, im Bäcker-Store zu helfen, zu Hause schlafen. 491 N. Lincoln Str., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Erfahrene Operators (Mädchen) an Flanellhemden. B. Mandl, 199 Ost Madison Str. frsajo

Verlangt: Trimmers, Preparers, Kopirer; bester Lohn in der Stadt. Sofort vorzusprechen bei John Wineberg & Co., 233—35 Monroe Str., Ecke Franklin Str. frsajo

Verlangt: Abänderungs-Mädchen, erfahren an Cloaks, Suits und Skirts; guter Lohn; stetige Arbeit. Edward B. Großmann & Co., 172 State Straße. 1ap,1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. Stetige Arbeit. 220 W. Division Str. Thaisen. dofrsa

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 199 Ost North Ave. dofrsajo

Verlangt: Erfahrene Operators an Dreß Skirts. Goldstein, Stonehill & Co., 238—240 Fifth Ave. 20mz,2w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe als Haushälterin, nicht über 35, bei Wittwer mit zwei Kindern; stetiger Platz. Adr.: P. 769, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie. 1925 Deming Place.

Verlangt: Gute Köchin; kleine Familie. 1925 Deming Place.

Verlangt: Zwei junge deutsche Mädchen für leichte Hausarbeit. Ecke 50. Ave. und 13. Str., im Store. Nehmt 12. Str. Car. sason

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, gegen Kost, Kleidung und etwas Lohn, während dieses Sommers. Adr.: Mrs. Fred Statnell, Belvidere, Ill.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie; Lohn $5 bis $6. 4411 Grand Boul. saso

Verlangt: Nettes junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen. 487 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter, um aufs Land zu gehen, muß kochen, waschen und bügeln können, stetiger Platz und gute Heimath. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr Abends und 10 und 12 Uhr Morgens. 611 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. 209 Fremont Str.

Verlangt: Ein gutes erstes deutsches Mädchen für Privat-Familie. Lohn $5. 165 Center Straße, Store. sasomo

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. $5 die Woche. 298 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 358 Dayton Str., 3. Flat.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Mädchen für zweite Arbeit. Lohn $5—$6; sowie 5 Kindermädchen, $5—$6. 586 North Clark Str.

Verlangt: Haushälterin, 30—40, bei jungem Wittwer. Adr.: P. 779, Abendpost.

Verlangt: Zweites Mädchen, muß englisch verstehen. Nachzufragen für zwei Tage. Saloon, 87 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin in Pfaffs Pavillion. 1907 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat; muß zu Hause schlafen. Mrs. Kraft, 493 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein junges deutsch-amerikanisches Mädchen, 27 Jahre alt; habe ein Geschäft, keine Familie: wünsche eine Haushälterin; $2 die Woche, in einem Landstädtchen, 40 Meilen von Chicago. Adr.: L. 596, Abendpost.

Verlangt: Dienstmädchen, (downstairs), muß gute Köchin und Laundreß sein. 4938 Washington Park Court. sason

Verlangt: Mädchen erhalten sofort Plätze in feinsten Privatfamilien, beste Bezahlung. 442 Milwaukee Ave. 19mz,sadimido,1m

Verlangt: Eine Köchin für Restauration— Dinner und Short-Orders— Nur selbständig arbeitende Personen wollen sich melden. Guter Lohn. Adr.: P. 709 Abendpost. frsajo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 W. 21. Straße. 28mz,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2221. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Köchin und Küchenmädchen für ein kleines Hotel; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1788 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Hoffmann, 1930 N. Hermitage Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit in Bäckerei; muß zu Hause schlafen. 541 Wells Str.

Verlangt: 2 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Alter 15 und 20. 547 La Salle Ave. saso

Verlangt: Einfache ältere Frau für Hausarbeit und kranker Frau aufzuwarten. 59 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Alleinstehender Wittwer sucht ältere Frau oder Mädchen für leichte Dienstleistung. Gutes Heim und kleine Entschädigung. Näheres im Restaurant 3015 Wentworth Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um aufs Land zu gehen, nahe bei Chicago. Vorzusprechen 2551 Lowe Ave.

Verlangt: Waschfrau. 205 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Aeltere Frau um Haus zu halten für Frau und Mann, kann Abends nach Hause gehen. Vorzusprechen Sonntag Morgen. Strube, 417 Perry Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 761 Englewood Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen von guter Familie, $4—$5 die Woche, muß verstehen mit Kindern umzugehen viel Erfahrung nicht absolut nöthig. Nachzufragen 6—8 Uhr Abends. 1906 Oakdale Avenue, 2. Flat. sason

Verlangt: Mädchen für leichte Küchen-Arbeit; keine Sonntags-Arbeit. 190 Dearborn Str.

Verlangt: Eine gute Lunchköchin. 73 S. Water Straße.

Verlangt: Alleinstehendes junges Mädchen an Tischen aufzuwarten. Restaurant 84 Wells Str.

Verlangt: Köchin und für allgemeine Hausarbeit; jüngeres Mädchen für zweite Arbeit. Lohn $5 und $3.50. 667 Winthrop Ave., Ecke Edgewater Ave. 28mz,1w

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht gute leichte Stelle. 5217 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5225 Laflin Str.

Gesucht: Wäsche zu Hause zu waschen. 5256 Loomis Str.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei Wittwer oder kleiner Wittwersfamilie. Briefe mit Lohnangabe unter Z. W. 22 Abendpost. saso

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin, Nachzufragen 657 N. Halsted Str. saso

Gesucht: Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Ehrliche brave Frau, 39 Jahre alt, mit einem Kind, sucht Stelle als Haushälterin, ein Jahr im Land, bitte persönlich vorzusprechen. 739 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei anständige Mädchen suchen Stellung, eine als Köchin; die zweite als Zimmermädchen, bei guter Herrschaft. 2007 W. 47. Str. bei Mrs. Kaplan.

Gesucht: 14 Jahre altes frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Stelle als Kinderwärterin. Emma Goldmann, 540—33. Str.

Gesucht: Anständige Frau sucht Platz als Haushälterin, geht auch in kleine Familie für Hausarbeit. 1079 N. Robey Str., mittlerer Floor.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle bei kinderlosen Leuten. 884 Maplewood Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junge Frau wünscht bei einem Damenschneider das Kleidermachen zu erlernen. Brand:. 59 Rush Straße. frsajo

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin. 249 Ost Belmont Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Platz als Haushälterin. 4051 Francisco Ave., nahe 41. Str. dofrsa

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, geht auch reinmachen. 189 Hudson Avenue, hinten, oben. dimidofrsamodi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

20 Proz. sicheres jährliches Einkommen an jedem angelegten Dollar. Wir geben jedem vorsichtigen Käufer jede Auskunft, über unsere Offerte einer begrenzten Anzahl Aktien in einer starken lokalen Gesellschaft, deren Beamte hervorragende, tüchtige Geschäftsleute sind. Einkünfte letztes Jahr über 20 Proz., mit stetigem Aufblühen des Geschäfts. Für vollständige Auskunft adressirt: P. 701, Abendpost.

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,ddsa*

Geld ohne Kommission. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf selbst an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13febX*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent auf erste Hypotheken, Geschäfte können Abends abgemacht werden. Elser, 592 Sedgwick Str. 12mz,1mo,sadido

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. ohne Kommission und niedrige Zinsen. Monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str. 19mz,3mo,samomido

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zu leihen gesucht: $2200 für 3 oder 5 Jahre auf eine neue moderne Residenz in guter Nachbarschaft. Adr.: P. 705 Abendpost. 27mz,1wX

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten ein Darlehn von $3000 auf mein neues Steinfront Flat-Gebäude; feine Sicherheit. Adresse: L. 579 Abendpost. 27mz,1wX

Zu leihen gesucht: $1600 auf neues Brick Wohnhaus, modern, bequem zur elektrischen und Hochbahn. Wegen Einzelheiten adressirt: A. 190 Abdpost. 27mz,1wX

Zu verkaufen: $3500 erste Mortgage auf 4 Jahre zu 6 Prozent, auf moderne Brick Residenz. Abstrakt und Garantie-Police; erster Klasse Sicherheit. Adr.: P. 700 Abendpost. 27mz,1wX

Zu verleihen: Privatgeld, billig; 1. und 2. Hypothek. Keine Kommission. Adr.: A. P. 346 Abendpost. saso

Zu leihen gesucht: $5500, gegen beste Sicherheit an Eck-Eigenthum an Hauptstraße in Lake View. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $1200 auf erste Hypothek, zweistöckiges Frame, Nordseite-Grundeigenthum, gute Sicherheit. Adr.: A. 179 Abendpost.

Zu verleihen: $3000 zu 5 Proz., sowie kleinere Summen; geringe Unkosten; Feuer-Versicherung. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. sason

Zu leihen gesucht: $2200, auf fünf Jahre, ohne Kommission. Adr.: P. 785, Abendpost.

Zu verkaufen: $4400 erste Hypothek, gute Sicherheit. Adr.: Z. W. 139 Abendpost. midofrsa

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße., verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: H. 411 Abendpost. 7dez,tX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch — Eine anständige, respektable Wittwe, Anfangs der 50er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines respektablen Herrn zu machen; nur, die es aufrichtig meinen, mögen brieflich antworten. Adr.: L. 572, Abendpost.

Heirathsgesuch: Farmer, 30 Jahre, nicht unansehnlich, Besitzer einer schuldenfreien Farm zum Werthe von $5000, wünscht mit achtbarem Mädchen oder Wittwe zu verheirathen. Sehe nicht auf Geld, sondern wünsche nur gute Hausfrau.— Adr.: P. 710 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei Julius Bender, 230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach. Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist: Julius Bender, 230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchromms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Laden-Einrichtungen jeder Art für irgend welche Geschäfte, sowie Eis-Boxes, Counters, Shelvings etc., etc., neue und gebraucht, zu den billigsten Preisen. Sprecht vor bei Charles Bender, 129—131 Wells Str., nahe dem Northwestern Depot. modosa

Hört! Allergrößtes Lager von guten getragenen Herrenkleidern. Weltbekannt durch große Auswahl und billige Preise. Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, so fein wie neu, zu verkaufen; von den ersten, reichsten Herrschaften. Habe keinen Fabriken-Schund, der für jeden Preis zu theuer ist. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Schacht, 289 N. Noble Str. 2ap,sa,di,do,1m

Zu verkaufen: Billig, Bicycle. 1276 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bruteier von weißen Leghorns und Peking-Enten. Buchwald, 50 — 18. Place. 26mz,2,9,16,23,30ap

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fünf Pferde, große und kleine. 641 Union Str., nahe 18. Str.

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde. 7115 Green Str.

Zu verkaufen: 5 Jahre altes schweres Pferd. 5319 Laflin Str.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, $40. 87 Clybourn Ave., Butchershop.

$20 kaufen Pferd, starkes Top-Buggy $18. 127 Wellington Str., nahe Clybourn Ave., hinten. Expressing.

$50 kaufen 2 Pferde, $25 starken Expreßwagen, 6 Tonnen Springwagen, billig. 1568 Clybourn Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd 1483 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Pferd, 2 Buggies und Phaeton, billig. 394 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, Butcher-Wagen, leichter und schwerer Expreß-Wagen, einfache und doppelte Geschirre. 203 Dayton Str.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde billig, weil Eigenthümer blind geworden ist. 162 Newton Str., nahe W. Division und Lincoln Str.

Zu verkaufen: Für $250, 2 Pferde, ein Expreßwagen mit Geschirr. 134 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, $25. 526 School Straße.

Zu verkaufen: Ein Gespann leichter Pferde, mit leichtem Geschirr. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Laundry Wagen, Geschirr. Verkaufe billig, auch einzeln. Vorzusprechen hinten 2320 Calumet Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen, sowie sprechende Papageien. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Englische Brieftauben und alle Sorten von feinen deutschen importirten Tauben. Chas. Jensch, 905 Otto Str.

Zu verkaufen: Noch gutes Buggy ohne Top, billig. Henry Weber, 141 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Roller, die besten Sänger sind zu haben bei G. Burgbacher, 396 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Kaffee-Wagen und Buggy. $10. Mittman, 1648 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Fast neues Phaeton, das ursprünglich $185 gekostet hat, sehr billig. 2532 Kenmore Ave., (Edgewater.) sason

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen. 1166 N. Halstedt Straße.

Muß verkaufen: Kuh mit Kalb, Expreßwagen mit Geschirr, billig. 2611—50. Str.

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram. 136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union. Seht nach der Uhr über der Thür. Das größte Hausausstattungs-Geschäft. Kredit für Jedermann.

$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.

Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

Zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände, Oefen u. s. w. Sonntag zwischen 2 und 4. 3639 Vernon Avenue.

Zu verkaufen: Haushaltungssachen, elegantes Davenport, andere neue Möbel, billig. 635 N. Clark Str. „D". saso

Zu verkaufen: Billig— Consol Spiegel Nußbaum 60x27, für $7; Parlor-Set, Eßzimmertisch und Stühle, Kommode, Wäscheschrank, Küchenrange mit Heißwasserfront, ganz neue Gardinen etc. 515 Sedgwick Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Schönes Bettzimmer-Set. 216 W. Division Straße.

Auktionsverkauf von feinen Möbeln, Carpets, Rugs, Gardinen, Eisen- und Messing-Bettstellen und allgemeinen Haushaltungsartikeln. Dienstag den 5. April, 10 Uhr Vorm. — Foskett & Ralph, 540 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Beinahe neues Upright Folding-Bett mit großem Spiegel, 2 Bicycles. Nachzufragen 264 Mohawk Str., 1. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Crown-Piano, billig, nicht gebraucht (30 Tage). Verlasse die Stadt, muß sofort verkaufen. Adr.: P. 721 Abendpost.

Zu verkaufen: Hochfeines Piano, billig, wegen Abreise. 1009 Milwaukee Ave., 2. Floor. 2ap1w

Zu verkaufen: Edison Konzert Sprech-Maschine, billig. 580 Thomas Str.

Zu verkaufen: Ein beinahe neues Upright Piano, wenig gebraucht, sehr billig. 629 Larrabee Straße. sason

Gute, wenig gebrauchte Konzertinas zu billigsten Preisen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Musikstore. 16fb,didosa,1j

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig für Baar. Nehme Buggy in Tausch. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 24mz,dosadi,1mo

Verschleudere mein elegantes neues Piano für Baar; bestes Fabrikat. Adr.: P. 720 Abendpost. 1ap,1w

Nur $125 für feines Schoeninger Upright, fast neu. Leichte Abzahlungen. A. Groß, 592 Wells Str. 28mz,1w

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202, Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jaX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit Schuh-Store, 35 Meilen von Chicago, für $2300. Adr.: P. 780, Abendpost. sasonmo

Zu verkaufen: Sieben Kannen Milchgeschäft; gute Kundschaft; Verkaufsgrund Krankheit. 3562 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Feine Grocery mit Pferd und Wagen, $300; deutsch-polnische Nachbarschaft. Marzel Stan, 785 Milwaukee Ave.

Muß sofort verkaufen: Zeitungs-Route, 475 Kunden. 1127 N. Halsted Str., hinten. saso

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft mit Stock und Zubehör, $400, Store und Arbeitsplatz. 1256 N. California Ave., nahe Milwaukee und Fullerton Ave. sason

Zu verkaufen: Hair Dressing Parlor. $550, die Hälfte in Baar, kauft etablirten Hair Dressing Parlor an State Str. Reiner Profit $100 den Monat. Guter Grund zum Verkaufen. Adr.: P. 727, Abendpost. sason

Muß verkaufen: Kleinen Store billig. 267 Augusta Str.

Zu verkaufen: Saloon, neben einer Brauerei. Gute Einnahmen. Die Frau ist krank. Preis $1,000. Näheres 48 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein schon seit 20 Jahren bestehendes Milch-Geschäft mit Depot. Zu erfragen 554 W. Huron Str. sajo

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden. Auskunft ertheilt Charles Hammesfahr, 51 LaSalle Str. saso

Zu verkaufen: Feiner Saloon (Buffet), innerhalb Hochbahnschleife. ½ Block von State und Dearborn Str., $1,500. Hintze, 12 State Str. sadido

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Stationery, Sporting-Waaren, guter alter Platz. 213 Grand Avenue.

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft, gute Kundschaft, verbunden mit gutgehendem Grocery-, Candy- und Notions-Store, in bester Gegend Englewoods. Verkaufsgrund: Krankheit. Näheres: 7000 Emerald Avenue. frsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. 3825 Süd Kedzie Avenue. ap1—9

Erster Klasse Restaurateur mit $2500 hat vorzügliche Geschäfts-Chancen in einer mittleren Stadt. Adr.: P. 784 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehendes Geschäft, beste Nachbarschaft, billige Miethe, keine Wagen. Südseite. Adr.: P. 712 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Puppenhospital, Zigarren und Tabak, das Geschäft gelernt. 658 Wells Str. dofrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Partner. Wagen-Blacksmith mit etwas Kapital, genügend Arbeit an der Hand, alles Werkzeug, viele Räder, Achsen, Springs und alte Wagen, verkaufe auch, wenn es sein muß, den Shop billig, beste Gelegenheit wird hier geboten, was nicht so leicht vorkommt, billige Miethe, bin selbst Eigenthümer vom Haus. Zu erfragen Rudolph Wern, 1618 Elston Ave.

Suche Partner mit $200, St. Louiser Weltausstellung, an einer eleganten Maschine, kostet $600. Adr.: P. 788, Abendpost.

Wünsche als Partner in ein Grocery-Geschäft einzutreten, oder ein neues zu eröffnen, bin plattdeutsch und Wittwer, 40 Jahre alt. Adr.: P. 762 Abendpost. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Für Wagen- oder Hufschmied—Werkstelle, Nr. 91 Sheffield Avenue. C. Haußner, 409 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. $18. 182 Ohio Straße.

Zu vermiethen: Helles Basement. 25 bei 75. 38 Rees Str. 19,26mz2,9,16,23ap

Zu vermiethen: Guter Wagen-Paint-Shop. Adr.: O. T. 21 Abendpost. 28mz,1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches reines Zimmer an anständigen Herrn. Dampfheizung. 190 O. Huron Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer. 1064 Osgood Str., Clark Str.-Station der Northwestern-Hochbahn

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, jedes an zwei Herren, Freunde oder Vater und Söhne, nur bessere Herren. 902 N. Halsted Str., eine Treppe, rechts.

Verlangt: Anständige Boarders. 220 Hudson Ave., oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 164 Sheffield Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Ein elegant möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 586 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Separates kleines freundliches Zimmer bei Dame. 571 Wieland Str., nahe North Avenue.

Verlangt: Roomer, einfaches Zimmer, Badezimmer. 248 N. Ashland Ave., hinten oben.

Zu verkaufen: 2 möblirte Zimmer billig. 402 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 186 E. Van Buren Str. sason

Verlangt: Roomers oder Boarders, privat. 702 N. Halsted Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Boarders, alleinstehende Frau. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. saso

Zu vermiethen: Sauberes Schlaf, nebst Vorderzimmer, für einen besseren Herrn, keine anderen Zimmerherren. 723 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten; nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Gas, Bad; an einen Herrn, $1.50 die Woche; musikliebende Familie. 237 E. Superior Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit gutem deutschen Board, billig, Doppelzimmer; Eheleute. Bohl, 893 N. Clark Str., Lincoln Park. mz5,sa,son,milm

Zu vermiethen. Ein freundliches Zimmer mit Küchenbenutzung, an eine Dame, in gebildeter deutscher Familie. 1651 Melrose Str. 31mz,dosasodi

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. didosa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. Wittwe vorgezogen. Adr.: P. 799 Abendpst.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 899 W. Irving Park Boul. 16jan,bidosalj

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Eintragung von Hinterlassenschaften zu den niedrigsten Raten. Untersuchung von Besitztiteln und Foreclosures eine Spezialität. Konsultation frei.—Zimmer 910—912, 172 Washington Straße.—Telephone Main 3187. 15mz,ddsason,3mo

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten.— 95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov.X*

Geldschränke.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Secondhand" Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 24feb,3moX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Englischer, deutscher, französischer, lateinischer Unterricht im Lesen, Schreiben, Sprechen. Preis mäßig. 188 Ost North Ave. 29mz,1wX

Verlangt: Männer, um Bartender-Geschäft zu erlernen. Amerik. Bartender-Schule, 188 Ost North Ave. 29mz,1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 9dez,X*

Deutsche Handlanger und Bauarbeiter Union Local Nr. 1 verziehen am 1. April nach Nr. 48 West Randolph Str., Neuman's Halle. Spezial-Versammlung am Dienstag, den 5. April. Alle Mitglieder sind ersucht zu erscheinen. Mitglieder, welche 3 Monate und 20 Tage mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, werden vom 20. April ab gestrichen. dofrsa Gus. Bewersdorf, Sekretär.

Wollt Ihr $25 bis $100 pro Monat in freien Stunden verdienen? Nichts zu verkaufen oder „canvassen"; nur Euren persönlichen Einfluß unter Euren Freunden; leichte, ehrliche und befriedigende Arbeit. Adr.: A. 189 Abendpost. 1apX*

Zimmer zu Tapezieren, einschließlich feinste 1904 Tapete, billig; auch Painting und Calcimining; beste Empfehlungen. S-gall, 1001 N. Albany Ave.

Damen für feine Hüte und billige Preise gehen zu Condell's Millinery, 317 E. North Ave.

Shirt Waists werden für 50 Cents und aufwärts gemacht und fancy Kleider für $5 und aufwärts. 700 N. Park Ave.

H. P. — Sonntag Nachmittag, 59. und Halsted Str., Drugstore, Abendpost in Hand halten.

Hauseigenthümer achtet auf Euer Geld, wenn Ihr Schornsteine zu repariren habt; schickt Karte. 363 W. Chicago Avenue. 10mz,dosamo,1m

Frau Georg Kalvite, fortgezogen von 219 Ost Ohio Str., ist gebeten die Wäsche von Frl. Elise King nach 557 Ost Division Str. abzuliefern. Tel. Main 3918. frsa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt, Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte. 809 Chicago Opera House Bbilding. 14mzX*

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patents (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45. 161 Randolph Str. 14okX*1j

Rummler & Rummler, Patent-Anwälte. 1400 Tribune-Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Straße. 19j,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Billig zu verkaufen: Zwei Lotten an Elston Ave., 50 bei 139 Fuß, mit 2-stöck. Frame Häusern Nr. 561 Elston Ave. und 48 Conventry Str., Preis $3500. — 116 bei 134 Fuß, Ecke Wilmot Ave. und Leavitt Str., mit 2 stöck. Brick Stores und Flats Nr. 957 und 959 N. Leavitt Str. Preis $10,000. — Brick Store und Flatgebäude Nr. 210 Clybourn Ave., Preis $4500. Geo. Haake, 210 Clybourn Ave., von 2 bis 5 Uhr Nachm.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Häuser mit Sewer und Wasser an Humboldt Str., zwischen Addison Ave. und Irving Park Blvd., nahe Elston, Belmont und California Ave. Cars, von $1500 aufwärts; nur $50 Anzahlung und $12 monatlich.— Agent wohnt 2194 N. Humboldt Ave. — Office Sonntags offen. — Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwauke und Fullerton Ave. 26mz,sa*

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Häuser mit allen modernen Einrichtungen, Brick Basement und 30 Fuß Lotten, an Melrose Str., ein Block östlich von Elston und California Ave. Cars und einen Block nördlich von Belmont Ave. Cars. Leichte Zahlungen.— Agent Sonntag in 214 W. Melrose Str.— Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer. Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 26mz,sa*

Zu verkaufen: Neue 6- und 9-Zimmer Häuser mit allen modernen Einrichtungen und 30 Fuß Lotten, an Western nördlich von Belmont Ave., nahe Belmont, Western und Clybourn Ave. Cars. Leichte Zahlbedingungen.— Agent wohnt 1843 N. Western Ave.— Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. 26mz,sa*

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer moderne Häuser, mit allen Verbesserungen, hohes Basement und Attic, heißes Wasser, Gas; Straße gepflastert; einen Blick von dieser Ecke und drei Straßenbahnen; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 30mz,mifrsalm

Zu verkaufen: 2stöck. Preß-Brick-Front-Haus, 5 und 6 Zimmer; modern; an Irving Ave., nur $3500. 2stöck. Framehous, Brick-Basement, Store und 12 Zimmer, nebst Stall, an Chicago Ave., nahe Noble Str.; guter Geschäftsplatz. Christ. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, zwei 6-Zimmer Flat-Gebäude und 2 Lotten, Park Ave., nahe Western Ave., $3,000, werth $4,000. 2stöckiges Brickhaus nahe Humboldt Park, $2,000, werth $2,500. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Neues 10-Zimmer Holzhaus- Keller und Speicher. jährliche Miethe $216, nur $2000; $200 Baar; Rest auf lange Zeit, gerade wie Miethe. Nordwestseite. Mayer & Co., N. 516—145 LaSalle Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot auf der Nordwestseite. Hofer, 704 Erikson Ave., Pullman. 2ap,4sa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, $1550, Anzahlung $300. Zweistöckiges 11-Zimmer Brickhaus, alle Verbesserungen, $2500, werth $3500. F. Henschel, 1484 W. North Ave.

Zu verkaufen: Lot an Central Park Ave., nahe Elston und Irving Park Boulevard. Zu erfragen: 2213 Sacramento Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $50 baar, $13 monatlich für eine unserer schönen Brick-Cottages mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Office 739 Hirsch Str., Ecke Homan Ave.

Gesucht: 8 Zimmer Haus oder Flat, nahe California und North Ave. Offerten mit Preisangabe unter H. L., 449 Abendpost.

Zu verkaufen: Neumodisches Property, bringt $124 Miethe monatlich, $17,500; Anzahlung $5,000. Nachzufragen 616 W. Superior Str. sason

Zu verkaufen zu leichten Bedingungen oder zu vertauschen: Ein großer Bargain, 1074 North 40. Court, nahe Armitage Ave., nahe Elevated Railroad. zwei Flats, 6 Zimmer jedes, und beide auf Stein-Fundament. Untersucht es. Spooner Case & Co., 142 Washington Str.

Westseite Häuser, $1975 bis $3350, auf leichte Abzahlungen, leicht zu verkaufen, weil dieselben gut sind. Schreibt Postkarte oder sprecht vor. Kaege & Hetzel, Nr. 145 La Salle Str., Phone 4943.

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park, vier 4-Zimmer Flats und Basement für $3,500, bringt $42 Miethe den Monat. Brauche $1200 Baar. Anzutreffen Sonntags. J. Hanson. sason

Südwestseite.

Zu verkaufen: $3650 kauft Bargain, dreistöckiges Brick, theilweise Frame-Gebäude, 5 Flats. Miethsertrag $480 jährlich. Washburne Ave., nahe Loomis Str. Kauft schnell. Bear, 105 Washington Str., Zimmer 409. 30mz,1w

Zu verkaufen: Bargain in zweistöckigem Brick Flat Gebäude an Van Buren Str., nahe California Ave. Preis $3800, wenn schnell gekauft. Leichte Abzahlungen. Nachzufragen bei T. F. Brett, c. o. Marshall Field & Co., 200 Adams Str. mi

Großer Bargain: $1050 kaufen 2stöck. Doppelhaus und Lot Nr. 2927—27½ Quinn Str. Verkäufer ist am Sonntag Nachmittag anwesend oder adressire: Rear, 3634 Parnell Ave.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flat Brickhaus. 435 S. Robey Str., Ecke Birch Str.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen 4 Zimmer Framehaus, wegen Abreise. 605 S. Talman Ave., Douglas Park.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Saloon und Hotel-Einrichtung, Preis $5000. Anzahlung $2500. Elisabeth Schäfer, St. Joseph Michigan. 30mz—5ap

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Brickhaus, billig. Adr.: P. 793 Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16dez,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 1 Acker Land und Cottage, etwa 22 Meilen nördlich vom Courthaus. Zu erfragen: 1008 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Krankheit zwingt mich meine 120 Acker Farm in Wisconsin zu verkaufen. Werth $2500, Zwangsverkaufspreis $1500. Adr.: P. 722 Abendpost. frsason

Zu vertauschen: Gegen Chicagoer Grundeigenthum, 320 Acker Land in Alabama, sowie 27 Acre Farm in Alabama, und 43 Acre Land in Baldwin County, für Baar, billig. Auskunft ertheilt: Wm. Edelstein, Land und Immigration Agent, 155 E. Fullerton Ave., Chicago. sason

Billige Farmen in Indiana und Michigan zu verkaufen oder für Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen. Oscar Rabe, 250 W. Chicago Avenue. sami

Wollen Sie Ihr Haus gegen eine Wisconsin oder Michigan Farm mit sämmtlichem Inventar und Ernte vertauschen? 119 La Salle Str., Zimmer 32. 3dez,dosasondi*

Zu verkaufen: Freie Heimstätten in South Dakota, Besitztitel nach vierzehn Monaten, zu 50c pro Acker. Spezielle Exkursion am 5. April. Walter Land Co., Zimmer H, 78 La Salle Str. sasonmo

Zu vermiethen: 4 bis 5 Acker gutes Land, 5 Zimmer Haus, gelegener Platz für Hühner- und Bienenzucht. Zu erfragen bei P. Hill, 127 Str. und Corondolet Ave., Hegewisch-Station, Chicago. saso

Zu vertauschen: 40 Acker in Oklahoma oder 160 Acker in Nebraska für eine gute Cottage. Jos. S. Schott, 1143 N. California Ave.

Zu verkaufen: 76 Meilen von Chicago, beim Town, 7½ Acker bestes Land, schwerer schwarzer Boden, 3 Zimmer Haus für $450. F. Peters, Grovertown, Ind.

Heimstättesucher-Exkursion am Dienstag nach dem berühmten Red River-Thal, Minnesota. Kommt mit und kauft eine Farm in dem fruchtbaren und schönen Thal; wählt während der Kaufpreis niedrig ist. Radenzel, 83 Lake Str.

120 Acre Farmland zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres beim Eigenthümer. 5017 Loomis Straße.

Zu vertauschen: 80 Ack remit Gebäuden und Stock für Grundeigenthum. Adr.: P. 797 Abendp.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 28aug,X*

Nordseite.

Lots! Lots! Lots! Zu verkaufen: Baustellen an Wolfram Str., $300; Baustellen an Lincoln Str., $400; Baustellen in East Ravenswood Park, $500; Baustellen an Oakdale Ave., $550; Baustellen an George Str., $600; eine spezielle Baustelle an Oakdale Avenue wird sehr billig verkauft, $650; eine Baustelle an Ashland Avenue, $675, und zwei elegante Baustellen an Ashland Ave., $1700; 50 Fuß Ecke an Perry Str., $1400; eine 37½ Fuß Baustelle an E. Ravenswood Park, $750; eine 37½ Fuß Baustelle an Ashland Ave., $1600; ferner 9 Baustellen zusammen, $2700. J. P. McMullen, Südostecke Wellington und Ashland Avenue.

Hört auf, Miethe zu zahlen! Schöne, neue 6-Zimmer Cottages. 713, 715, 717, 719 Hollywood Ave., offene Plumbing, Bad, Gas, China Closet, Medizinschrank, $2450 bis $2500; ferner 710—725 Edgewater Ave., Brick-Basement, $2500 jede, dieselben Verbesserungen; sowie 3 schöne 6- und 7-Zimmer-Residenzen, Brick-Basement, $2550 bis $2650, Ravenswood Ave., nahe Brynmawr, $200 Baar, $10 monatlich, nahe Clark Str. oder Northwestern Summerdale oder Rosehill Station. Nachzufragen: Zweig-Office, John Heim, 3986 N. Clark Str., gegenüber Rosehill Drive. Haupt-Office: 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $2500, schönes großes 2stöck. Flatgebäude, 4 und 6 Zimmer, Hypothek $1200; nehme schöne Nordseite-Lot als Antheil. Dieses Haus ist 2 Block von der Northwestern Hochbahn-Station. Näheres: John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3000, schöne Lots, 2stöckiges Flatgebäude, nahe Clark Str. und Brynmawr Ave., 2 6-Zimmer Flats; offene Plumbing, neueste Verbesserungen; Miethe $30 den Monat; $300 Baar, $12 monatlich. John Heim, 3986 N. Clark Str. Haupt-Office: 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu kaufen gesucht: 3stöckiges Brickgebäude, 4 oder 5-Zimmer Flats, offene oder Furnace-Heizung, $7000 bis $9000, in Lake View; nehme 2stöckiges Flatgebäude und baar Geld oder übernehme Schuldantheil. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Muß verkauft werden: Billig, schönes 2stöckiges Haus, 7 Zimmer, $1800; muß $200 Baar haben, Rest auf Zeit; an Marshfield Ave. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schöne 6-Zimmer Cottage, Brick Basement, heißes Wasser, Bad, Gas, offenes Plumbing, ½ Block östlich von Lincoln Ave. elektrische Cars, $100 Baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer-Cottage an Nelson Str., $1500; eine 6 Zimmer-Cottage in West Ravenswood Park, modern, $1900; eine 6 Zimmer-Cottage an Oakdale Ave., $1900; ein zweistöckiges Holzhaus an Wellington Str., $2000, Lot ist $1500 werth; ein zweistöck. Brickhaus, Steinfront, 8 Fuß Basement, mit Laundry, $4300, an Hermitage Ave.; zweistöck. Holzhaus mit großem Stall, an Melrose Str., Lot allein ist $1400 werth, für $2000. Dies sind alles Bargains. J. C. McMullen, Wellington und Ashland Ave.

Zu verkaufen: Einstöckige Brick Cottage, mit 4 Zimmer und Badezimmer, Gas, Closet, Zement Floor Basement, $2250. Anzahlung $300 bis $400 baar, Rest nach Belieben des Customers, an Cuyler Ave., auch eine Frame Cottage daselbst, 5 Zimmer, Gas und Sewer, $1750. $300 Baarzahlung. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Für nur $2000— Zehn Zimmer Framehaus, geeignet für Boardinghaus, nahe Fabriken. 151 Southport nahe Clybourn Ave. 31mz,1w

Zu verkaufen: Edgewater— Elegantes Haus, 9 Zimmer, Stall, $6000. Adr.: P. 798 Abendpost. momisa

Zu verkaufen: Cottage, Attic und Basement, großer Stall, nahe katholischer Schule und Kirche, nur $1700. $100 Anzahlung und $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement, alle Straßenverbesserungen, $1950; $100 Anzahlung, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. misa*

Zu verkaufen: 3 Zimmer Cottage, Wellington Ave., nahe Lincoln Str., nur $1400, $500 Baar, der Rest monatlich. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Schönes Wohnaus, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Brick-Basement, Boden und Laundry, Lot 30 bei 140. 19 Surrey Court, nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain—zweistöckiges Holzhaus, zwei 6 Zimmer-Flats; 7 Zimmer-Haus, Lot 37½ bei 125, Clifton Ave., nahe Roscoe. Nachzufragen bei John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eine neue 7 Zimmer Cottage, billig. 120 Ainslie Ave., östlich von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, neu, $2200. $300 Anzahlung, $12 monatlich. 418 Berwyn Ave., Summerdale. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2310 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain wegen Verlassens der Stadt; 1½stöckiges 6-Zimmer Flat nahe Clark Str. Northwestern „L". Eigenthümer C. Weingart, 319 Addison Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges 4-Flat Gebäude, bringt $516, billig. 1139 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Haus, billig. 2025 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 921 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave., 2stöckiges Frame, 4 Flats, sowie Cottage hinten; nur $2700. Redwanz, 76 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: 47 Heine Place, nahe Sedgwick Str., 2stöckiges Frame, 5-Zimmer Flat, nur $1500. Redwanz, 76 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Lot mit zwei 2stöckigen Häusern. Frame, sind in gutem Zustande und bringen $42 Miethe. 721 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, bringt $39 Miethe monatlich. 156 Burling Str., beim Eigenthümer. 2. Flat. ap2—9

Zu verkaufen: Haus mit Doppel-Lot und 9 Zimmern, billig. 21 Aubert Ave. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain. Geschäfts-Property, Lincoln Ave., nahe Belmont, passend für irgend ein Geschäft. Eigenthümer verläßt die Stadt. Theis, 1618 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, vier Cottages auf monatliche Zahlungen, Preis $1700 bis $2200; schönes zweistöckiges neues Haus, $3000, und gutes 4-Flats-Haus, $2500. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. Telephon: 1372 Graceland.

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Lot mit Haus, oder Lot allein, nördlich von North Ave. Adr.: L. 507 Abendpost.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, 2068 Hermitage Ave., Ravenswood, blos $2650; $300 Anzahlung, $15 monatlich. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2310 Lincoln Ave.

Dachdecker rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Braucht Ihr ein neues Dach? Die Elevated Ready Roofing Co., 4421 und 4423 La Salle Straße verkauft Euch feine Bedachung, die Ihr selbst auflegen könnt, aber sie legt sie für Euch auf zu ungefähr der Hälfte der Kostenpreises von Shingles. 3mz,dosasodi,1mo

Sendet uns eine Postkarte, wenn Euer Dach schadhaft ist; wir ersparen Euch Geld. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. 15mz,ddsason,1mo

Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz

TRADE ZAEGEL'S SWEDISH ESSENCE MARK — A LIFE PRESERVER

Erhält Euch gesund.

für den **Magen**

Es giebt in der ganzen Reihe der Krankheiten nichts Qualvolleres als Dyspepsie und Verdauungsschwäche. Sie bringen das ganze System außer Ordnung und machen es empfänglich für eine Menge anderer Leiden. Magenschmerzen, Blähungen, Sodbrennen, Säure, Verlust des Appetites, Ohnmachtsanfälle, großer Durst, Niedergeschlagenheit, Hysterie, Geräusch in den Ohren, Flecken vor den Augen, Schwindel und Katarrh des Magens werden alle durch Störungen der Verdauungsorgane verursacht und schnell durch Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz geheilt.

Dieses Mittel ist aus Wurzeln und Kräutern hergestellt und thut dem kleinsten Kinde keinen Schaden. Es entfernt alle Unreinigkeiten und Krankheitskeime aus dem Blute, belebt den Magen und schafft neuen Appetit; es regt die Leber an und hat eine milde und andauernde Wirkung auf den Darmkanal. Es reinigt das ganze System, macht neues, gesundes Blut, regulirt Herz und Nieren und verursacht einen gelinden Schweißausbruch, dadurch Fieber verhindernd. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, biliöse Anfälle und alle Nervenleiden, sowie die bei Frauen so häufig vorkommenden Krankheiten werden schnell durch dieses bewährte Hausmittel geheilt.

Probe-Flasche frei

M. R. Zaegel & Co.,
Deutsche Apotheker,
Sheboygan, . . Wisconsin.

Um mich von der Gute des Mittels zu überzeugen, bitte mir, als Leser der „Abendpost", eine freie Probe-Flasche Zaegel's echter Schwedischer Lebens-Essenz portofrei zu senden.

Name ....

Stadt ....

Straße ....

Staat ....

Männer kommt zu mir.

Ich heile und heile schnell.
„Sprecht sogleich vor, wenn Ihr leidet."

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison.
Das älteste und größte medizinische Institut im Staate.

Junge Männer, alte, oder Männer mittleren Alters.

Nervenschwäche, verlorene Lebenskraft, nervös, niedergeschlagen, für Geschäft oder Arbeit untauglich, die Folge Irrungen oder organische Schwäche, Abneigung gegen Geselligkeit, Schüchternheit etc. — die Kraft wiederhergestellt — eine gründliche Heilung. Blut-Vergiftung in allen Stadien dauernd geheilt durch sichere Mittel. Harn- und Blasenleiden schnell kurirt; auch Hämorrhoiden und After-Krankheiten kurirt, Varicocele, Hydrocele und alle Krankheiten, wegen welchen Ihr nicht gerne Euren Hausarzt konsultirt. Leichte Abzahlungen; kein Schneiden. Schreibt wegen Formular und „Männer-Buch" frei. X-Strahlen-Untersuchung frei.

Ein ehrlicher Doktor.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison.

Zimmer 216. Sprechstunden jeden Tag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abends. Arbeitsleute werden Zeit finden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Office offen bis 9 Uhr Abends.—Sonntags-Sprechstunden v. 9 Vorm.—1 Uhr Nachm.
16jan,sa*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. and Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 V / * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N / ***11.30 N	* 5.55 V / ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakota	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V / * 9.00 V / * 6.30 N	* 8.30 V / *11.45 V / * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V / * 8.00 N	** 9.25 N / * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N / ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 N
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 V	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V / * 5.00 N	* 9.45 V / ** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V / * 8.00 N	** 9.00 N / * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 N Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.30 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.
* Täglich ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1257.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.28 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 8.30 V	* 5.05 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	* 2.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.28 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Arkansas, Nashville, Jacksonville	* 6.20 N	*11.30 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+5.50 N
Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring and New Orleans	* 2.50 V	* 8.05 V
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+5.50 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.55 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. / *6.30 N.	*9.30 N. / *8.55 V.
Marshalltown, Ft. Dodge, Council Bluffs u. Omaha	*11.00 N.	*1.10 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.45 N.	**7.45 V.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal = Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	* 7.30 V	* 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		* 8.20 V
Huntington Lokal	* 4.10 N	* 10.00 V
New York und Boston	* 3.00 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.30 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 2. April 1904.

751 Adam John
752 Ilpert Bennie
753 Anie Stepan
754 Anielryn Wojciech
755 Antie Ivan
756 Backhausen Joseph
757 Bachorik Katarina
758 Balor Piotr
759 Balovinac Rik
760 Baier Mr
761 Bakawski Jonas (2)
762 Bala Wladyslaw
763 Baleikones D
764 Baniewicz Jezeb
765 Baran Feliks
766 Baran Walenty
767 Bartinsky Walenty
768 Barna Franz
769 Bednarczyk Macej
770 Becher Jakob
771 Bednarz Jan
772 Behm Maria Mrs
773 Bender Henry
774 Bengovsky Janos
775 Berines
776 Bialy Powel
777 Bialos Jan
778 Bieloglowie Franc
779 Bijioda Anton
780 Bleache Martin
781 Blekis Martin
782 Blum John
783 Bobrow David
784 Bochenko Jan
785 Boduch Marie
786 Bodzik Francisek
787 Boro Stanislaw
788 Bojak Petro
789 Braun Wilmas
790 Braun John
791 Bresevas Filip
792 Brenas Francisek
793 Breitenbach Karl
794 Brouwer J
795 Brundza Wm (2)
796 Bruzovicky Emerich
797 Brzezicki Boleslav
798 Buczkowski Franz
799 Budka Wojciech
800 Buczek Jan
801 Bujarek Klara
802 Bujok Paul
803 Bumiller E C
804 Buneky B.
805 Busek Lorna Miß
806 Busam Karolina
807 Caja Stanislaw
808 Carlstein C
809 Chandzlik Wojciech
810 Chihonszki Tomas
811 Chmatal Jozef
812 Cholewa Stanis
813 Chroszczenski Anton
814 Chryszczyityn Konst.
815 Cichy Jozef
816 Cickorzyk Jacob
817 Cienki Jozef
818 Chlapecka Danis
819 Cohen Abraham
820 Cola Marcin
821 Copek Juzej
822 Colage Br
823 Contsufkis John
824 Csermak Josef
825 Cybor Adolph
826 Cymbuta Tomas
827 Czesarek Mihalina
828 Daher Elias
829 Dalkelis Janas
830 Dambrowski Tomas
831 Dambrowski Juzap
832 Dannis Kazimer
833 Darvid John
834 Dauksza Jozap
835 Daujses Anna
836 Deanovic Daniel
837 Denhöfer A Mrs
838 Denboski Jedrzy
839 De Wolf H Mrs
840–978 [illegible]
979 Kokoszka Stanislaf
980 Koltun Ignacy
981 Kolander Mr
982 Kolakowski Stanis
983 Kolowski Anton
984 Koljera J P
985 Kompanowski Joz(2)
986 Konatzek Adelbert
987 Kondesz John
988 Kondek Walenti
989 Koop William
990 Korman Leona (2)
991 Korolik Jan
992 Kosmal Josef
993 Koszakowski A
994 Kosau Vaclav
995 Kosnar Georg
996 Kowald Piotr
997 Koziarski Iwan
998 Kragowski Aleks
999 Krarup A Mrs
1000 Kre John
1001 Kridova Ruzena
1002 Krogyd William
1003 Krol Tomasz
1004 Krubuts H
1005 Krzeminski Jan
1006 Krzyzowski Karl
1007 Kubinak Ignac
1008 Kula Stanislaw
1009 Kunkes Joms
1010 Kvitek Marie
1011 Kwilos Wojciech
1012 Kwosnia Tomas
1013 Lagosz Maik
1014 Lazos Szandy
1015 Lamberger Peter
1016 Lang Frank
1017 Lange Carl
1018 Lazaroff Blaja
1019 Lenart Manej
1020 Lenart Wicenty
1021 Le Gonne M B
1022 Leszczynski Frank
1023 Levy Ch
1024 Levy Louis
1025 Lewy Mr
1026 Lewandowski Ignac
1027 Lietsch H
1028 Ligeza Marya
1029 Lisy Emrich
1030 Luka Josef
1031 Lutiger Georg
1032 Maciaszek Jan
1033 Macziafis Pietras
1034 Madden Anna Mrs
1035 Magierski Antonina
1036 Magovic John
1037 Majka Francisek
1038 Makuch Jedrzy
1039 Malussek Anton
1040 Malham Jona
1041 Maly Wm
1042 Malanowski Tadeus
1043 Malinosky Anton
1044 Maniowsky Jan
1045 Mataulewicz K
1046 Markowie Michael
1047 Martjeszaitis J
1048 Masulis Paul
1049 Masko Mrs
1050 Mason M M
1051 Matuszewski Ludwig
1052 Maul Frank
1053 Mehelicu Malye
1054 Mekentosh Ester
1055 Merkl Mato
1056 Merta Anna
1057 Meyer Alexander
1058 Mazerowity Mr
1059 Misek Stanislaw
1060 Michelson S
1061 Michsat Ana
1062 Michalik Jozef
1063 Mickadeit A
1064 Migata Stanislaw
1065 Migala Piotr
1066 Migalonka Anna
1067 Mikalawskis Jezez
1068 Miklošnak Olah
1069 Milanska Izydon
1070 Milla Josef
1071 Miller M E
1072 Miller Toney
1073 Mindell H
1074 Mock Marten
1075 Möck Johan
1076 Molinski Kazim (2)
1077 Morciewzki Stanisl
1078 Moskwik Frank
1079 Müller Ch Alb
1080 Müller Peter
1081 Musilek Rosa
1082–1222 [illegible]
1223 Swan Ahmed
1224 Swesny Anton
1225 Swietek Sobestyjan
1226 Swirad Maria
1227 Szabzinski Pitro
1228 Szery Petru
1229 Szijeky Jonas
1230 Szotek Jan
1231 Szlogiaris Julyan
1232 Szymankoski Juzef
1233 Szmyt Antoni
1234 Szreiter Franz
1235 Szuba Stanislawa
1236 Szuatrenu Petru
1237 Sztoretecz Tomasz
1238 Szymanowsky A
1239 Taraszka Stanislaw
1240 Tafozo Juzupas
1241 Teskey Myrtle
1242 Thomas George
1243 Tijake Juzef
1244 Tilkrup L S
1245 Tomerak Walenty
1246 Tomaszewicz Wiktor
1247 Trybula Ludwik
1248 Tragarz Bartlomien
1249 Trela Jakob
1250 Trzopek Woj
1251 Tfelon John B
1252 Tufzynsky Jan
1253 Twardoszka Piotr
1254 Utwin K
1255 Ullrich Minna
1256 Vaigt Fritz
1257 Valantis Joe
1258 Venzel Jan
1259 Vinter Paulina
1260 Vrief Josef
1261 Wagner Mr
1262 Waicinkewicz Jeman
1263–1268 [illegible]
1269 Warbenski Jozef
1270 Warchol M
1271 Warzel Anna
1272 Watroba Mary
1273 Warchal Jakob
1274 Wasiliew Tiham
1275 Weidel Charles
1276 Weiß Julius
1277 Weis J
1278 Weinstein H
1279 Weirazka Emil
1280 Weinberg S
1281 Wiater Jan
1282 Wiggen Julyn
1283 Wilson Franciszka
1284 Wilte Fred C
1285 Wiśniewski Aleksander
1286 Wisloda Agata
1287 Wiśniaska Kate
1288 Wlah Jedrzy
1289 Wlefilinski Franciszek
1290 Wludyka Woj
1291 Wojcik Jan
1292 Wojsawicz Michal
1293 Wolff Louis
1294 Worna Stanislaw
1295 Wazniki Antoni
1296 Wraziblo Marie
1297 Wright Henry C
1298 Wrincowski Franciszek
1299 Wrobel Jan
1300 Yuric Jure
1301 Zacharias Ida
1302 Zajac Jan
1303 Zabelofska Juzepa
1304 Zahn Wladyslaw
1305 Zarski Alojz
1306 Zalgiewicz Kaz
1307 Zawrzykra And
1308 Zeglen Jakub
1309 Zelmer Gerard
1310 Zebrakovsky Anton
1311 Zerfaß Mina
1312 Zbamek Marcin
1313 Zielezinski Marcell
1314 Zigic Ajukan
1315 Zoger Kitty
1316 Zoladz Franciszek
1317 Zulak Jozef
1318 Zuhasiewicy Zofia
1319 Zucarz Maryjanni
1320 Zylewiczil Acone

Frei für Alle!

Der berühmte chinesische Fachmann

GEE WO CHAN

Will, daß jede kranke, schwache und entmuthigte Person in der Stadt sich seine freie Probe-Offerte, welche nur noch kurze Zeit giltig ist, zu Nutze macht. Er will Euch beweisen, daß Eure Krankheit nicht hoffnungslos ist, ganz gleich wie viele Aerzte sie aufgegeben haben. Ihr sollt erfahren, daß die chinesische Behandlungsmethode in allen hartnäckigen, schwierigen und komplizirten Krankheiten viel besser ist als alle anderen. Er will, daß Ihr erfahret daß seine vegetabilischen Mittel nachhaltig heilen, daß sie jede Spur von Krankheit aus dem Körper entfernen und Euch Eure Gesundheit wiedergeben. Er will Euch den Unterschied zwischen gewöhnlichen billigen Droguen und Giften zeigen, welche Euren Körper verseucht haben und den seltenen, zarten und den unbekannten vegetabilischen Mitteln von dem geheimnißvollen Reiche der Blumen. Er wird Euch erklären, weshalb sie nicht nur als Medizin wirken, sondern auch als Speise, daß sie die Gifte aus dem Körper ausscheiden statt mehr hereinzubringen. Er wird Euch die tausende von Zeugnissen zeigen, welche er von dankbaren Patienten erhielt, die er aus der Tiefe der Verzweiflung gerettet hat. Er will, daß Ihr erfahret, daß was er für tausende Andere gethan hat, er auch für Euch thun kann. Er will Euch den großen Unterschied zwischen seiner Medizin und den von allen anderen zeigen. Er wird Euch erklären, weßhalb einer kurirt, wo alle anderen fehlschlagen. Er will Euch zeigen welches Glück seine Medizinen in die Heimstätten Tausender gebracht haben seit er diese wunderbare Methode einführte, seit der Zeit als er von seiner Regierung als Spezial-Kommissär der großen Weltausstellung geschickt wurde.

Er machte diese große freie Probe-Offerte in Anerkennung der tausenden Gefälligkeiten, welche ihm das dankbare Publikum entgegengebracht, dessen Wohlergehen er zu schützen wünscht. Er will die hoffnungslosesten, verzweifeltsten, dem Tode verfallenen Patienten, die an Krankheiten schlimmer Art leiden wie Katarrh, Asthma und alle Krankheiten der Kehle und Lunge, alle Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren, Krankheiten, welche den Frauen eigenthümlich sind, immer ohne gefährliche Operation oder Untersuchungen heilen. Vergrößerte Drüsen und alle Krankheiten, welche die vitalen Organe Organe affiziren, wie Herzkrankheit etc., Rheumatismus, Malaria, Fallsucht und alle Leiden des Nervensystems verschwinden wie durch Zauber durch die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Medizinen.

Aufschub ist immer gefährlich, deßhalb sprecht sogleich vor und erfahret, was für Euch gethan werden kann. Es kostet Euch nichts und wenn Euer Fall unheilbar ist, wird es Euch bald gesagt.

427 Wabash Ave.

2½ Block südlich vom Auditorium.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 4. Patienten, welche außerhalb der Stadt wohnen, sollten wegen freier Frageliste schreiben.
3dez,sabi*

Spart Schmerzen und Geld.

TEETH WITHOUT PLATES

Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen	$1 aufw.
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadids*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Borsch & Comp. Optiker, **103 E. ADAMS STR.**

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.
15fb,bidsa*

Heiße Luftbäder

Electric Treatment
Tel. Black 2741.

Herren-Dept. **257 Clybourn Ave.** | Damen-Dept. **643 N. Halsted Str.**
16mz,mija*

Sind Sie Blind??

Mit unserem neuen Verfahren heilen wir die ältesten und hartnäckigsten Augenleiden. Schwache und entzündete Augen, den Star, und völlige Blindheit heilen wir in kürzester Zeit. Schielen für immer kurirt. Operationen nicht mehr nothwendig. Kosten gering. Schreibt um freie Auskunft. Deutsches Heilinstitut für Augen- und Ohrenleidende, 2742 Geyer Ave., St. Louis, Mo.

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.
260 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. [illegible]

Zinsen.

Beachtet, daß die Einlage von $1.00 oder mehr, welche Ihr am oder vor dem 5. April macht, Zinsen vom 1. April zu 3 Prozent per Jahr trägt, zwei Mal jährlich gutgeschrieben. Wenn gewünscht, geben wir Euch frei eine hübsche Stahl Sparbank, von welchen jetzt nahezu 30,000 in Gebrauch sind. Ihr habt die Bank; wir haben den Schlüssel. Offen die gewöhnlichen Tagesstunden und Montags Abends von 5:30 bis 8 Uhr.

Spar-Departement

ROYAL TRUST COMPANY

Eine Staats-Bank. Etablirt 1891.

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vizepräs. und Kassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.

Royal Insurance Building, 169 Jackson Boulevard.

Wir halten auch Check-Kontos.

Marktbericht.

Chicago, den 2. April 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00—$1.05; Nr. 3, roth, $1.00—$1.03; Nr. 2, hart, 93—97c; Nr. 3, hart, 87—95c.
Sommerweizen, Nr. 1, 97c—$1.02; Nr. 2, 92c—$1.00; Nr. 3, 88c—$1.00.
Mais, Nr. 2, 55½—55¾c; Nr. 2, weiß, 55½—55¾c; Nr. 2, gelb, 55½—55¾c; Nr 3, 48—53c; Nr. 3, weiß, 48—53c; Nr. 3, gelb, 50—53c.
Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 43½—44c; Nr. 3, 39½c; Nr. 3, weiß, 42—43c; Nr. 4, weiß, 38—40½c; Standard, 43—43½c.
Mehl. Winter-Patents, $4.80—$5.00 das Faß; „Straights", $4.50—$4.70; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $7.50—$9.00; bestes Prairie, 10.00—11.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 95¼c; Juli, 87½—89¼c; September, 81½—83c.
Mais, Mai, 56¾c; Juli, 53½—53¾c; Sept., 52c.
Hafer, Mai, 41½—41¾c; Juli, 39¾c; Sept., 33c. ber, 33¼c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $6.97½; Juli, $7.15.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai $13.15; Juli, $13.35.
Rippchen, Mai, $6.90; Juli, $7.07½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.50—$5.80 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.00—$5.40; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.50—$4.95; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $4.00—4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.50—$4.75; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.25—$3.70.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.35—$5.40, per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.15—$5.30; leichte, gemischte Waare, $5.15—$5.35; leichte ausgesuchte, $5.20—$5.30.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.10—$5.35; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.85—$5.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.20—$6.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.24½
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.18
„Cooleys", per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.17
„Ladies", per Pfund	0.14 —0.14½
Packwaare, frische	0.11 —0.11½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10
„Daisies", per Pfund	0.10½
„Young American", per Pfund	0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.13 —0.13½
Limburger, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Brick, per Pfund	0.12½—0.13
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16½—0.16¾
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.17
Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	$ 0.13
do., „Springs", das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.12 —0.12½
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.16½
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
do., „Springs", das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Kapaunen, das Pfund	0.16 —0.17
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.05 —0.05½
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.06 —0.06½
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.07 —0.07½
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.08 —0.08½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.12
Karpfen, per Pfund	0.05
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06½
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.11
Flundern, per Pfund	0.06½
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Trout, per Pfund	0.12
Wild—	
Bekassinen, Dutzend	1.25
Regenpfeifer, Dutzend	1.00 —1.25
Kaninchen, per Dutzend	0.50 —0.59
Kaninchen, große weiße, Dutzend	1.50 —2.00
Frische Früchte. Gemüse.	
Aepfel, Baldwins, Faß	2.50 —3.00
do., Greenings, Faß	1.50 —3.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —2.15
Orangen, Kalifornia, Navels, per Kiste	1.75 —2.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.25 —1.65
Kopfsalat, per Faß	3.00 —5.00
Rothe Rüben, Louisiana, per Faß	5.00 —6.00
Kraut, Holland, per Tonne	45.00—50.00
Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste	2.50 —2.75
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.50
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	1.50 —1.75
Rüben, 1½ Bushel	2.00 —3.00
Mohrrüben, Louisiana, per Faß	6.50 —7.00
Tomaten, Florida, 6 Körbe	2.00 —2.75
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.60 —0.75
Sellerie, Kalifornia, per Kiste	3.75 —4.25
Gurken, hiesige, per Dutzend	1.00 —1.25
Spinat, Louisiana, per Faß	3.50 —4.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel	2.50 —2.75
Wachsbohnen, per Bushel	3.00 —3.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.75 —1.78
Geringe Sorte	1.25 —1.60
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.10
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—	
Burbanks, beste, per Bushel	0.95 —0.98
Rothe, per Bushel	0.85 —0.88
Rurals, per Bushel	0.97 —0.99
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.50 —2.75

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Fischer's Volksgarten.

Auch für morgen und nächste Woche hat der Besitzer dieses so beliebten Familienlokals, Herr Henry Fischer, ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt, welches nicht verfehlen wird, bei den Besuchern Anklang zu finden. Es ist eine Anzahl neue Nummern in das Programm aufgenommen worden, auch sind neue Kräfte unter den Mitwirkenden. Von den Auftretenden sind zu erwähnen die Damen Castelli und Stolzenbach, deren Leistungen beim Publikum zu bekannt sind, als daß sie noch besonders erwähnt werden müßten. Großen Anklang findet das Tyroler Terzett „Die Sutterlute". Der bekannte Komiker Albert Garden hat in Herrn Albert Thesins, der soeben von New York eingetroffen ist, einen Kollegen erhalten. Zum Schluß ist noch das Geschwisterpaar Heiden zu erwähnen, welches Duette in vortrefflicher Weise vorträgt.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch

Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blutvergiftung oder schlechte Behandlung.

Wie es Euch zu Muthe ist.

Meister-Spezialist.

Ihr habt Rückenschmerzen, blaue Ringe unter den Augen, Flimmern vor den Augen, keinen erquickenden Schlaf, beim Aufstehen Morgens seid Ihr müde. Der Geist ist unstet. Ihr könnt Eure Gedanken nicht konzentriren. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr nehmt an Gewicht ab, seid hohläugig, das Weiße im Auge ist gelb, das Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses Aussehen; Ihr seid ängstlich und befürchtet immer das Schlimmste, seid nervös und habt schlimme Träume, Ihr schreckt auf im Schlafe und erwacht erschreckt aus einem Traume auf; Ihr habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit und meidet die Gesellschaft, seid lieber allein. Kennt Ihr die Ursache dieses Zustandes? Derselbe wird sich nicht von selbst bessern, sondern nach und nach immer schlimmer werden. Sprecht vor oder schreibt an den Meister-Spezialisten in der State Medical Dispensary, 66 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Er garantirt, daß er Euch kuriren und Euer System kräftigen wird. Konsultation und Untersuchung frei. Ihr braucht nicht einen Dollar für Medizin oder Behandlung zu bezahlen, im Falle Ihr nicht kurirt werdet. Alles strikt vertraulich. — Jeder Zug bringt einige Leute von Auswärts, die kurirt sein wollen. Eisenbahnfahrt-Raten auswärtigen, nach der Stadt kommenden Patienten abgerechnet.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Privat-Krankheiten Krampfaderbruch, Bruch, Emissionen, Schwäche, Anschwellung, Organschwäche, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten privater Natur, die man dem Hausarzt nicht gerne anvertraut.

Schreibt
Leute, die in andern Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten sich wegen Untersuchung u. freier Rathertheilung an uns wenden.
Viele Fälle können durch häusliche Behandlung kurirt werden.

State Medical Dispensary,
S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Chicago, Ill.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—8 Uhr. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Dr. J. P. Bennet

Nur Männer

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und nachhaltig. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt um Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends.
misa—1dg Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 3. sa*

Rathschläge für Leidende.

Leider Geschlechter, enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungsanker", neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von Jung und Alt gelesen werden sollte. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für Diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben. Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können. Dieses unübertreffliche Werk, welches 250 Seiten stark ist, wird nach Empfang von 25 Cents in Postmarken, gut verpackt, frei zugeschickt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
Nr. 19 East 8. Street, New York.
(Früher 11 Clinton Place.)
Auch zu haben bei Mrs. Therese Hoffschlag, Nr. 826 Lincoln Ave. 16jan,sadido*

RHEUMATISM
SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE
$1,000,000

SCHRAGE'S
$1,000,000 Rheumatismus-Heilmittel.

Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Referenzen: J. V. Clark, Präs. Hibernian Bank, Enos Ayers, 18. Str. u. Michigan Ave.; Gen. C. L. Mann, 90 Washington Str.; F. M. Chapin, Commercial Safety Deposit Co.; R. H. Marchael, Ass't Claim Agent Am. Expreß Co.; S. A. Bent, Trav. Passenger Agent, Can. Pa. R. R. In Apotheken zu haben. **Frank Schrage** Droguen-Fabrikant, Clark Str. u. Webster Ave., Chicago, Ill
mz12,samomi3mt

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.
Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ot,sadido*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL MIDY CAPSULES

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.
Jede Kapsel trägt den Namen [MIDY]
Hütet Euch vor Nachahmungen.

Ich heile Männer und Frauen

Tausende zögern, Heilung zu finden, bis das Nervensystem vollständig zerrüttet ist. Nachdem Ihr mit anderen Methoden hinlänglich experimentirt habt, kommt zu mir, und Ihr erhalt eine geschriebene gesetzliche Garantie über eine

Positive u. nachhaltige Heilung.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt, der leitende Spezialist im Westen für Männerkrankheiten.

Ich habe in den letzten zehn Jahren zehrende und hartnäckige Krankheiten, wie Varicocela, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten, die den Männern und Frauen eigenthümlich sind, behandelt und kurirt, und ich gebe eine gesetzliche Garantie, alle Fälle zu heilen, die ich in Behandlung nehme.

Ich wende mich besonders an die chronisch Kranken, die entmuthigt sind durch Magen-Arzneien, die dazu dienen sollten, ihre Krankheit zu kuriren, an Leidende, die mit einer grausamen Operation bedroht sind, an Männer, die nach allen Bemühungen, Heilung zu finden, wissen, daß sie doch immer mehr zusammenbrechen, an Männer, die alle Hoffnung verloren haben, je wieder gesund zu werden, und an Männer, die als unheilbar aufgegeben worden waren. Konsultation frei und vertraulich. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen Fragebogen. Tausende brieflich im Hause kurirt.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str.
Stunden von 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntag von 9 Vorm. bis 7 Abends.
26mz,samomi,1m

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, [illegible] Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferty, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Bruchbänder!

Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, sind die besten und übertreffen alle anderen, von 50 Cents und aufwärts. Mein Finger-Bruchband hält bei der größten Körperbewegung jeden Bruch und heilt, wenn er heilbar ist. Ferner Gummistrümpfe, Leibbinden, Geradehalter, künstliche Beine etc. Niedrigste Preise. Fabrik und Geschäft besteht seit 24 Jahren. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12. K. Rahn, deutscher Bruchband-Expert. Nachfolger von N. Schenzinger, 82—88 W. Madison Str., Ecke Jefferson Str. 23mztgl*

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tlg&X.1j

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Ich heile Männer!

J. B. Weintraub, M. D.
Der berühmte Wiener Spezial-Arzt für Männer-Krankheiten.

Ich beschränke meine Praxis auf Becken-Krankheiten der Männer, und unter keinen Umständen nehme ich Fälle anderer Art in Behandlung. Wenn ich von dieser festen Regel abweichen und versuchen würde, das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zu beherrschen, wie es bei der Mehrzahl von Aerzten der Fall ist, so würde ich unzweifelhaft dieselben Resultate erzielen, wie diese Aerzte— Resultate, welche oft den Arzt enttäuschen und gefährlich für den Patienten sind.

Da ich wußte, daß die Leiden der Menschen zu zahlreich und zu komplizirt sind, um von einem Mann beherrscht zu werden, gab ich diese unmögliche Aufgabe gleich im Anfang meiner ärztlichen Laufbahn auf. Damals gab ich meine große Hauspraxis in allgemeiner Medizin und Chirurgie auf und begann mich für die Pflichten und Aufgaben eines Spezial-Arztes vorzubereiten. Ich machte lange Kurse in wissenschaftlichem Studium und praktischer Erfahrung durch unter den größten Professoren in den leitenden und berühmtesten Hospitälern der Welt. Mein Geist, Körper und Seele waren ernstlich und eifrig meiner gewählten Spezialität gewidmet.

Wie erfolgreich ich war, werden meine unzähligen geheilten Patienten, darunter viele der besten Bürger Chicagos und Umgegend, gern beantworten, wenn Ihr mir erlaubt, daß ich Euch an diese verweise. Wenn ich diese Angabe in aller Aufrichtigkeit mache und sie auch beweisen will, ist es dann recht von Euch, ungläubig zu sein, ohne erst der Wahrheit nachzuforschen? Ist nicht Eure Gesundheit und Euer künftiges Glück die Zeit und Mühe werth, die Ihr daran verwendet, eine Behandlungsmethode zu untersuchen, welche positiv zahllose Fälle kurirt hat, welche vielen anderen Aerzten und Mitteln widerstanden? Mit einem unfehlbaren Mittel zu Eurer Verfügung werdet Ihr nicht weiter leiden und dahinsiechen, wenn Ihr ein Opfer einer Becken-Krankheit seid.

Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch ist eine langsame, schleichende Krankheit, aber sie untergräbt sicher und bestimmt die Lebenskraft, zerrüttet das Nervensystem und führt oft zu schlimmen Geistesstörungen und Lähmung.

Eine chirurgische Operation ist das einzige Mittel, welches die alten medizinischen Bücher verschreiben und zu welcher die meisten Aerzte schreiten.

Aber ich beseitigte thatsächlich die Schrecken einer Operation, indem ich eine Methode erfand und vervollkommnete, welche positiv Krampfaderbruch heilt ohne Schneiden, Brennen oder Binden. Meine Patienten werden nicht verstümmelt und ihre Kraft nicht geschwächt oder vernichtet. Alles bleibt erhalten. Besserung tritt augenblicklich ein. Alle Schmerzen und ziehende Schmerzen verschwinden bald, die geschwollenen, vergrößerten Blutgefäße werden von dem Blutandrang befreit und schnell zu ihrer normalen Größe wiederhergestellt. Die Manneskraft ist schnell und nachhaltig zurückgebracht. Jeder Theil, der durch Krampfaderbruch affizirt war, wird wieder gesund und kräftig, wie von der Natur bestimmt.

Beschwerden.

Von allen Krankheiten, welche den Männern eigenthümlich sind, benöthigt keine geschicktere, intelligentere, wissenschaftlichere Behandlung als organische Beschwerden.

Vor einem Vierteljahrhundert lehrten mich meine alten Kollege-Professoren, wie in Fällen dieser Art Operationen vorgenommen werden müssen, aber zu solchen grausamen Methoden greifen jetzt nur Diejenigen, welche mit den vorgeschrittenen Methoden im Spezialfach nicht Schritt hielten.

Ich verwarf sie vor mehr als einem Jahrzehnt, nachdem ich eine Methode entdeckt und vervollkommnet hatte, welche allen Nutzen einer Operation gibt, ohne die Schmerzen und Gefahr zu verursachen, welche eine Operation mit sich bringt; eine blutlose, schmerzlose Methode für die Heilung von Beschwerden, welche die gesunden Schleimhäute nicht beeinträchtigt, sondern nur auf affizirte Theile einwirkt. Sie beseitigt und löst die unnatürlichen Gewächse auf, entfernt alle Theile der erkrankten, verhärteten Gewebe. Alle unnatürlichen Absonderungen hören auf und die Entzündung in der Gegend der Drüsenblase und Nieren wird beigelegt. Alle Hindernisse und Zustände werden beseitigt und Ihr seid wieder gesund, wie es die Natur bestimmt.

Spezifische Blutvergiftung

Keine Krankheit des Menschen, ererbt oder zugezogen, benöthigt promptere und mehr heroische Behandlung als spezifische oder ansteckende Blutvergiftung.

Hot Spring Bäder, spezifische Mittel, Pottasche, Quecksilber und andere mineralische Mixturen und Gifte mögen die äußeren Symptome zeitweilig auskochen oder in den Körper treiben, aber sie entfernen nicht das tödtende, zehrende Gift, ebenso wie die in der Sage angegebene Fontäne von Ponce de Leon auch nicht immerwährende Jugend brachte.

Ich habe spezifische Blutvergiftung vielleicht ernstlicher studirt, als irgend Jemand. Meine Behandlung, empfohlen von den besten Aerzten auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans, enthölt keine gefährlichen Droguen oder schädlichen Medizinen irgendwelcher Art. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Krankheit und treibt alle Unreinigkeiten aus dem Körper. Bald ist jedes Anzeichen und Symptom vollständig und nachhaltig beseitigt. Das Blut, die Gewebe, die Nervenfibern, die Knochen und der ganze Körper sind gereinigt, geläutert, und vollständige Gesundheit ist wiederhergestellt und der Patient ist wieder für die Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich.

Vitale Nerven-Schwäche.

Wenn Ihr das Opfer von vitaler Nervenschwäche seid, mit all' den lästigen Symptomen, so beabsichtigt Ihr sicher nicht, in diesem Zustande zu bleiben. Ihr lebt nur einmal. Weshalb wollt Ihr das Leben denn nicht genießen und Euch voller Lebenskraft und guter Gesundheit erfreuen?

Die Thatsache, daß Ihr wirkungslose Mittel gebraucht habt, sollte Euer Vertrauen in allen Behandlungen nicht erschüttern und auch nicht Eure Hoffnung auf gründliche Heilung vernichten.

Während meines langen wissenschaftlichen Studiums und praktischer Erfahrung habe ich eine spezielle Behandlung für vitale Nervenschwäche erfunden, welche immer erfolgreich ist in Fällen, wo früher Erfolg, wie andere Aerzte sagten, unmöglich war. Sie stimulirt nicht zeitweilig, sondern stellt nachhaltig wieder her. Sie beseitigt die Entzündung der zarten Gewebe der Theile und versetzt sie wieder in einen normalen Zustand, nächtliche Absonderungen hören auf und sie beugt vorzeitigem Alter vor. Sie stärkt und kräftigt die Blutgefäße, welche den geschwächten Theilen die Ernährung zuführen. Inzwischen verschwinden alle anderen Symptome und der Patient sieht schließlich, daß er von diesem schrecklichen Leiden geheilt ist.

Hausbehandlung.

Wenn Ihr in der Stadt oder nahe der Stadt wohnt, solltet Ihr persönlich vorsprechen wegen Behandlung; aber wenn Ihr zu weit entfernt wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich und vertrauensvoll und Ihr erhaltet meine Ansicht, welche frei ist für Alle, die darum ersuchen. Es wird Euch sorgfältige wissenschaftliche Aufmerksamkeit gewidmet, eben so als wenn Ihr täglich in meine Office kommen würdet. Männer in den verschiedenen Theilen von Kanada und Mexiko, wie auch in den ganzen Ver. Staaten sind durch meine Hausbehandlung kurirt worden. Ich kann mit Recht sagen, daß es die vollkommenste und erfolgreichste Methode ist, die je entdeckt wurde.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich, 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Montag, Mittwoch und Freitag, 8:30 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Dr. J. B. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt

— vom —

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Das größte medizinische Institut im Westen.

3. Flur. 246-248 State Str. Gegenüber Rothschild & Co.'s Dept.-Laden. fason*

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Zapfenstreich bei Conried. — Der Schlager des Winters im Deutschen Theater. — Christians als der Leutnant und Bonn als der alte Wachtmeister. — Zwei Meister-Leistungen. — Was das Stück ist und nicht ist.

New York, 30. März 1904.

Sennheim ist eine kleine elsässische Garnison ganz nahe der französischen Grenze, nicht weit von Belfort. Oft, wenn die Soldaten Felddienstübung haben, können sie drüben die rothen Hosen der Erbfeinde leuchten sehen. Auf manchen von ihnen wirken diese rothen Hosen genau so wie der sprichwörtliche rothe Lappen auf den Stier oder den Truthahn. So ein Truthahn ist Joachim von Lauffen, Leutnant der 3. Eskadron des Magdeburgischen Ulanen-Regimentes Nr. 25, das in Sennheim steht. Denn Lauffen hat Soldatenblut in sich, schon von seinen Vorfahren her. Dieses Leben in einer kleinen Garnison kommt ihm zum Halse heraus. Schießen möchte er, hauen, stechen, drauf auf diese verfluchten rothen Hosen da drüben. — Himmelherrgottsakrament, wozu in Dreiteufels Namen ist denn der Soldat da? Doch für den Krieg! Doch nicht zum jahrelangen stumpfsinnigen Herumlungern in so einem elenden Bauernnest an der Grenze? In diesem grauen Einerlei strahlt hell und freundlich nur ein einziges Licht: Klärchen. Sie ist die reizende muntere Tochter, das einzige Kind, des alten Volkhardt, des Wachtmeisters in derselben Eskadron. Der alte Volkhardt ist das Paradestück des Regiments, hat '70 mitgemacht, die berühmte Attacke von Vionville mitgeritten, trägt das eiserne Kreuz auf der Brust, er allein. Ein Soldat vom Scheitel bis zur Sohle. Führung und Leistung immer tadellos, immer glänzend gewesen, von Anbeginn bis auf den heutigen Tag. Die höheren Offiziere behandeln den knorrigen Weißkopf wie einen der Ihrigen, die jüngeren blicken zu ihm empor, trotzdem er im Range unter ihnen steht. Auch Lauffen thut das. Der biedere alte Haudegen merkt nicht, was hinter seinem Rücken vorgeht, daß sein Klärchen und der Leutnant Lauffen ein Verhältniß miteinander haben. Ist's ein Wunder? Der Wachtmeister und der Leutnant wohnen in der Kaserne Wand an Wand, Fenster an Fenster. Beide, Leutnant Lauffen und Klärchen Volkhardt, sind jung und hübsch, das heiße Blut der Jugend rebellirt gegen die Langeweile des Kasernenlebens. Auch Klärchen hat sonst Niemanden, außer dem gestrengen Vater, dem sie ihr Herz öffnen könnte. So fanden sich die beiden jungen Leute ganz von selbst und gaben sich einander mit dem jugendlichen Leichtsinn, der in solchen Fällen nur blauen Himmel und Sonnenschein kennt und mit der Möglichkeit eines Gewitters überhaupt gar nicht rechnet. Abends, nach dem Zapfenstreich, wenn das Hornsignal zum letzten Mal über den weiten Kasernenhof gerufen und die Soldaten in's Bett gewiesen hat, öffnet Lauffen das Fenster seiner Bude, hustet hinaus, und einige Minuten später hält er Klärchen in seinen Armen. Dann ist alle dienstliche Schinderei vergessen. Klärchen's Liebe flicht und webt ihm himmlische Rosen in's irdische Leben. Lange kann das süße Geheimniß der beiden Leichtsinnigen an so einem Platze, wo tausend Augen ununterbrochen sehen und tausend Ohren hören, nicht gewahrt bleiben. Oberleutnant von Höwen, Lauffen's bester Freund, fühlt ihm auf den Zahn und warnt ihn. Lauffen leugnet. Sergeant Helbig, den der alte Volkhardt wie seinen Sohn behandelt und zu seinem Schwiegersohn bestimmt hat, kommt von der Reitschule in Hannover zurück. Klärchen ist von auffallender Kühle gegen ihn, die er sich nicht erklären kann. Sein Freund Queiß freilich, der Vize-Wachtmeister, könnte ihm Mancherlei erzählen und macht allerhand fatale Andeutungen. Nicht aus Abneigung gegen Lauffen, sondern aus Haß gegen das weibliche Geschlecht. Eine Gewisse, die er liebte, hat ihn verrathen und verlassen. Seitdem hat er seine ganze Zuneigung den Pferden zugewandt. Die sind treuer und dankbarer als die Weiber. Er ruft Helbig zu: „Laß sie laufen!" Das ist sehr zweideutig. Es kann auch bedeuten: „Laß sie Lauffen!" Das heißt dem Leutnant Lauffen. Helbig beschließt, der Sache auf den Grund zu kommen. Nach dem Zapfenstreich sucht er Klärchen, findet sie nicht, dringt in des Leutnants Zimmer, fragt nach Klärchen, die Lauffen rasch in ein Kabinet versteckt hat. Lauffen befiehlt ihm, sofort das Zimmer zu verlassen. Helbig stürzt nach dem Kabinet, Lauffen wirft sich ihm in den Weg, Helbig vergreift sich an ihm, Lauffen zieht den Säbel und versetzt Helbig einen Hieb über den Kopf. Aber schon hatte Helbig die Thüre zum Kabinet aufgestoßen und Klärchen erblickt. Lauffen ruft die Wache und läßt Helbig abführen. Der Vorfall kommt vor ein Kriegsgericht.

Helbig und Lauffen werden vernommen. Von Klärchen schweigen alle Beide, um sie zu schonen. Das Gericht steht vor einem Räthsel. Warum hat Helbig, der als ein nüchterner, vortrefflicher Mensch und Soldat bekannt ist, den Leutnant angegriffen? Trunkenheit, sagen Helbig und Lauffen. Aber dem widersprechen die Zeugen. Der alte Volkhardt wird vernommen. Auch er steht vor einem Räthsel. Helbig und Lauffen sind bereit, um Klärchen's willen einen Meineid zu leisten. Da erwähnt Vize-Wachtmeister Queiß, der Weiberhasser und Pferdefreund, Klärchen. Sie wird ebenfalls als Zeugin gerufen, und um Helbig und Lauffen vor dem Meineid zu bewahren, gesteht sie Alles. Der alte Volkhardt stürzt sich auf den Zerstörer seines Familienglücks, den Leutnant. Die Anderen werfen sich dazwischen. „Eine Ohnmacht unseres braven Alten!" sagen die Offiziere des Kriegsgerichtes beschönigend, um die strafbare Handlung zu bemänteln. Lauffen ist in verzweifelter Lage. Was soll er thun? Sein Freund, der Oberleutnant von Höwen, erklärt ihm rund heraus: „Du mußt das Mädchen heirathen, es gibt keinen anderen Ausweg!" So sehr Lauffen Klärchen liebt, davor schreckt er zurück, wegen der Schornsteinfegermeister-Verwandtschaft in Klärchen's Familie. Höwen ist empört und kanzelt ihn gehörig ab: „Daß Dein Leichtsinn nun auch wieder die Dreckschleusen auf uns Alle öffnen wird, auch die Makellosen und Anständigen unter uns, das haben wir Dir zu verdanken!" Ohne ihm die Hand zu reichen, wendet er ihm den Rücken. Der alte Volkhardt kommt und verlangt Genugthuung mit der Pistole. Lauffen verweigert sie. Der Vorgesetzte darf sich nicht mit dem Untergebenen schießen. Volkhardt ist und bleibt trotz des eisernen Kreuzes nur der Wachtmeister. Ergrimmt reißt er sich das eiserne Kreuz von der Brust. In diesem Augenblick tritt Klärchen ein. Sie nimmt für den Geliebten alle Schuld auf sich. Sie ist es, die sich ihm hingegeben hat. Sinnlos vor Empörung schießt Volkhardt die eigene Tochter nieder, die mit Segenswünschen für den Vater und den Geliebten stirbt. Ueber den Kasernenhof hin erklingt das Signal des Zapfenstreiches.

Franz Adam Beyerlein's vieraktiges Militär-Schauspiel „Zapfenstreich" hat auch in New York im Conried'schen Theater einen gewaltigen Erfolg errungen, den einzigen großen Schlager des Winters gebracht, noch ganz zum Schluß. O Ironie des Schicksals! Nicht geringen Antheil an dem Erfolge trugen die Darstellenden. Seit langer Zeit haben wir bei Conried keine so vortreffliche Vorstellung gehabt. Die drei Hauptrollen wurden geradezu meisterhaft wiedergegeben. In die schauspielerischen Lorbeeren theilten sich die beiden Gäste vom Schauspielhause in Berlin: Rudolph Christians und Ferdinand Bonn. Christians als Leutnant Lauffen war der leichtsinnige und zugleich liebenswürdige Schwerenöther in idealer Verkörperung. Er verlieh der Gestalt so viel angenehme und bestechende Züge, daß es dem Zuschauer schwer wurde, ihn zu verabscheuen. Um so wundervoller wirkte durch den Gegensatz die Figur des alten Wachtmeisters, die ebenfalls geradewegs vom Kasernenhof genommen zu sein schien. Hedwig von Ostermann als Klärchen stand den Gästen schauspielerisch kaum nach. Rottmann als Helbig und Abel als Weiberhasser Queiß sowie Albert als von Höwen spielten unübertroffen. Das schärfste kritische Auge hätte nirgends Anlaß zu Tadel finden können. Und das Stück selbst, das drüben noch immer die weitesten Kreise beschäftigt? Es ist kein großes Stück, auch kein hervorragendes Stück. Aber es ist ein gutes und geschickt gemachtes Stück, das zweifellos den größten Theil seines Erfolges den militärischen Skandalen in Deutschland verdankt. Auch der Zapfenstreich ist schließlich nur wieder die kleine Garnison des Leutnants Bilse, nur etwas ehrlicher und künstlerischer bearbeitet. Das rein Menschliche an dem Stück ist altbacken hundertmal dagewesen. Man ziehe ihm die Uniform aus, was bleibt dann Besonderes übrig? Eine Variation von Halbe's „Jugend" und anderen Stücken. Doch bleibt es ein bedeutendes Verdienst Beyerleins, daß er nicht mit Vorbedacht in eitel Schwarz gemalt hat und in aufdringlichem Anti-Militarismus gemacht hat. Genau genommen hat sein Stück überhaupt keine militärische Tendenz, oder legt besondere militärische Schäden blos. Lieutenant Lauffen könnte schließlich ebenso gut der Sohn eines hohen Beamten oder eines Kommerzienrathes sein. Er ist ein Leichtfuß, aber kein Schurke.

H. F. Urban.

Diese Liste von Bargains nur für Montag.

Perlmutterknöpfe, 2 Dutzend für........ 5c	Hump Haken und Oesen, 2 Dtzd........ 1c	C. & F. Theerseife, 3c Seife, 4 Stücke........ 5c
Nähseide — 50 Yard Spule........ $2\frac{1}{2}$c	Haarnadeln, 3 Papiere für........ 1c	Lava Seife, die 5c Sorte, 3 für.... 10c
Chinesisch. Bügelwachs, 2 Stücke für........ 1c	Knopflochzwirn, 5 Spulen für........ 1c	Kämme mit Metallrücken — per Stück........ 5c

Garnirte Hüte für Damen u. Kinder, $1.50 bis $15.00.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Damen- u. Mädchen-Suits, Skirts u. Capes—Seid. Waists u. Unterröcke.

Mädchen-Suits.	Damen-Suits.	Promenaden Skirts.	Capes.	Unterröcke.	Seidene Waists.
Gemacht aus fancy Mixtures, in kontrastirend. Farben-Effekten an Aufschlägen, Kragen und Front vom Eton — Flare Skirt— bestes Futter — zu	Gemacht aus reinwoll. Cheviot, Military Cape — Tafeta gefüttert — 7 Gored Flare Skirt, blau, schwarz oder braun, zu	7 Gored Flare Walking Skirts — in schwarz oder grau, self strapped, werth $2.95 — für Montag für nur	Frühjahr ClayCapes für Damen— Plüsch Kragen, sateengefüttert — inverted Pleat — speziell zu	Gemacht aus schwarzem mercerized Stoff — 14-zöll. Flounce, besetzt mit 8 Ruffles — speziell für Montag nur	Taffeta und Peau deSoie SeideWaists — alle Farben — nur Größen 32 bis 36 — werth $4.50 bis $6 — zu $1.98 und
$6.95	$8.95	$1.68	$2.95	85c	$1.50

Montag-Bargains in Kleiderstoffen, Seiden-, Futterstoffen u. Sateens.

Speziell von 2.30 bis 3.30 Nachm.

29c für 45-zöll. Mohair Brilliantine — hochglänzender Finish — schwarz oder blau — 60c Werth — nur 5 Yards an einen Kunden.

39c für reinwollene Granites, Voiles, Poplins, Rips, Albatroß, Sicilians und fancy Stoffe — in schwarz u. farbig— wth. 78c.

58c per Yard für reinwollene schwarze Whipcords — werth 98c — speziell den ganzen Tag, nur Montag.

Kurze Langen von Satines — Noch zwei Kisten — Werthe von 25c per Yard aufwärts — alle Farben, einschl. schwarz — speziell, per Yard........ $12\frac{1}{2}$c

Schwarzer Taffeta für Futter, Drop Skirts und Unterröcke — reicher Lustre und echt schwarz — 50c Stoffe zu........ 29c

Schwarze Peau de Soie Seide — 36 Zoll breit — bestes Material für Kleider, Waists, Damen- und Kinder-Coats etc. — $1.25 Werth — zu........ 98c

Männer- und Damen-Unterzeug—Etliche außerordentliche Werthe in Strumpfwaaren.

25c Männer-Unterzeug — feines Balbriggan — in ecru, blau und fancy Farben — nur für Montag.

38c Männer-Unterzeug—Merino-Hemden und Unterhosen — fancy Farben — regulärer 50c Werth.

10c Gerippte Unterhemden für Damen — niedriger Hals — mit kurzen oder gar keinen Aermeln — nett besetzt — nur für Montag.

Damenstrümpfe — schwere schwarze nahtlose baumwollene Damenstrümpfe — per Paar nur........ 8c

Männer-Socken—schwere braun u. blau gemischte nahtlose Socken — nur für Montag, per Paar........ 6c

Kinderstrümpfe — schwere schwarze gerippte nahtlose Strümpfe — Odds und Ends, per Paar........ 6c

Kleider-Ginghams, Dimities und Percales — Spezielles in Spitzen, Bändern u. s. w.

Nur von 10.30 bis 11.30 Vorm.

$3\frac{3}{4}$c per Yard für Dimities und Lawns — farbig — Rester von 2 bis 10 Yards Länge.

Nur von 1.30 bis 2.30 Nachm.

$5\frac{1}{2}$c per Yard für Kleider-Ginghams — Everett Classics — karrirt und gestreift — garantirt echte Farben.

$6\frac{3}{4}$c 32-zöllige Kleider-Percales — neue Muster — in roth, navy und grau — völlig 10c per Yard werth.

Deutsche Torchon-Spitzen— sowie dazu passende Einsätze — die reguläre 5c Sorte, per Yard........ 2c

Fancy Seidenband—Nr. 40—völlig 10c werth—speziell diesen Montag, die Yard zu........ 5c

Schwarzes spangled Netting — für Kleider-Besatz — werth bis zu 75c — für Montag zu nur........ 35c

Montags Bargain-Echos von unseren Kleider- und Schuh-Abtheilungen.

15c für Knaben-Kniehosen—Größen 3 bis 6 Jahre—kleine Partien von unseren regulären 39c und 49c Qualitäten, solange der Vorrath reicht, 15c per Paar.

98c für $2 Arbeitshosen für Männer — in grauen Hairline gestreiften Cassimeres — speziell nur für Montag.

Männer-Anzüge, nur von 2 bis 3 Uhr Nachm.

$3.00 für Geschäfts-Anzüge für Männer— gemacht aus fancy braunem Mixture Cassimere — Größen 34 bis 40 — werth $7.00, solange der Vorrath reicht.

Schuhe für Knaben, Jünglinge, Mädchen und Kinder — in Kalbleder und Vici Kid — mit Extension Sohlen — alle Größen — werth $1.25 und $1.50 — speziell zu........ 89c

Männer-Schuhe—Satin Calf — Schnür- oder Congreßfacon — solide Ledersohlen — Größen 7 bis 11 — werth $1.75 — speziell, per Paar........ $1.00

Leder Hausslippers für Damen — Größen 4 bis 8 — völlig 69c werth — solange der Vorrath reicht, nur am Montag, per Paar........ 29c

Cambric, Betttuchzeug, Feder-Inlet — Spitzen-Gardinen, Silkaline etc.

5c per Stück für Stuhl-Pads — solange 250 Stück vorhalten — überzogen mit Silkaline und Sateen.

$7\frac{1}{2}$c per Yard für Berkeley Nr. 60 Cambric — voll yardbreit — vom Stück verkauft — nur 10 Yards an einen Kunden.

$17\frac{1}{2}$c per Yard für ungebleichtes Betttuchzeug — $2\frac{1}{4}$ Yards breit — regulärer 24c Werth.

Rothes deutsches Feder-Einschütt — echtfarbig, regulärer 30c Werth — die Yard zu........ 18c

Spitzengardinen—Odds und Ends—volle Länge, werth bis zu $1.50 per Paar — speziell, per Stück........ 19c

Silkaline- und Cretonne-Rester — regulärer $12\frac{1}{2}$ Werth — die Yard zu........ $3\frac{1}{2}$c

Ihr handelt klug, Euch zu diesen Preisen einen Vorrath von Groceries u. Provisionen einzulegen.

Bestes Patentmehl, 10 Pfd. für........ 30c	Feiner gebrochener Reis, 3 Pfd. für.... 10c	Extra fancy Maracaibo Kaffee, Pfd........ 17c
Granulirter Zucker — H. & E. — 15 Pfd. für........ 72c	Feine gedörrte Birnen, Pfd........ 10c	Unser 25c Peaberry Kaffee, per Pfd........ 21c
Vigor-O-Breakfast Food — drei Packete für 20c, oder, per Packet........ 7c	Jelly—per 15 Pfd. Pail — Montag zu........ 42c	Chokolade — Bakers German Sweet — per Stück........ 5c
Rolled Oats — offen — 5 Pfd........ 16c	Feine assortirte Pickles — dreieckige Flasche........ 9c	Armour's berühmte Pork Wurst — 2 Pfund für........ 15c
Feine Tomatoes— Boxwood Brand, Büchse..... 9c	Wasch-Soda — 7 Pfund für........ 5c	Importirte schwedische Goteborg Sommerwurst, per Pfund........ 17c
Jacquar E. J. Erbsen, Dtzd. $1, oder, Büchse.. 9c	Seife — Wieboldts oder Armour's Family-Seife, 5 Stücke für........ 21c	Saure gepökelte Schweinsfüße — drei Pfund für........ 10c

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Str.

Deutsche Sparbank

4% Zinsen.

Schiffskarten

über alle Linien.

Erbschaften

Vollmachten

Militärsachen

Konsultationen frei.

Deutsches Notariat

K. W. KEMPF.

Sonntags offen.

24ol,sasomomi*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

KONSUL H. CLAUSSENIUS,

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,

CHICAGO, ILLINOIS,

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20no,misaso*

Finanzielles.

Spar-Bank

Wir eröffnen Check-Kontos für Firmen und Privatleute. Wir versehen sie mit Checkbüchern, und wir borgen Geschäftsleuten in dieser Nachbarschaft so viel Geld als ihr Konto und die Umstände gestatten.

Sprecht bei uns vor.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave.

5mz,samomi,6mo

A. HOLINGER & Co.,

Hypotheken-Bank,

Telephone Main 1191.

172 Washington Straße,

Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ und 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

mo,mio

PUSH-KURO

Nichts ist werthvoller als die Gesundheit,

und ein Mittel, welches die Gesundheit wieder herstellt, ist ein Segen. Dr. Pusheck's Mittel hat uns immer schnell geholfen, auch wenn alles Andere fehlschlug. Ich kann es allen Leidenden empfehlen.

George Bartels, Carmine, Tex.

PUSH-KURO heilt Rheumatismus, alle Blut- und Nervenleiden, Unverdaulichkeit, Nieren- und Leberleiden und alle Schwächen. . . . .

— Schreibe um ein freies Büchlein. —

PUSH-KURO kostet $1.00 in Apotheken. Hat es Dein Apotheker nicht, sende ich es transportfrei für $1.00, Cold Push für 25c. Dr. C. Pusheck, 1619 Diversey Bld., Chicago, Ill.

COLD PUSH für alle Erkältungen und Husten . . . . . 25 Cents.

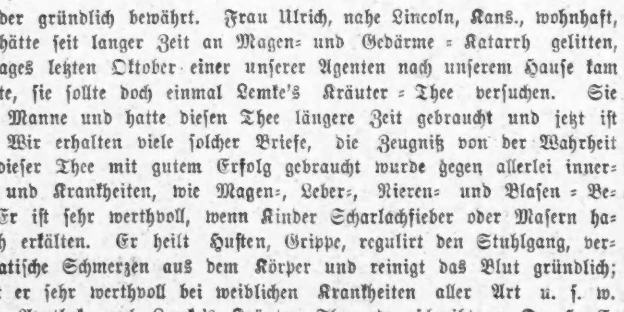
Dr. H. C. LEMKE'S

Kalifornischer Kräuter-Thee

hat sich wieder gründlich bewährt. Frau Ulrich, nahe Lincoln, Kans., wohnhaft, schreibt, sie hätte seit langer Zeit an Magen- und Gedärme-Katarrh gelitten, bis eines Tages letzten Oktober einer unserer Agenten nach unserem Hause kam und ihr sagte, sie sollte doch einmal Lemke's Kräuter-Thee versuchen. Sie glaubte dem Manne und hatte diesen Thee längere Zeit gebraucht und jetzt ist sie gesund. Wir erhalten viele solcher Briefe, die Zeugniß von der Wahrheit geben, daß dieser Thee mit gutem Erfolg gebraucht wurde gegen allerlei innerliche Leiden und Krankheiten, wie Magen-, Leber-, Nieren- und Blasen-Beschwerden. Er ist sehr werthvoll, wenn Kinder Scharlachfieber oder Masern haben oder sich erkälten. Er heilt Husten, Grippe, regulirt den Stuhlgang, vertreibt rheumatische Schmerzen aus dem Körper und reinigt das Blut gründlich; überhaupt ist er sehr werthvoll bei weiblichen Krankheiten aller Art u. s. w. Fragt in der Apotheke nach Lemke's Kräuter-Thee oder schreibt an Dr. H. C. Lemke Medizin Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Ill. Preis 25 und 50 Cents die Schachtel. Probe frei.

2apsa

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.



Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann. Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Empfangszimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Leset die „Sonntagpost."

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

HÜFTWEH, GICHT, Rückenschmerz, Rheumatismus,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Firmen:

FULLER & FULLER CO. WHOLESALE DRUGGISTS. Chicago, d. 4. Febr. 1898.

Wir bemerken in unserem Geschäft eine grosse und beständig zunehmende Nachfrage nach Richter's ANKER PAIN EXPELLER. Dies ist für uns Beweis, dass dieses Heilmittel die Consumenten zufriedenstellt.

Fuller & Fuller Co.

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Elektrischer Gürtel frei versandt.

An alle Männer, die an das Heidelberg Medical Institute, St. Paul, schreiben. Senden Sie Ihren Namen und Adresse, deutlich geschrieben, und Sie werden Ihnen einen ihrer großen „Elektro-Chemischen Gürtel" schicken, ohne daß derselbe Ihnen einen Cent kostet. Er wird Ihnen einfach auf Ihren Wunsch gesandt. Nicht einmal nötig, das Porto zu schicken.

So gut wie irgend ein electrischer Gürtel in der Welt.

Das Heidelberg Medical Institute, mit einem Kapital von $100,000, ist das größte und leichste medizinische Institut im Nordwesten und giebt Tausende von diesen großen elektrischen Gürteln weg, um deren wunderbare Heilkraft zu proben und bekannt zu machen. Der große Elektro-Chemische Gürtel wird Ihnen Gesundheit und Glück wiedergeben. 18,976 leidende Männer sind kürzlich zu Leben, Kraft und vollkommener Mannheit wiederhergestellt worden. Er heilt schnell Rheumatismus, Lendenweh, lahmes Kreuz, nervöse Erschöpfung, Krampfaderbruch, matte Lebenskraft, Nierenleiden, allgemeine Schwäche, Leber-, Magen- und Geschlechtskrankheiten, verlorene Manneskraft und viele andere Krankheiten. Er ist für jeden von $20 bis $50 wert. Er wird von den Meister-Spezialisten an Alle absolut frei weggegeben, welche die einzig große Heilkraft durch Elektrizität nötig haben.

„Achtzehn Jahre krank, endlich geheilt."

Fall 1768. Vor achtzehn Jahren verspürte ich zum ersten Male Symptome von einem Nervenleiden, welche mir nachher viel Schmerz und Elend verursachte. Ich hatte Schmerzen im Rücken und verbrachte viele schlaflose Nächte. Ich konnte mich nicht zusammen nehmen und war so immer im Nachteil bei allen Unternehmungen. Ich habe die Elektro-Medizinische Behandlung des Heidelberg Medical Institute ungefähr sechs Wochen lang gebraucht und betrachte mich als geheilt, und gesund sein ist eines Mannes ganze Besitztum wert. S. T. D.

Bedenkt! Der Gürtel wird nicht auf Probe versandt, sondern gehört Ihnen für immer, ohne daß Sie einen Cent dafür bezahlen. So schreibt Sie denn heute um den Großen Elektro-Chemischen Gürtel Frei. Nennen Sie diese Zeitung. Adresse Abteilung Dept. 315.

HEIDELBERG MEDICAL INSTITUTE

Fifth and Robert Sts., ST. PAUL, MINN.

Isou,ja